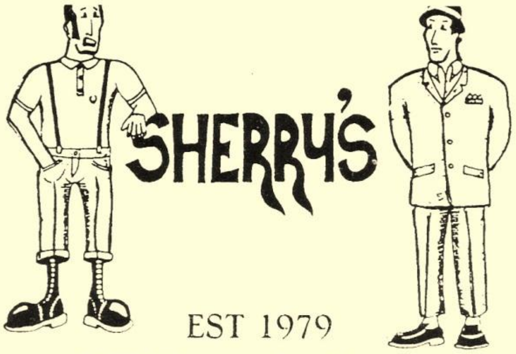
SKINTONIC

Nr. 17 Frühjahr '94 DM 4,- / £ 1.50

SKINHEADS AGAINST RACIAL PREJUDICE
SHARP
Section German

SKINHEADS GEGEN RASSISMUS



EST 1979

24 Ganton Street, Off Carnaby Street, London W1V 1LA

Telephone: 071-734 5868 Fax: 071-287 8723

WE ARE THE LARGEST STOCKIST OF

FRED PERRY

Sportswear and Leisurewear in Great Britian

ALLE ARTEN VON FRED PERRY-SPORTSWEAR

POLOHEMDEN UNI & MIT STREIFEN: Schwarz, Weiß, Navy-Grün, Hellblau, Burgunder u.A.
Größe 36-48 £22.99

PULLOVER MIT V-AUSSCHNITT: Schwarz, Weiß, Grau, Brurgunder, Navy, Pink, Hellblau & Grün
Größe 36-46 £24.99

STRICKJACKEN: Schwarz, Grau, Grün, Navy & Burgunder
Größe, S, M, L & XL £29.99

LAMMWOLL-STRICKJACKEN: Schwarz, Grau, Grün & Navy
Größe S, M, L, XL & XXL £44.99

LAMMWOLL-PULLOVER, V-AUSSCHNITT: Schwarz, Grau, Grün, Navy & Burgunder
Größe S, M, L & XL £39.99

THREE BUTTON SUITS: Schwarz, Grau, Prince Of Wales & Navy
Größe 38-46 £75.00

HARRINGTONS: Schwarz, Burgunder, Rot, Beige & Navy
Größe M, L, XL & XXL £19.99

ORIGINAL ALPHA M1-BOMBERJACKEN: Schwarz, Burgunder, Rot, Beige & Navy
Größe S, M, L, & XL £55.00
Größe XXL £60.00

SKA-JACKEN (MIT KAPUZE & KAROS): Schwarz, Navy, Burgunder & Grün
Größe S, M, L XL £39.99

FISHTAIL PARKAS (USA)
Grün & Schwarz £39.99
PLUS PORTO £5.00

DONKEY JACKETS (MIT ODER OHNE PVC-BESATZ): Schwarz
Größe S, M, L & XL £29.99
Mit Besatz £34.99

GROßE AUSWAHL AN LONSDALE SWEATSHIRTS

LONSDALE KAPUZENPULLIS: Burgunder, Schwarz, Grau
Navy & Weiß £29.99

LONSDALE SWEATSHIRTS: Rot, Schwarz, Blau, Grau,
Navy & Weiß £22.99

LONSDALE T-SHIRTS: Rot, Weiß, Grau, Navy Green, Hellblau, Schwarz & Burgunder
£9.99

BEN SHERMAN HEMDEN: Uni, gestreift & kariert, lang- und kurzärmelig
alle Größen £22.99

STA-PREST HOSEN: Navy, Schwarz, Burgunder, Weiß Dog Tooth, P.O.W. & Beige
Größe 26-38 £24.99

RÖCKE: Schwarz, Dog Tooth, P.O.W., 2-Tone, Grün,
2-Tone Maroon £16.99

CROMBIES:
Größe 38-46 £59.99

TARGET SWEATSHIRTS: Weiß
Größe L & XL £16.99

SHERRY'S SHIRTS: Navy/weiß, Rot/Weiß, Blau/Weiß & Tartan Karos
Größe S, M, L & XL £18.99

DR: MARTENS BOOTS
Oxblood & Schwarz
alle Größen
8-Loch £40.00
10-Loch £45.00
14-Loch £55.00
zzgl. Porto £5.00

LOAKE LOAFERS & BROGUES: Oxblood & Schwarz
alle Größen
Dr. Martens-Sohle £44.99
Ledersohle £44.99
zzgl. Porto £5.00

HOSENTRÄGER: Schwarz, Blau, Rot, Weiß & Burgunder £5.99

KARIERTE HOSENTRÄGER: Blau, Grau, Rot, Schwarz, jeweils mit weißen Karos £6.99

PORK PIE HÜTE: £22.99

DR: MARTENS SCHUHCREME: Schwarz und Rot £1.50

DR. MARTENS SCHNÜRSENKEL: Weiß, Schwarz, Gelb & Rot £1.99

BUTTONS UND AUFNÄHER FÜR SKINS, MODS, SOOTERISTS, RUDE BOYS, PUNKS & HOOLIGANS. SCHALLPLATTEN VON PAMA, UPSETTER, CRAB, BLUE BEAT, FAB, TROJAN U.V.M. AUCH VIELE ALTE PUNK- UND OI!-LPS. WENN IHR IRGEND ETWAS SPEZIELLES WOLLT, SAGT UNS BESCHEID, UND WIR TUN UNSER MÖGLICHSTES! PORTO & VERPACKUNG IN EUROPA: £ 7.50 PRO ARTIKEL

Händleranfragen sind willkommen.

Wir akzeptieren Master Card, Access, Visa & American Express. Bitte Kartennr. und Auslaufdatum angeben.

INTRO

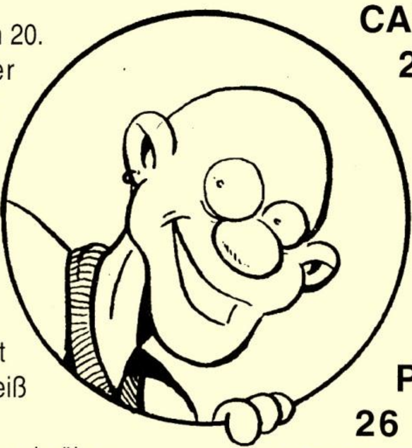
Es ist ist jetzt 7.00 h morgens, ich sitze seit 18 Stunden ununterbrochen am Computer, meine Augen brennen, meine Blase drückt und ich soll eine Einleitung schreiben. Möglichst hochgeistig, weltgewandt und intelligent.

1. Versuch: "Hallo, da sind wir schon wieer. Und schon wieder pünktlich..." - Langweilig!

2. Versuch: "Äh, ich wollt mal drauf hinweisen, daß nicht alle Skinheads Nazis s..." - Ich schlaf gleich völlig ein!

3. Versuch: "Einige Leute waren etwas verwirrt über das S.H.A.R.P.-Logo im letzten *Skintonic...*" - Hat doch 'eh keiner gemerkt!

4. Versuch: "Das Fußball-Länderspiel am 20. April in Berlin..." - Blödsinn, unser Gauleiter (oder heißt der jetzt Regierender Gaumeister?) hat gesagt, daß sowieso keiner weiß, wer da Geburtstag hat!



5. Versuch: "Das Jahr 1994 scheint musikmäßig ein Knüller zu werden. Erst Cocksparrer, dann Business, Skafestival mit den Skatalites..." - Stimmt zwar, aber was soll das Gewäsch? Weiß doch eh jeder!

6. Versuch: Vielleicht sollzte ich darüber absülzen, daß wir immer mehr Tonträger zum Besprechen kriegen, und sich deswegen hinten im Heft jedesmal eine größere Bleiwüste aufbaut: Mit Karl May durch die Wüste...

7. Versuch (und jetzt hab ich was wirklich wichtiges. Jau, dat isset: Das Skintonic hat eine neue Adresse! Ab sofort schickt bitte alle Geldsendungen, Geschenke, Bettelbriefe, Beschwerden und Huldigungen an folgende Adresse:

SKINTONIC
Weichselstr. 66
D-12043 Berlin

Diese Adresse ist eine reine Postadresse. Gibt´s keinen Laden oder Büro o.ä., wo man mal vorbeischauen könnte. Telefon und Konto bleiben die alten. Und die Seite hab ich auch vollgekriegt.

Filthy McSleepless

INHALT

03 GOSSIPS
06: QUIZ: SUCH DEN NAZI!
08 BECK'S PISTOLS: VORBEI!
12 SKASZENE IN HOLLAND: BUNT!
14 SKARFACE: PRO & CONTRA!
16 DR. RING-DING & THE SENIOR ALLSTARS: TRADITIONELL!
16 BUTLERS: RECORD RELEASE!
18 SKINSZENE BRASILIEN: CARECAS!
20 PRO-PAIN: OHNE SCHMERZEN FÜR CLINTON!
21 LÜBECK: ALLE JAHRE WIEDER!
24 YOUNG TALENTS OF SKA: WIEDER DA!
26 CONDEMNED 84: KEINE POLITIK!
26 ANTI-HEROES, SMEGMA: KEINE POLITIK?
27 BAKESYS: WEITER DABEI!
28 BERLIN HC BLOWOUT: LAUT!
28 LIFE OF AGONY: SELBSTMORD!
29 SPUDMONSTERS: KARTOFFELN!
30 SKANKIN' 'ROUND THE X-MAS TREE: SKANK!
31 SOUL: LET'S COPP A GROOVE!
32 LESERBRIEFE: SCHREIB!
33 TAPECHECK: BANDSALAT!
34 FANZINE- & SPIELCHECK: LIES!
37 SOUNDCHECK: HÖR!
42 TERMINE: GEH!

Das nächste **Ska-Festival in Potsdam** wird am **1. und 2. Juni** stattfinden. Man bemüht sich um eine Großbildleinwand, damit die Besucher auch den Verlauf der **WM** im Land der Burger und eierigen Lederbälle verfolgen können. Das komplette Programm sollte bis Ostern feststehen, z.Z. steht nur fest, daß die **Skatalites** spielen werden. Außerdem hat Ossi **Skaville Train** verpflichtet, einer Band zu der mir zwar nix einfällt, deren demnächst erscheinende CD aber laut Aussagen aus dem Hause Moskito "überzeugend" klingen soll.

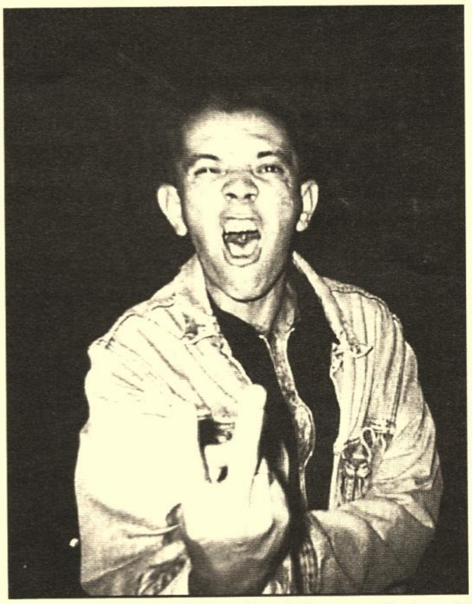
• Das Photo im letzten *SKINTONIC* von den **Busters** in Amerika zeigt nur einen Teil der leicht entblößten Mitglieder der Band. Trotzdem kursieren wüste Spekulationen, daß diese acht schon 1.000 Kg auf die Waage bringen. Und um ihren Tourbus zu entlasten, wird die Band deswegen dieses Jahr fast immer nur in "abgespeckter" Form auftreten. Das eine mal fehlt Frontmann **Thomas Scholz** (der sich mehr um seine Konzertagentur **Booby Trap** kümmern will), ein anderes mal Gitarrist **Fisi** (der sich nicht nur um seine Diplomarbeit kümmern, sondern auch Pete Townsend Konkurrenz im Zertrümmern von Gitarren liefern will). Lange Rede, kurzer Sinn: Die Busters gibts trotz aller Auflösungsmutmaßungen weiter. Alle anders lautende Gerüchte wurden heftigst dementiert (Don't Barschel! Be Happy!).. Mit ihrem neuen musikalischen Kurs sind einige Wieslocher Buben aber gar nicht einverstanden. Im ehemaligen Übungsraum der Busters versammeln sich jetzt regelmäßig **Intensified Beat**. Wie der Name schon andeudet, huldigen sie dem Off Beat und "**hassen die Busters**" - so zumindest die Aussage von Busters-Springaufmännchen Thomas Scholz.

• Ähnlich den Busters wandeln auch **No Sports** (wenn sich einer doch noch erinnert: Das waren mal die, die vor Urzeiten die "S.H.A.R.P.-Hymne" verfaßt hatten, um dann zwei Jahre später nix mit Skins am Hut haben wollten) jetzt auf neuen musikalischen Pfaden. So mit Hip Hop und vielen modernen Schnickelschnackelchen. Ja, man entwickelt sich halt "weiter" - musikalisch und auch anderswo.

• Der Auftritt der Berliner Ska-Goes-Soul-Helden **The Butlers** Mitte Februar in **Baden Baden** wurde von der Polizei recht heftig behindert. Bei einer **Polizeikontrolle** am örtlichen Bahnhof mußten sich alle Skafans einer genauen Untersuchung durch die kleinen grünen Männchen unterziehen. Das Gerücht, daß diese Aktion von einer konkurrierenden Berliner Skaband veranlaßt wurde, können wir allerdings nur heftigst dementieren. Und "uns Uwe" singt: "In meiner Badewanne bin ich Kapitän..."

• **Youth Brigade** werden zu ihrer Deutschland-Tour hoffentlich ihr neuestes Album namens *Happy Hour* mitbringen, das nahtlos an ihre 10 Jahre alten Klassiker anschließen soll. Mit **Terrorgruppe**, die demnächst ihre zweite Single veröffentlichen werden, auf Tour, außer im Berliner K.O.B. (da will Jacho wohl kein Narbengesicht bekommen...) werden sie uns wohl die eine oder andere fröhliche Stunde bereiten.

• Und dann gibt es da noch die Kapagne vom Berliner *Kümmerling*, dem ***ZAP*** und Anderen gegen **Daily Terror**, genauer gegen **Pedder Teumer**, Sänger und Kopf der Band. Hat er also vor sieben Jahren, also 1987 (einer Zeit, wo viele AntiFa-Aktivisten zum ersten Mal mit hochrotem Kopf die Dr. Sommer-Ecke in der *Bravo* entdeckten), nationalen Ideen gehuldigt. Lange wurde sowas ja gemunkelt, jetzt ist es also raus. Aber heute ist heute! Und da ist doch wohl entscheidend, was Pedder eben heute macht. Und das dürfte ja doch wohl außerhalb jeglicher politischen Zweifel stehen. Und daß Pedder bei einem Konzert in Salzgitter von einem guten Dutzend antifaschistisch gesonnener Schläger ins Krankenhaus geschickt wurde, um dann von besorgten Hildesheimer Antifaschisten (die auch schon mit ihm zum Konzert gekommen waren) nach hause eskortiert zu werden, ist auch zumindest mal nicht die feine Art, um Leute von der Idee des Antifaschismus zu überzeugen.



DAILY TERROR: Pedder zeigt all seinen Kritikern, wo's langgeht

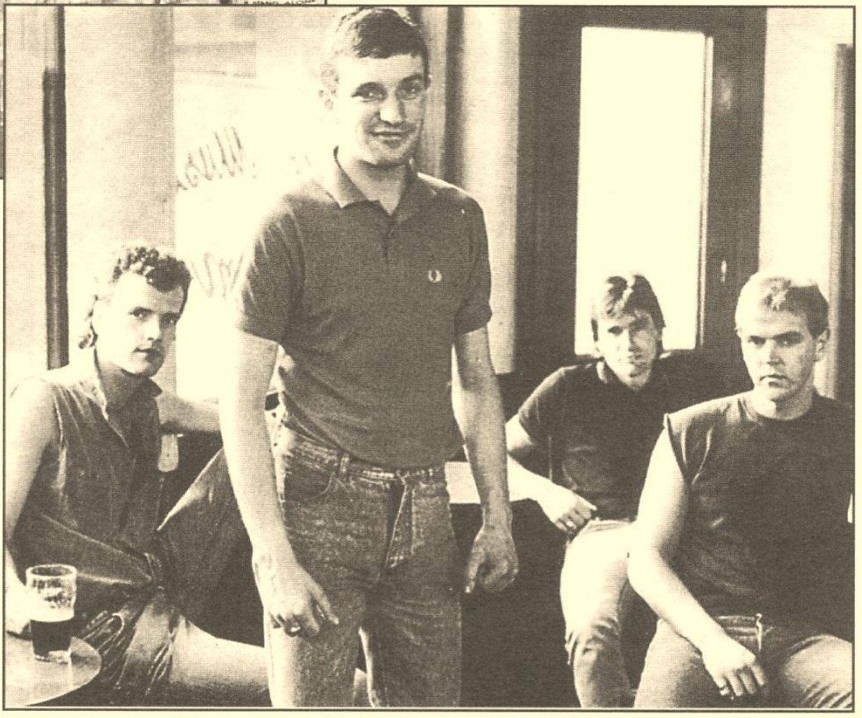
• Schwer entschuldigen muß ich mich bei der Mannschaft von **Impact Records**, habe ich es doch versemmelt, daß deren Tonträger in diesem Heft besprochen werden. Kübelweise soll Asche auf mein Haupt regnen, während ich auf allen Vieren gen Duisburg robbe! **The Pig Must Die**, deren erste CD in diesem Paket stecken sollte, wird von denen, die sie gehört haben, über den grünen Klee gelobt. Daß hinter diesem sehr feinsinnigen Bandnamen niemand anders als die **Toten Hosen** stecken, mochte Labelboss Andi weder bestätgen noch dementieren...

• Da **Boots & Braces** ja bekanntermaßen oft Schwierigkeiten haben, öffentlich aufzutreten, gab's bei der Tour von **Anti-Heroes** und **Smegma** einge Auftritte als Special Guests. Wenn ihnen die Verantwortlichen nicht gerade den Strom abdrehten...

• **Die Kassierer** haben jetzt einen **Fan Club**, und der heißt natürlich abgekürzt KFC. Sendet zwei Paßbilder und die üblichen Daten (Schuhgröße, Vorstrafen, Eßgewohnheiten usw.) an : T. & J.J. Surkemper, Marktweg 19, 58454 Witten, und Ihr könnt T-Shirts (25,-), Videos (15,-) LPs mit Autgrammen (30,-) und Pittiplatsch-Figuren (10,-) und eine unregelmäßig erscheinende Club-Zeitschrift erwerben.

• Während seiner Oster-Tour wird **Rico** beim Konzert in Dortmund am 29.3. sein erstes eigenes Album seit *Jama Rico* (1981 auf **2Tone** erschienen) aufnehmen. Den Auftritt des Posaunen-Veterans wird

THE BUSINESS & GROWING MOVEMENT: Die Oi!-Legende auf D-Tour. Untersützt von Growing Movement, einer der besten deutschen Hardcore-Bands. Eine ungewöhnliche, aber auch recht aussichtsreiche Zusammenstellung. Deutschland-Fanatiker sollten besser zuhause bleiben



dann **Natty U**-Mastermind H.P. Settler im Mai/juni abmischen, damit das Teil im Sommer bei **Grover Records** erscheinen wird. Und so hat Deutschland - schwuppdiwupp - auf einmal drei Ska-Labels.

 Für den Herbst planen die Leute von **Heatwave Records** ein **Skafestival** im Raum Heidelberg. Interessierte Bands, bitte melden!

 Die Berliner Rocksteady-Hoffnung **Engine 54** machen auch ohne ihren Sänger **WoWo** weiter. Nachdem Letzterer schon im August letzten Jahres einen Hörsturz erlitten hatte, wurde die Hoffnung auf seinen Wiedereinstieg in die Band jetzt endgültig zerschlagen. Seine letzten Lebenszeichen kann man im letzten ***Small Wonder*** nachlesen, die aus dem recht kultig-betrunkenen Interview eine ziemlich langweilige bis mißverständliche Abschrift gefertigt haben. Aus Bobo wird da kurzerhand ein gewisser Bodo, und Skinheads wollen die angeblich nicht auf ihren Konzerten sehen. Da hat aber jemand beim "schmalen Wunder" ganz eng gedacht!

 Blechreiz ackern gerade heftig an neuen Songs, die sie demnächst für hren dritten Longplayer aufnehmen wollen. Natürlich wird der wieder beim **Zensor** - hoffentlich unzensiert - erscheinen. Dagegen haben **Mother's Pride** die Aufnahmen für ihren zweiten Tonträger im Kasten und sind auf der Suche nach einem Label. Ob die Platte dann **Greatest Hits Vol. IV** heißen soll, wurde weder dementiert, noch bestätigt.

 Der **Korova**-Versand aus Berlin macht jetzt unter anderem Namen weiter. Damit es keine Verwechselungen mehr mit einem gleichnamigen Mailorder aus Westdeutschland gibt. Der hat übrigens z.Z. ziemlichen Ärger, weil er als "Fascho-Versand" beschimpft wird, und daß nur weil sein Bruder ein gewisser **Thorsten Ritzki** ist, der früher das **Glorreiche Taten** und jetzt **Molokko Plus** macht. Verkaufsrenner bei den Berlinern ist gerade die nachkopierte Ausgabe **Nr. 1 vom SKINTONIC**. Weitere Ausgaben der "Ur"-Tonics Nr. 2 - 5 (mit damals ganz anderen Herausgebern) sind in Planung. Wer's auch bestellen will, kann sich auch an die Redaktionsadresse wenden. Wir leiten das dann weiter. Wo die ihren Bauchladen demnächst aufklappen, ist allerdings unklar, denn die Abende in der **Tanzschule Schmidt** sind erst mal ersatzlos gestrichen. Von der Tanzschule ab in die **Buchhandlung**. Im gleichnamigen Lade in der Tucholskystr. gibt's jetzt jeden Dienstag **Volxküche mit Ska** und "halbjamaikanischem Essen". Halb weil die bescheidenen Macher ihren Kochkünsten nicht zutrauen, auch kritische Original-jamaikanische Gaumen zufriedenzustellen.

 Der erste Auftritt von **Magnificent** in Berlin war - vom Besucherandrang - mehr als O.K. Ob das nun daran lag, daß die Berliner Ur-Punk-Legende **Stromsperre** (bekannt vom 2. *KZ 36*-Sampler. Das war Anfang der 80er der "alternative" Gegenschuppen zum "komerziellen" SO 36) als Vorband auftrat, sei dahingestellt. Tatsache ist auf jeden Fall, daß sich ein paar eifrige **Kreuzberger Antifaschisten** recht arg über den USA-Südstaaten-Aufnäher des Sängers ("das steht nur für meine Vorliebe für der Musik") aufgeregt haben. Tatsache ist auch, daß danach zwei Reifen vom Bandbus abgestochen waren. Tatsache ist auch, daß uns nichts über den Zusammenhang der beiden Ereignisse bekannt ist. Tatsache ist aber auch, daß nicht alle bekennenden Fans von Country & Western-Musik automatisch rassistische Rednecks sein müssen.

 Die Berliner Hardcore-Newcomer von **Murdered Art** zeigten sich leicht irritiert über die "Huldigungen" eines gewissen **Natty O'Filz** im letzten **Oi!Reka**. Der Name des Verfassers hat mit **Filthy McNasty** natürlich soviel zu tun, wie Bob Dylan mit Sham 69, eben rein garnichts. Dafür hat Natty auch nichts mit dem vielgenutzten Ska-Ausdruck **Nutty** zu tun, sondern eher mit legasthenischen Gehversuchen in der englischen Sprache. Aber pilzkopfartige Haarzierden und das Begatten von Schlaghosen- und Plateausohlen-Trägerinnen hat ja auch nich allzu viel mit Skinhead-Krams gemein. Das ken(n)t man ja...

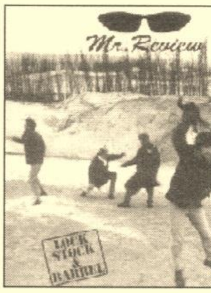
 Skaville USA: Die **Toasters** haben mal wieder ihren Sänger gewechselt. Und zwar der neue ein alter: **Cooley Ranks** schwingt jetzt wieder das Mikrophon. Was er schon einmal tat, bevor er von **Cashew** ersetzt wurde, der dann von **Pablo** ersetzt wurde, der jetzt eben wieder von Cooley ersetzt wurde. Alles klar? Daumendick werden sie es uns wieder auf ihrer D-Tour im Mai geben! Termine stehen noch nicht fest, aber der intelligente Skankster sollte sie eigentlich 'rausfinden können.

 Ganz fürchterlich hat sich auch das Besetzungskarussel bei den **Skunks** aus Washington DC gedreht, einer Band, die durch ihren Drummer ja eine ganz besondere Beziehung zu Deutschland pflegt (der hat nämlich mal ein Jahr in Greifswald gelebt, um **ostdeutsche Dialekte** zu studieren. Kein Witz!). **Andy Hackley** ist nicht nur der neue Gitarrist, sondern auch der ursprünglich erste. Ja Ihr wißt schon: der wurde dann von dem

MOSKITO PROMOTION presents:

Mr. Review

10.3. Köln / Bürgerhaus Kalk
11.3. Flensburg / Volksbad
12.3. Lübeck / Treibsand
13.3. Dresden / Starclub
14.3. Berlin / Thommy-Weißbecker-Haus
15.3. Göttingen / JuZi
17.3. Stuttgart / Röhre
18.3. Wätzikon / Kulturfabrik



die neue CD
LOCK, STOCK & BARREL
ist da!

Lazy Eye 1094/CD
im Vertrieb von semaphore

RICO & his band

the man from wareika

29.3.94 Dortmund · FZW
30.3.94 Amsterdam · Melkweg
31.3.94 Koblenz · Kurt-Esser-Haus
1.4.94 Hamburg · Fabrik
2.4.94 Potsdam · Lindenpark
3.4.94 Hannover · Bad

DR. RING-DING
& the SENIOR ALLSTARS

29.3. Dortmund / FZW
31.3. Koblenz / Kurt-Esser-Haus
3.4. Hannover / Bad
22.4. Delitzsch / Westclub
23.4. Berlin / SO 36

EP 'Big Man' erscheint Ende März auf Grover Records!

THE SELECTER
feat. Pauline Black, Gappa Hendricks + John Bradbury

4.5. Oldenburg / Amadeus
5.5. Köln / Bürgerhaus Kalk
6.5. Hannover / Bad
7.5. Potsdam / Lindenpark
8.5. Bochum / Bahnhof Langendreer
9.5. Hamburg / Fabrik
11.5. Linz / Posthof

weitere Termine in Vorbereitung!

In Vorbereitung:
THE TOASTERS (Juni)
5. POTSDAMER SKA-FEST
(1.+2.7. '94)

Kostenlosen 20-seitigen Katalog gibt's für 2,- Rückporto bei: Moskito Mailorder Postfach 3072 * D-48016 Münster

und dem ersetzt, der dann von Karl Schießmichtot abgelöst wurde. Dazu stößt **Eli Gonzales** als zweiter Trompeter nicht nur ins Horn, sondern auch zur Band dazu. Und das obwohl er vorher noch nie dabei war und auch von niemandem ersetzt wurde. Und nach langem Suchen konnte auch ein neuer Sänger namens **Steve Orders** aufgetan werden. Und der ist ebenfalls brandneu.

 Die nächste Nachricht hat ihre Heimatstadt Los Angeles wahrhaftig erschüttert: **Jump With Joey** werden demnächst nicht nur ihr drittes Album einspielen (wo sind die ersten beiden, häh!?!), sondern das von niemand geringerem als **Sir Coxsone Dodd** produzieren lassen. Und der will dann auch dafür sorgen, daß die Scheibe entweder bei **Studio One** oder Sony erscheinen wird. Holla, holla!

 Und dann noch nebenbei HC-Ville USA: **Madball**, genau die kleinen Brüder von **Agnostic Front** haben jetzt einen Vertrag mit **Roadrunner**. Damit dürften Veröffentlichung und D-Tour in '94 gesichert sein. Nix genaues weiß man aber es kommt. Garantiert!

 Die absolute Oi!-Core-Legende aus dem Land der Sterne und Streifchen, gemeint sind **Warzone**, werden nicht nur ihr neues Live-Album bei **We Bite** veröffentlichen, sondern ebenfalls demnächst zu uns über den großen Teich schippern. Und da werden Oi!-Fanatiker, die sonst mit Hardcore eigentlich nix anfangen können, allerbestens bedient. Und das Interview im nächsten *SKINTONIC* sei hiermit prophezeit!

 Aus "finanztechnischen" Gründen soll **Mark Foggo** wohl seine Skasters umorganisiert haben: Die gesamte Bläsersektion wird ab sofort - aus Spargründen - durch die Keyboards "ersetzt"! Uääh! Watt Langeweile! Da werden wir auf seine Ska-Oper bestimmt lange warten müssen..

 Endlich, endlich ist das zweite Abum von **Mr. Review** erschienen, das wird schon seit Jahren als "demnächst" angekündigt haben. Und jetzt verkündet die Band doch vollmundig, daß das **dritte Album** in Arbeit sein soll. Wer's glaubt...

 Ab auf die Insel: **Buster Bloodvessel**, das dicke Schwabbelfrontmonster von **Bad Manners** ist umgezogen. Jetzt hat er in Ramsgate (das ist der englische Hafen für Fähren aus Europa) ein eigenes Hotel-Hallo Skatouristen aufgepaß"! "Bed & Breakfast" beim Dicken. Kult.

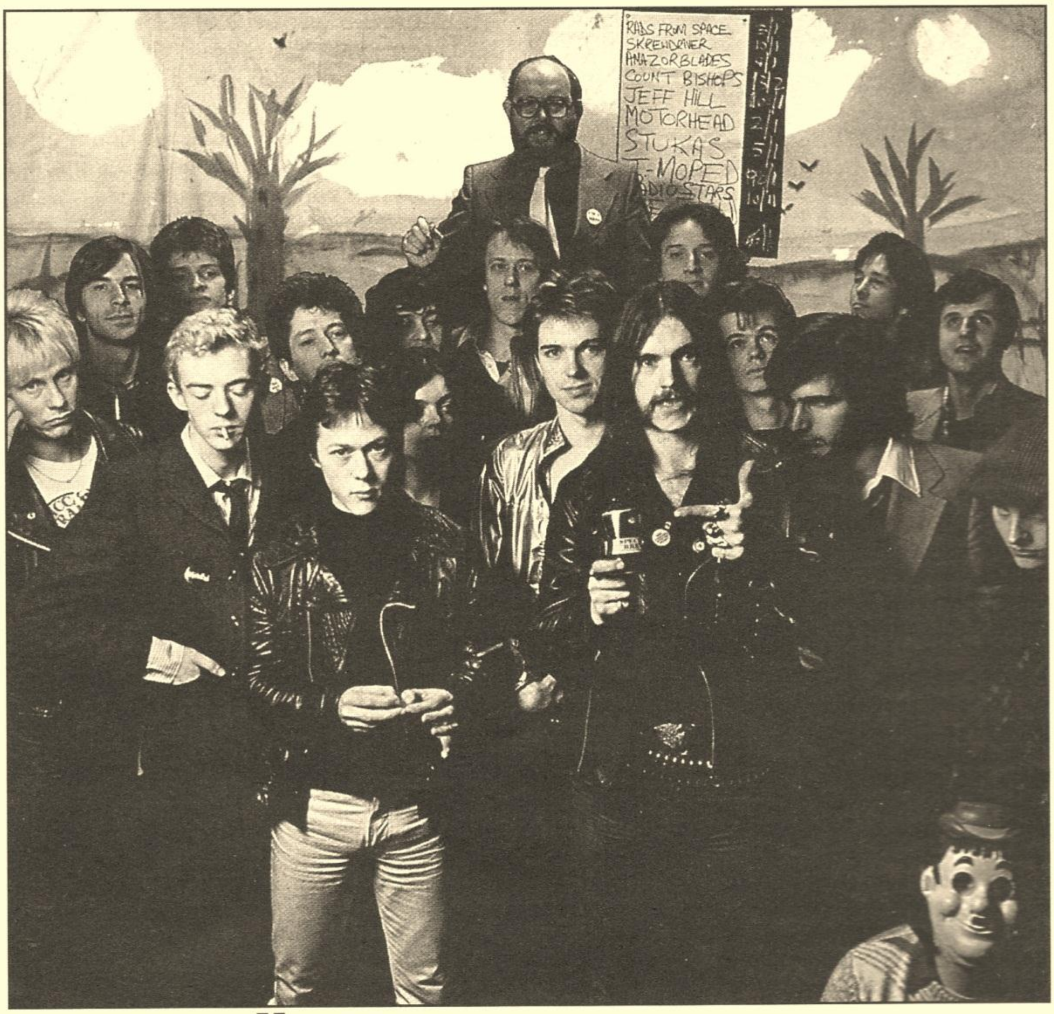
 Bei **Selecter** hat sich das Besetzungskarussell auch mal wieder fröhlich gedreht: Zur letzten Tour ist ja schon der alte Sänger **Gappa Hendrix** wieder eingestiegen. Jetzt konnte für den alten Drummer **John Bradbury**, der Segelohren-König von **Specials** und Special AKA verpflichtet werden. Ist auch nicht ganz unlogisch, da John damals mit Neol Davis auch Selecter gegründet hatte, bevor er zu den Specials ging. Die Maxi, die im letzten Jahr mit **Prince Buster** eingespielt wurde, soll jetzt doch endlich erscheinen.

 Red Alert wollen Anfang September wieder auf **D-Tour** gehen. Interessierte Veranstalter wenden sich bitte an Live-Cult.

 Das Label **Roadrunner** will im März ein Live-Album von **Motörhead** veröffentlichen. Eigentlich nicht sooo aufregend, wenn nicht die Nachricht eingetroffen wäre, daß dieses Teil am 23.12. 1977 (!) aufgenommen wurde, und u.A. den mindestens zehn Jahre später veröffentlichten Song **Eat The Rich** enthalten soll. Mal sehen, 0b dasso stimmt!

 Letzten Dezember verstarb **Nicky Crane**, eine der prominentesten und gleichzeitig umstrittensten Personen der Skinhead-Szene. Berühmt wurde er durch das Cover-Foto auf dem Sampler ***Strength Through Oi!*** und gleichzeitig verhalf er damit der Oi!-Szene zu einem zweifelhaften Ruf. Er war einer der prominentesten Neonazis auf den britischen Inseln. Und er war schwul! Was sowohl be den Nazis, als auch in der Schwulenszene zu erbitterten Debatten über die Vereinbarkeit dieser beiden Eigenschaften führte. Im August 1992 sagte er sich von der Faschoszene los und bekannte sich in einer aufsehenerregenden Fernsehsendung zu seiner Homosexualität. Was unter anderem Ian Stuart dazu trieb, sich in der selben Sendung von ihm zu distanzieren. as Gerücht, das Nicky an AIDS litt, kursierte schon lange. Nun ist es bittere Wahrheit. Leider konnte die bessere Spanne seines Lebens nur so kurz sein.

 Filthy McIntoshiba



DAS VÖLLIG UNPOLITISCHE PREISAUSSCHREIBEN: Finde den toten Nazipunk!

Auf diesem Chiswick-Sampler aus dem Jahr 1977 namens *Charbusters Vol 2* könnt Ihr als alten Bekannten sicher sofort olle Lemmi von Motörhead erkennen. Aber das auch Skrewdriver mit zwei Titeln vertreten sind, dürfte vielleicht doch überraschen. Und Ian Stuart ist auf dem Gruppenbild mit Nazi natürlich auch vertreten. Fragt sich nur: Wo?
Und genau das ist unsere Quizfrage! Wenn Ihr meint, daß Ihr ihn erkannt habt, sendet Eure Lösung bis zum 20. April an unsere neue Adresse. Noch ein Tip: Damals war Kamerad Stuart weder Kamerad, geschweige denn Skinhead. Alles klar?
Es winken wertvolle Sachpreise in Form von CDs, die uns freundlicherweise von der Firma We Bite zur Verfühung gestellt wurden.

DER ALPTRAUM GEHT WEITER !!
Willkommen zur
ALPTRAUMMELODIE II
16 BANDS !!
30 TRAX !!
ÜBER 100 MINUTEN
PUNKROCK !!
Heiter bis Wolkig
Geistige Verunreinigung
MÄDELS NO MÄDELS
TOXOPLASMA
Daily Terror
SCHLIESSMUSKEL
OHL
DRITTE WAHL
AUSBRUCH
KELLERGEISTER
Die Einsamen STINKTIERE
UPRIGHT CITIZENS
COMBAT SHOCK
BAFFDECKS
V-MANN JOE
KAPITULATION B.O.N.N.
ALS DOPPEL - LP UND DIESMAL AUCH ALS DOPPEL -CD
(DO - CD ZUM PREIS EINER CD !!)
NuR nEUe uND unVerÖFFentlichte SOngS !!
Impact RECORDS
RHEINHAUSERSTR. 160
47053 DUISBURG
TEL 0203 / 662889
AB SOFORT IM VERTRIEB VON
SPV
GMBH

Beck's Pistols: Das war's dann wohl! Fast!

Ihr habt richtig gelesen: Die Beck's Pistols gibt es nicht mehr! Soweit zur schlechten Nachricht. Und um Euch nicht lange auf die Folter zu spannen, hier auch die gute : Irgendwie machen sie schon weiter, nur eben nicht unter dem Namen, der genau so an Sid Vicious & Co., wie an eine ähnlich klingende norddeutsche Brauerei erinnert.

Es hatten wohl einige Herren in der Bremer Vorstandsetage Wind davon bekommen, daß nicht alle deutschen Bürger bei den Stichworten "Beck's" und "Gesang" gleich automatisch an den grauenhaften Nölkopf Hans Hartz denken ("I am sayling..."). Einigen fallen da da doch eher rhythmische Sprechchöre wie "Pöbel und Gesocks" und dann noch dieses widerliche "Oi! Oi! Oi!" ein. Und das hatten die Herren Vorständler vielleicht sogar im Fernsehen gesehen: "Hat das neech irckendwaas mit düssen Nozilümmöhlz zu dun?" Und so wurde den Punkt-Punkt-Punkt Pistols bei Strafe (1.000 Jahre Knast bei Wasser und Brot und Hans Hartz-Musik) untersagt, sich so zu nennen. Meine hilfreichen Vorschläge, sich als Combo aus'm Pott doch einfach in KöPi Pistols umzubenennen oder beim beinahe stattgefundenen Auftritt in Potsdam als Rex Pistols die Bühne zu erklimmen, wurden empört zurückgewiesen. Und einfach nur die Anfangsbuchstaben zu benutzen, könnte dem Pizza-Vielfraß Jonas Wagner wiederum ganz schön auf die Nüsse gehen.

Ach ja: die Beck's (ähm, tschudigung!) Pistols und ihre Konzerte. Über jeden Auftritt könnte man seitenweise schreiben. Sei es der vor einigen Jahren in der Düsseldorfer Gheto Bar, wo eine Straßenschlacht zwischen Links und Rechts beinahe für das vorzeitige Ende der Band gesorgt hätte. Oder der Gig in Bayern, der erst von "besorgten" Jungbürokraten (wegen Angst vor Krawallen) abgesagt wurde, um dann auf Druck der Polizei (wegen Angst vor Krawallen) doch stattzufinden. Un letztens das Konzert, wo einige nationalistisch gesonnene Kameraden direkt vom Konzert in die Arme einer blutrünstigen Türken-Gang gejagt wurden. Und dann gab es letzten Dezember den ersten Auftritt in Berlin. Und beinahe hätte es als Nachschlag noch einen im Potsdamer Lindenpark gegeben.

Wie jeder wohlerzogene Biertrinker weiß, findet der Genuß von Bier in drei Etappen statt. 1. Man holt sich das Gesöff. 2. Man genießt das Gebräu. 3. Man hat einen Kater. Gehen wir also der Reihe nach vor:

Nach dem recht versoffenen Interview mit den Lokalmatadoren war ich schlauer geworden. So trafen Seehund (wer ihn schon mal lachen gehört hat, weiß, warum er so heißt) und ich die Band schon vor dem Konzert in eine Eckkneipe im Berliner Prenzlberg, um ihnen und mir zumindest einige halbwegs intelligente Worte zu entlocken.

Aber das Treffen mit den Pokalmatadoren im Sommer überschattete unsere Zusammenkunft. Immerhin sind zwei der ruhrpöttischen Pistolen auch Mit-Glieder (wenn auch kleinen!) bei den Lokalmatadoren. Hatte doch das *Plastic Bomb* verlauten lassen, daß eben jene Unterhaltung so ungefähr den Tiefpunkt in der Geschichte der Bandinterviews abgegeben hätte. Was natürlich Bullshit ist, weil dieses Interview wie sonst keines tiefe Einblicke in das Geistesleben dieser Band ermöglichte. Und deshalb hört man als erste Worte auf meinem Tonband Bubbas vernichtende Kritik über das *Plastic Bomb*:

Michael: *Plastic Bomb* aus Duisburg issn Scheiß-Fanzine!

Warum?

M: Weil die ham inner Kritik vom letzten *Skintonic* geschrieben, das Lokalmatadore-Interview wär Scheiße! Und wenn man nix auffde Reihe kriegen würde, was vernünftiges zu machen, dann soll man kacken gehen. Ich fand, daß das das beste vom ganzen Heft war.

Jetzt sind wir ja etwas nüchterner, als beim letzten mal. Vielleicht kriegen wir ja diesmal was zustande.

Willy: Laß uns mal 'n Bier bestellen!

Spätestens jetzt sollten die Redakteure vom *Plastic Bomb* weiterblättern und was anderes lesen.

M: Apropos *Plastic Bomb*: totales Scheiß-Fanzine! Wenn ich schon DIN A4 sehe, iss ja beim *Skintonic* auch so, krieg ich ja direkt Schwierigeiten.

Aber wir haben wenigstens nicht so Recycling-Papier!

M: Und der Swen Bock macht da mit. Der *(zeigt auf Willy)* ist zwar auch 'n Duisburger. Aber der ist 'n korrekter Duisburger und Swen Bock ist 'n Scheiß-Duisburger! Wir sind ja mittlerweile nicht mehr die Kult-Punkband aus Duisburg, sondern mittlerweile aus Mühlheim, Dinslaken und Oberhausen.

W: Aber vom Herzen her binnich immer noch Duisburger!

Wie teilt Ihr das so vereinsmäßig auf?

W: Zweimal Schalke, einmal scheiße, einmal Duisburg!

Um vielleicht den intellektuellen Ansprüchen der *Plastic Bomb*-Herausgeber genüge zu tun, könntet Ihr das ja mal historisch aufziehen. Beck's Pistols gab's ja schon mal vor zehn Jahren.

W: Also echt, jetzt so doofe Fragen! Das ham wir ja schon 1000 mal gesacht!

Collaps: Da bin ich als kleiner Punker zu Dir in den Proberaum gegangen und hab zum ersten mal Schlagzeug gespielt. Da hab' ich da unten gelegen mit 'ner Frau...

W: Und dann hammwer irgendwann aufgehört, weil unser Gitarrist damals gestorben ist. Da wollter von Berlin nach Duisburch zurücktrampen. Da hatter auffer Autobahn gestanden und da wurde ihm ein Bein abgefahren. Eine Woche im Krankenhaus, Bein amputiert und dann gestorben. Danach haben wir uns aufgelöst. Wir sollten noch beim letzten Konzert, das OHL damals in der Kiefernstraße gegeben haben, da sollten wir auch noch spielen. Da ging's aber nicht mehr, war kein Gitarrist da. Und dann happich den Stefan und den Michel bei Family 5 getroffen und hab gesagt: "Boh, seid Ihr geile Musiker! Mit Euch möchte ich gern 'ne Band machen!" - Du hast jetzt nich mit angestoßen, ich hab das genau gesehen!

Prost!

Jedenfalls hab ich die da getroffen...

VOR DEM INTERVIEW: Erwartungsvolle Rehäuglein schauen uns herzig an...

Das war aber etwas später.

W: Das war schon so 11, 12 Uhr abends! Das war sehr spät!

Dann geh ich mal davon aus, daß Du nichts zum Thema Body-Checks sagen willst.

W: Was willsten da jetzt hören?

C: Den soziologischen Hintergrund!

Aber es gibt ja immer noch Leute, die zwar bei Beck's Pistols keine rechten Texten 'rein interpretieren können, höchstens den Sexismus...

NACH 1 STUNDE INTERVIEW: Willy: "Warum stellt dieser Idiot nur immer so bescheuerte Fragen?" - Micha: "Egal, Hauptsache er krault mir dabei weiter an den Eiern!"

W: Sexismus stehen wir zu!

Da kommt dann immer als letztes Argument Body-Checks.

W: Happ ich schon 1000 mal was zu gesacht. Das happ ich mal gemacht und man kann im Laufe der Jahre seine Meinung mal ändern!

C: Und wenn da einer Probleme mit hat, was der vor 10 Jahren mal gemacht hat, dann hat der mehr Probleme mit sich selber!

Willy, Du hast mir mal vor zwei Jahren oder so erzählt, daß Du nicht unpolitisch, sondern antipolitisch bist. Und dann hast Du nach Solingen dieses Ding im *Scumfuck* geschrieben, wo Du also doch ziemlich gegen Nazis vom Leder gezogen hast.

W: Da kannst Du ja irgendwann mal angeekelt werden. Wenn Dir irgendwann mal was tierisch auf den Sack geht, dann schreibst Du das dann auch.

C: "Unpolitisch" sind die Leute, die sich nicht trauen, was zu sagen, oder eh keine Meinung haben.

Heute sind ja alle irgendwie "unpolitsch". Da gibt's dann halt die "unpolitischen Patrioten", die "unpolitischen Antirassisten", die "korrekten Unpolitischen" usw.

C: Man kann auch "unpolitisch" und 'n richtiger Fascho sein. Das schlimme an der AntiFa ist, die fahren ja sonne Verschwörungs-Paranoia. Wenn die irgendwas erfahren, dann sind das gleich Faschos. Wenn 'ne kleine Band irgendwie so 'rummacht, dann kriegen die sofort ein Etikett verpaßt. Es gibt Leute, die sind einfach nicht bereit und in der Lage was zu akzeptieren, was außerhalb von ihrem Bereich liegt. Und wenn das daneben liegt, dann kommt das gleich in die rechte Schublade, so wie die Rechten das gleich in die linke Schublade packen.

Jetzt muß ich mit der Politik noch eine draufsetzen. Wie Ihr so nach den Ereignissen in der Ghetto-Bar in Düsseldorf damit umgeht. Erst hieß es, daß Ihr Euch auflöst, dann daß Ihr gar nicht mehr spielt und jetzt seid Ihr ja schon ein paar Mal aufgetreten. Wie ist denn da so die Erfahrung?

Stefan: Wir habe erst gedacht: Jetzt spielen wir überhaupt nicht mehr! Da hieß es dann: Wenn Ihr noch irgendwo mal spielt, gibt's auf jeden Fall 'ne Saalschlacht! Und nach 1 1/2 Jahren haben wir uns dann doch entschlossen, wieder aufzutreten. Allerdings nur unter der Voraussetzung, daß die Rechten draußen bleiben.

M: Das war natürlich auch so'n bißchen 'n Versuchsballon. Da kam uns Freiberg gerade recht Das ist ja nicht gerade eine Hochburg der Rechten. Wir wollten halt gucken, wenn das da läuft, dann können wir das auch woanders auch noch mal versuchen.

C: Es kommen immer noch einige Rechte zu den Konzerten.

W: Das weiß ich nicht. Ich kann ja nicht in die reingucken!

C: Aber die fühlen sich nicht mehr ermutigt, da Randale zu machen.

W: In Düsseldorf ham' wir ja auch scho wieder gespielt. Und ich bin froh, daß da noch so viele Punks kommen. Wir sind ja nun mal 'ne Punkband! Und was solln die Rechten auch auf unseren Konzerten? Wir singen ja nicht über Deutschland oder so.

Na ja, aber teilweise fahren Faschos ja auch auf so Partymucke ab Das *Frontal* hat z.B. die Lokalmatadore hoch gelobt. Die Rechten fahren manchmal eben auch auf reine Sauftexte ab.

M: Der von den *Modernen Zeiten* hat schon 1000 mal versucht, die Lokal-CDs zu kriegen, um die zu vertreiben. Aber wir ham' das bis jetzt immer durchschaut.

W: Wir ham ja nicht nur Sauftexte! Wir singen auch gegen Arbeiten. Und für Ficken.

Sehr gutes Thema! Wieso singt Ihr denn einmal gegen Arbeit, und macht dann doch so Image-mäßig, so mit den beiden Hämmern und vom Plattencover her, so sehr auf Ruhrgebiet und...

W: ...Working Class!

C: Das ist doch vollkommen klar! Bei 20% Arbeitslosigkeit im Ruhrgebiet ist doch klar, daß manchmal auch keine Arbeit da iss!

Aber wenn Ihr gegen Arbeit singt ist das ja doch was anderes. Normalerweise müßtet Ihr ja für Arbeitsplätze singen!

M: Diese gekreuzten Hämmer das isson Symbol, das ham' schon 'n arschvoll Ruhrgebiets-Bands alle dringehabt. Das iss sonne Gemeinsamkeit.

W: Haste eigentlich schon gesacht, daß das *Plastic Bomb* totale Scheiße iss?

Wann kommt Eure neue Platte raus?

M: 1994.

Und wie heißt die?

M: Ficken! - *Allgemeines Gelächter*

W: Wie die heißt, wissen wir noch nich und wir wissen nich, wann die kommt. Aber wir wissen, dasse kommt!

M: Aber "Ficken!" wär doch schön gewesen!

W: Also, die LP heißt "Ficken!" und kommt 1994 raus!

M: Oder "Koitus!"

Also "Koitus" wär natürlich gut. Man kennt das ja so mit überall "Oi!" drin: Doitschland, nOi, LOite usw.

M: Also dOitsche Oi!-Bands in Ost und West! "KOi!tus" ist der Name für Euch!

Also da gibt's ja auch sonne Band, die haben so'n Foto von Affen, die machen gerade Koitus.

W: Sind wir 'ne Oi!-Band?

M: Kann man die Frauen von denen auch ficken oder watt?

Dann stell Du doch die Fragen!

W: Sind wir eigentlich eine Oi!-Band?

Also was heute so als Oi! verkauft wird, ist doch oft nur schlechter Metal. Und was früher so Oi! war, wenn das heute 'ne Band machen würde, würde das keiner mehr als Oi! akzeptieren.

C: Oi! ist doch 'ne Sache, die ist längst tot. Toter noch als Punkrock! Da kommen irgendwelche Leute, saufen sich 'n Kopf zu und ficken irgendwelche Frauen...

W: Ficken?!?

M: G.G. Allin hat auch irgendwelche Frauen gefickt.

W: G.G. Allin war 'ne Oi!-Band! Scumfuck! Iss klar! Led Zeppelin iss auch 'ne Oi!-Band!

Aber die ham doch Drogen genommen.

W: Stimmt! Das darf man doch nicht! - Gockel! Dat iss der Gockel!

M: Den wolln wir mal herzlich grüßen!

W: Gockel ist fast immer nüchtern, nur nicht, wenner bei uns iss!

Der iss ja völlig breit!

M: Oi! iss doch sonne gewisse Vereinfachung von Punkrock...

Bedienung: Kommen Sie nach vorne zum Zahlen?!

W: Wir bezahln?

Das nachfolgende Konzert im Berliner Knaack ging ohne großartige Reibereien über die Bühne, auch wenn wohl einige Herren Goten und Kelten anwesend waren. Das veranlaßte schließlich Aargh!, die die Vorband gemacht hatten, den Pistols in einem Leserbrief an eine Berliner Stadtzeitung recht heftig an's Bein zu pinkeln. Die Antwort von Willy sollte hier eigentlich ebenfalls irgendwo abgedruckt sein.

Das Konzert in Potsdam wurde wegen Erkrankung des Gitaristen abgesagt und wird auch nicht nachgeholt. Was weniger an den Beschwerden von Aaargh! liegt, sondern an den Hauereien, die es beim Cocksparrer-Gig im Lindenpark gab. Das nächste Kozert der Pistols findet im Herbst in Wattenscheid statt und ist gleichzeitig das letzte öffentliche Auftreten der Band. Wie die Beatles in den 60ern zieht sich die Band auf dem Höhepunkt ihres Ruhmes diskret zurück, um dann nur noch als Studioband zu existieren. Aber Willy meint, daß es dann wenigstens mehr Veröffentlichungen der ... (ja wie heißen sie denn nun?) geben wird.

Zum Bandnamen: Im nächsten Scumfuck gibt's ein Preisausschreiben, wer den besten Namen vorschlägt. Also, strengt Eure Köpfe an!

Text: Filthy McKindl
Fotos: Seehund

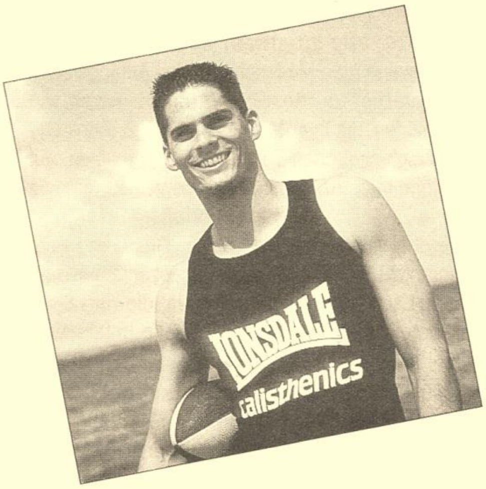
Betr.: Aaargh! + Beck's Pistols Gig im Knaak am 18.12.93 und der daraus resultierende Leserbrief von Holgi Schick in TIP 3/94

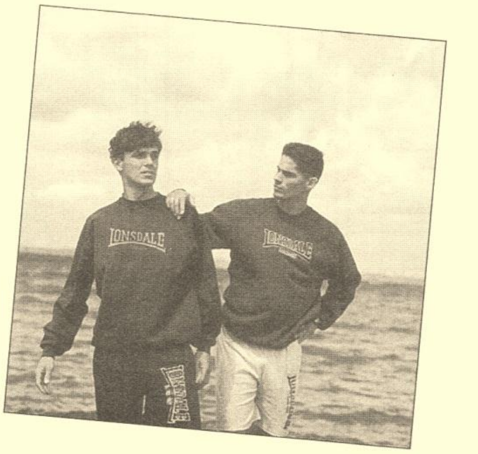
Lieber Holgi!

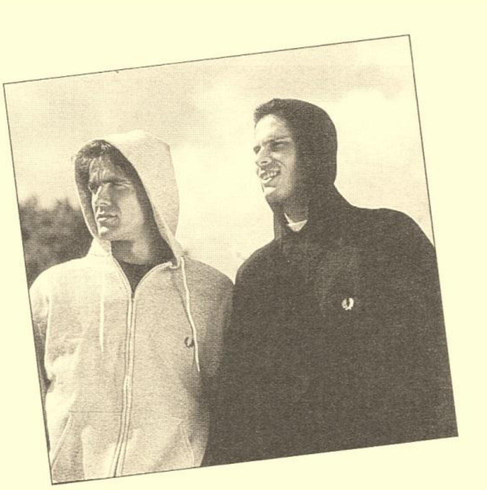
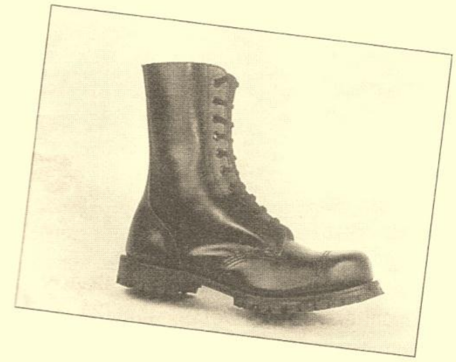
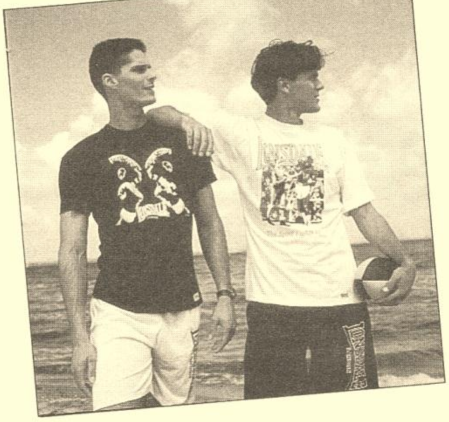
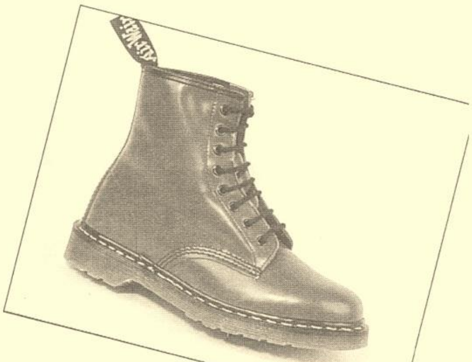
Auch auf den Beck's Pistols-Konzerten haben Faschisten nichts zu suchen! Das kannst Du nachlesen, wenn Du unsere LP/CD "Pöbel und Gesocks" näher betrachtest. Wir haben nämlich auf einem Innenzettel klipp und klar draufgeschrieben, was wir von politischen Extremen in der "Szene" halten. Auch wir entschuldigen uns, wenn es vor dem Knaak-Klub zu den von Dir beschriebenen Szenen gekommen ist, obwohl uns davon nichts bekannt ist. Wir waren halt - ebenso wie Ihr - im Laden drin. Und dort war es friedlich bis stimmungsvoll; auf jeden Fall waren keinerlei Anzeichen von irgendwelchen politischen "Ärgernissen" erkennbar. Daß wir, wie Du schreibst "bekanntermaßen rechtes Pack bei unseren Auftritten dulden", soll an dieser Stelle entschieden zurückgewiesen werden. Desweiteren wirfst Du uns in Deinem Brief vor, daß unsere Gig-Termine mit "lobenden Worten über das faschistische Nationale Infotelefon verbreitet werden". Tatsächlich wurde einmal ein Gig (1.5.93 in Freiberg) dort erwähnt - doch wir und unser Produzent liefen sofort Sturm dagegen und drohten diesen Leuten mit Klage, falls das Band mit dieser Ansage nicht umgehend gelöscht werde. Dieses geschah dann auch, und seitdem hat sich hinsichtlich solcher Sachen - soweit uns bekannt ist - nichts mehr getan. Bedanken möchten wir uns für Eure tolle Ehrlichkeit. Auf dem Gig selbst habt Ihr uns nämlich nichts von allem gesagt und ward kackfreundlich zu uns (wir leider auch zu Euch!) und habt nichts, rein gar nichts von irgendwelchen evt. Unstimmigkeiten (die wir eigentlich auch verstehen würden) erwähnt. Und dann quasi "hintenrum" einen Leserbrief an eine Berliner Stadtzeitungen schicken mit solch üblen Verleugnungen... das ist schon eine tolle Sache. Schließlich haben wir nichts anderes zu tun, als hier im Ruhrpott ein Berliner Szeneblatt zu lesen; da ist es ja gar kein Problem, Stellung zu beziehen. Zumal Holger Schick(i Micki?) meine Adresse nur zu gut kennt und mir das ja auch schriftlich hätte mitteilen können, was ihm nicht paßt bzw. von wem wir uns loszusagen hätten (was - wie gesagt - längst geschehen ist). Aaargh! wird nicht mehr mit den Beck's Pistols auftreten... wir sind zutiefst bedrückt!!!

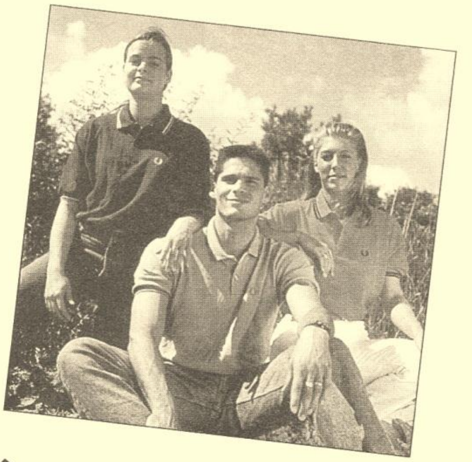
Willi Wucher
Sänger von Beck's Pistols

aus:
TIP 4/94







The Original
LONSDALE™
LONDON
DEUTSCHLAND VERTRIEB

Dr. AirWair Martens
WITH Bouncing SOLES

KATALOG ANFORDERN!

EASTEND
VERSAND GmbH

OSTERWEIDE 16 · 23562 LÜBECK · TEL. 0451/502450 · FAX 0451/505510

DIREKTVERKAUF:

EASTEND SHOP ROSTOCK
VÖGENSTR. 12 · 18055 ROSTOCK
TEL. + FAX 0381/4934620

EASTEND SHOP LÜBECK
HOLSTENSTR. 8-10 · 23552 LÜBECK
TEL. 0451/705758 · FAX 0451/76439

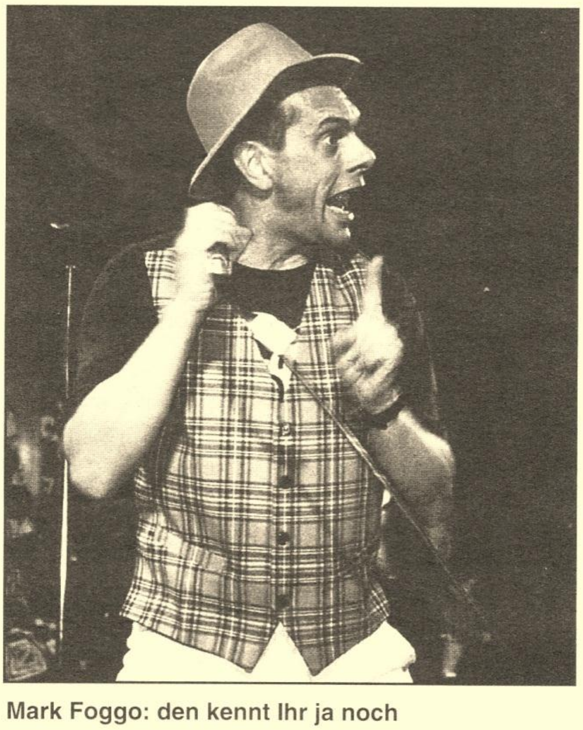
Love Your Neighbour!

Diesmal begeben wir uns ins Land der (S)kaaskunst und m ssen feststellen, da§ nicht nur Harry Weinfurth und Rudi Carell gro§artige Entertainer sind. Auch Mark Foggo, Mr. Review mag der Eine oder Andere noch kennen. Aber es gibt noch eine ganze Menge mehr an schwarz-wei§ karierten Tulpen aus Amsterdam und Umgebung

Mit dem frisch gegründeten Label Mr. Music wagt sich der Saxophonist von Mr. Review auf ein bislang vernachlässigtes Terrain: Ska made in Dutch! Es ist ja kaum etwas außer Mr. Review und natürlich dem verrückten Mark Foggo über die Frei-THC-Grenze nach Deutschland, respektive bis in unsere Redaktion, von der dortigen Ska-Szene bekannt. Anläßlich der Veröffentlichung des Samplers "DO THE DUTCH SKA DANCE - VOL. 1" haben wir uns in die Coffee-Shops gewagt, um einen Eindruck zu bekommen.

Damals, als die Welt noch in Ordnung war, machte das kleine Land zwischen Nordsee und dem ehemaligen Königreich Belgien nur durch Goulden, Graß und Gouda und vielleicht noch "Golden Earring" auf sich aufmerksam. "Tulpen aus Amsterdam" trällerten unsere Eltern noch, aber unsereins? Man schaute musikalisch auf England und genoß höchstens die ersten Ansätze des aufstrebenden Punkrocks à la Maclaren...

Doch während man in Deutschland nur auswärtige Bands hofierte, hatte Holland bereits eine Star-Kombo von der wir nie etwas zu hören bekamen. Schade, denn "Doe Maar", was soviel heißt wie "Tu' es", machte im Gouda-Land seine Konzerte zu etwas, was man vielleicht erahnt, wenn man Madness aus den Anfangstagen kennenlernen durfte. Sie waren so etwas wie Volkshelden, mit Ihrer Mischung aus Ska, Punk und anarchisch-zynischen Texten. Nach vier Alben, auf der Höhe Ihres Ruhmes, allerdings verließ man die Bühne des "kommerziellen Erfolges", wahrscheinlich gerade aus diesem Grund und ward vortan nicht mehr gehört. Doe Maar zählen also für dieses Land zu den ersten Bands, die den Spirit der jamaikanischen Skamusik richtig unters Volk brachte.


Mark Foggo: den kennt Ihr ja noch

Inspiriert von den Hits großer jamaikanischer Bands, die in den 70er Jahren im Radio rauf und runter liefen, wurden auch andere Musiker. The Puzzles, The Tuners, Original Talk'etives und Arbics gehörten zu den Ska-Bands der ersten Stunde.

RUDENESS EMPIRE
ska & rocksteady
038 - 229724

Noch vor Specials und Madness wurde der Ska in Europa gespielt. Das dies in Holland geschah, wundert nicht - das Land ist nicht erst seit ein paar Jahren eine bunte Mischung verschiedenster Hautfarben. "Multikulturell" (sowenig ich dieses Wort auch mag) trifft, wenn dann auf dieses ehemalige Kolonialreich zu. Hier hatte Reggae schon immer eine Hochburg, und so wurden natürlich auch Ska-Songs schneller in die Hitparaden katapultiert.

In den Achtzigern wurde es dann langsam still um diese Bands. Der Sänger der Puzzles gründete eine neue Truppe, die zu mehr oder minder größerem internationalen Ansehen erwachsen konnte - Urban Dance Squad. Und der Mann hieß treffender Weise "Rude-Boy", jedenfalls nennt er sich heute noch so. Der Sänger der Tuners, so erzählt man sich, ist der Musik zwar treu geblieben, tingelt aber nur noch als Straßenmusikant durch die Großstädte des Landes. Die Fahne der Ska-Musik hielt seit dem Ende der 70er einer aufrecht: Mark Foggo - ein Engländer, der bereits in den 70er Jahren nach Holland überwechselte und bei "Top Hole Records" seine erste Single veröffentlichte.

Heute sieht es wieder deutlich anders aus: Das kleine Land hat nach Aussage von Remco Korporaal, seines Zeichens Gründer von Mr. Music und eben jener Saxophonist von Mr. Review, über 500.000 (!) Musiker. Bei knapp 15 Millionen Einwohnern ein wahres Kunststück. Da scheint jeder zweite Jugendliche momentan irgendwo seine musische Ader an einem Instrument auszuleben. Es verdeutlicht aber auch, wie lebhaft die Musikszene in Holland ist. So ist es wenig verwunderlich, daß es zur Zeit 25 aktive holländische Ska-Bands gibt. Und Ska ist wahrlich keine Randerscheinung in Holland: Mr. Review wurden letztes Jahr im größten Musikmagazin Hollands unter die

zehn bekanntesten Bands des Landes gewählt.

"An Auftrittsmöglichkeiten mangelt es in keiner Weise" entkräftet Remco jedes Argument eines Platzmangels. Man hilft sich gegenseitig. Und mit dem Label will er den weniger bekannten Bands in Deutschland einige Auftritte verschaffen. "Die Idee ist weniger kommerzieller Natur, vielmehr sollen die Leute aufmerksam gemacht werden, wieviele Ska-Bands wir hier haben" meint Remco. Inspiriert von den *Skandal*-Aktivitäten des rührigen Pork Pie-Labels entstand auch die Idee einen Sampler mit diesen Bands aufzunehmen. *Do The Dutch Ska Dance - Vol. 1* kommt diesem Gedanken sehr nah: Es ist eine ausgesprochen bunte Mischung mit einigen professionellen und noch recht amateurhaften Bands, bzw. Aufnahmen. Abgesehen von den bekannteren Namen, über deren musikalische Qualitäten wir bereits in früheren Ausgaben geschrieben haben, stechen gerade die älteren Bands hervor: The 3rd Way zum Beispiel, mit ihrem jazzigem Ska, haben sich zwar bereits vor knapp drei Jahren aufgelöst, wurden aber damals als eine der größeren Hoffnungen gehandelt.

Von ganz anderem Schlage sind Klinkhamer. Eine Mischung aus Ska und Hardcore. Hier werden die Gelüste der 70er Jahre wieder wahr: Das hippireske an dieser Band ist ihre Lebenseinstellung. Die fünf Mannen und eine Frau sind bekennende Farmer. Sie leben das Aussteigersyndrom auf einem Gut in Friesland und singen ihre Texte in der dortigen Landessprache: Friesisch! Ihre Aufnahme wurde neben einigen der anderen älteren Bands, zum Beispiel auch Jammah Tammah, die zu den derzeit wichtigsten holländischen Skabands gehören, vom legendären Top Hole-Label veröffentlicht.

Erstaunlich viele der Bands, verglichen mit den deutschen Ska-Truppen, singen ihre Texte in holländisch. Hier sind sie einer Erkenntnis voraus - wirklich gut verständliche Texte kann man eben nur in Landessprache verfassen. Auch um den Preis einem internationalen Erfolg weiter entfernt zu bleiben.

Alles in Allem liegt mit dieser CD nicht nur ein repräsentativer Einblick in die dortige Ska-Szene vor, es gibt auch etwas von der Aktivität und Bandbreite der gesamten Musikmischung "made in Dutch" wieder.

Zuguterletzt sei angemerkt, daß der Autor dringend empfiehlt die CD bei Semaphore oder Remco Korporaal direkt zu bestellen. Ein Blick heute vormittag in das Regal von WOM hat mich entsetzt: Preise sind das mittlerweile...

<u>Malle</u>

Kontakt Mr. Music
Remco Korporaal
van Oldebarneveldstr 148b
NL-3012 GX Rotterdam

SILLY WALKS

THE BOUNCERS

KLINKHAMMER

SHARP

Metall-Pin
25 mm
Ab April
lieferbar!!!
Nur 6,-- DM

Spirit of ´69-
Eine Skinhead Bibel
176 Seiten mit über 100 Fotos
und Abbildungen
Das alles für nur 20,- DM

Alle anderen Titel von
S.T. Publishing
(und vieles mehr)
sind natürlich auch lieferbar.

Ab Mai lieferbar!!!

bei Vorkasse (Scheck) + 6,- DM
(Porto & Verpackung)
bei Nachnahme + 12,- DM
(Porto, Verpackung & Nachnahmegebühr)

EDITION
NONAME
Weichselstr.66 12043 Berlin
Tel.: (030) 6134211

SKARFACE: Pro & Contra

Der Überfall auf Skarface vor dem Berliner K.O.B. (wir berichteten im letzten *Skintonic*) hat ganz schön Staub aufgewirbelt. Zerwürfnisse und Austritte im KOB, besorgte Anfragen an dasselbe von Veranstaltern, ob man noch für die Sicherheit der Bands garantieren könne bis zu Boykott-Überlegungen einiger Promoter. In Berlin gibt es einige Leute, die den Laden nicht mehr betreten wollen.

In Frankreich soll eine Stellungnahme von Reflexe existieren, also von dem Laden, aufgrund dessen Informationen das K.O.B. das verhängnisvolle Auftrittsverbot verhängten. In diesem Statement sollen Reflex dementiert haben, daß sie jemals Skarface als Faschos bezeichnet hätten. Leider ist dieses Statement nie nach Berlin gelangt. Und um der Verwirrung die Spitze aufzusetzen: Booby Trap, die Agentur, mit denen Skarface ihre D-Tour gemacht hatten, haben sich von der Band getrennt, da sie Thomas Scholz doch wohl etwas merkwürdig vorkamen. Das Verwirrspiel geht also weiter, auch wenn der untenstehende Leserbrief von einem Typ aus dem K.O.B. (nicht vom gesamten K.O.B.) schon mal zugibt, daß der Überfall auf die Band eine Scheißaktion war. Also stellvertretend für die heftige Reaktion zu unserem Artikel im letzten Heft zwei recht gegensätzliche Standpunkt: Jetzt kommt erst der Mensch aus dem K.O.B. zu Worte. Danach ein Leserbrief von jemandem, der die Band völlig anders erlebt hat.

* * *

Nachdem in diesem Blättchen schon über das ausgefallene Skarface-Konzert im K.O.B. geschrieben wurde, meldet sich jetzt hier einer der meistgehassten Personen zu Wort: nämlich einer aus dem K.O.B. Und dann bin ich auch noch einer, der Methoden aus dem 13. Jahrhundert anwendet, um Leute von ihrer Schuld zu überzeugen und dann Schlägertrupps anheuert, die das schon vorher feststehende Urteil vollstrecken. Aber vorher laß ich noch dumme Sprüche los à la "Die KP Frankreich ist doch faschistisch" und anderes, worüber Ihr gar nicht geschrieben habt. Aber ich kann noch mehr: nach der Inquisition zieh ich meine Tarnkappe über und flitz ins Krankenhaus, um dort die Verurteilten zu besuchen. Glücklicherweise sieht mich ja niemand, ich bin unsichtbar.

Doch zuerst ein paar Richtigstellungen, Erläuterungen und ein bißchen Rumgepisse: Als die Band am 30.10.93 bei uns vor dem K.O.B. auftauchte, war ich da und habe wie Bernhard Gui (schlachtender Inquisitor des 14. Jahrhundert aus den Reihen der Dominikaner) an der von Euch so genannten Inquisition teilgenommen. Von der Band kannte ich nicht viel, nur den Verdacht, der gegen sie geäußert wurde, daß sie eben mit faschistischen Leuten irgendwie und wer weiß auch immer wie zusammenhängen. Weder habe ich bei dem Interview die Daumenschrauben aus der Tasche geholt, um aus ihnen endlich das "Ja, ich bin Nazi!" rauszupressen, noch war ich 100%ig von ihrer Unschuld überzeugt. Es gab bei uns schon öfters Fälle, in denen die Gerüchte den Bands voranliefen. Den Gerüchten sind wir dann nachgegangen und die Bands durften spielen oder auch nicht. Als Mensch mit Ohren hörte ich mir von Skarface erstmal an, was sie an Argumenten für ihre nicht faschistische Gesinnung anführten. Da war zum Beispiel das mit ihrem Konzert vor der KP-Frankreich. Daraufhin habe ich tatsächlich erwidert, daß das kein Argument für ihre antifaschistische Gesinnung sei, da in KPF auch faschistische Tendenzen vorzufinden seien. Das ruft jetzt überall ein Lachen hervor, der "Gipfel des Schwachsinns" ist endlich erreicht und wir stellen ein Gipfelkreuz auf. Das Argument zähle nicht, wurde mir gesagt. Kommunistische Parteien als Garant für Antifaschismus? Das kommt mir ein bißchen komisch vor. In der Geschichte der europäischen Staaten hat es öfters partielle Zusammenarbeit zwischen Naziparteien und Kommunistenparteien gegeben. Das soll nicht heißen, daß Anfang der 30er der "Kampf um die Straße", also das, was das tägliche Leben betrifft, aus der Zusammenarbeit von Nazis und Kommunisten bestand. Keineswegs: es waren verfeindete Cliquen, und die Nazis sind mit aller Gewalt in die kommunistischen Stadtteile eingedrungen. In der Parteileitung sah es schon anders aus: Nur der Hitler-Stalin-Pakt sei hier erwähnt. Nach den Zusammenbruch des real existierenden Sozialismus ist auch wieder alles durcheinandergeraten: Aus Moskau wird von "Nationalbolschewisten" berichtet, in Frankreich rühmt KP-Mitglied Hallier ("Nationalkommunist") am 8.2.93 Le Pen, und was für ein toller Kerl er sei. Nachzulesen und weiter erläutert aufzufinden ist das in der *Konkret* vom September 93. Deshalb überzeugt mich ein Auftritt für die KPF nicht vom Antifaschismus. Ebensowenig überzeugt mich ein Inder mit Turban auf dem CD-Cover der Band, der mit anderen vollkommen unterschiedlichen Leuten zusammensteht. Ist das ein guter Inder, weil er so wie das Klischee vom Inder in den Köpfen der Band aussieht? Das klingt ja doch auch nach den ethischen Gruppen in ihren natürlichen Lebensräumen. Aber bitte nicht in Westeuropa. Ein schwacher Spruch von der anderen Person aus dem K.O.B. bei dem Gespräch ist es allerdings, wenn die Band nicht in Spanien vor den Tausenden von Nazis gespielt hat, ihnen dann vorzuwerfen, sie könnten Spanien nicht ab. Also: für mich war es immer noch unklar, wie ich die Band einschätzen soll, war aber auch dafür, sie nicht auftreten zu lassen, da die Sache stank. Ich habe mich dann verzogen und mich nicht mehr darum gekümmert. Daß dann ein paar durchgeknallte Hohlköpfe mit Eisenstangen auf die Band eindreschen, finde ich absolut daneben. Die Vorwürfe waren nicht korrekt und nicht bewiesen und bei einer solchen Sachlage ist es zu früh, um mit solcher Gewalt zu handeln. Das ist misbehaviour. Gewalt ist nicht das erste Mittel, um etwas zu erreichen, und was ich wollte, nämlich das die Band nicht spielt, habe ich da schon erreicht.

Und die Folgen: Seit diesem Vorfall bricht unsere Gruppe auseinander und wir begegnen uns mit Mißtrauen. Wir haben also ziemlichen Schaden durch die Vorfälle erlitten. Unser Ruf liegt am Boden und es haben einige Leute aufgehört, in der Gruppe weiter zu arbeiten. Mit der Agentur von Skarface arbeiten wir noch weiter zusammen, aber die Agentur arbeitet nicht mehr mit Skarface zusammen. Die Sache stinkt also immer noch gewaltig. Skarface kann ich immer noch nicht einschätzen, kann sein, daß sie übelste Faschos sind, kann aber auch nicht sein.

Und das Vorurteil, daß alle Skins doch irgendwie rechts sind? Es gibt wie überall solche und solche. Gerade da ist es umso wichtiger, sich eindeutig zu verhalten und es reicht nicht, einfach nur Spaß haben zu wollen und nichts dahinter. Aus einer unpolitisch indifferenten Einstellung können Monster und auch Engelchen entstehen, oder, wie es für die Zeit der Inquisition galt: ein Diener Satans oder ein Diener Gottes.

Ein finsterer K.O.B.ler

* * *

Jetzt noch was zu Skarface und der blödsinnigen Aktion in Berlin. Ein Freund von mir, der in Berlin studiert, erzählte mir damals was davon, daß Skarface nicht auftreten durften, da irgendein schwachsinniger Verdacht aufgekommen wäre und dieser nicht entkräftet werden konnte. Aber, daß es schließlich ein derart bitterböses Ende genommen hatte, war in keinster Weise zu ahnen.

Wer Skarface gesehen hat oder sie kennt, wird mit mir übereinstimmen, daß die Pariser Skangster zu den erfreulichsten und sympathischsten Erscheinungen in der Ska-Szene gehören, und die weiß Gott nicht den Eindruck erwecken, Nazis zu sein. Und dann noch ausgerechnet Fred. Ich möchte hier nur einen Gig bei einem Scooter-Run in der Schweiz schildern, bei dem wie immer in der SKAlpenrepublik, zwei Boneheads anwesend waren. *(Zwei nur? Da könnt ihr euch ja eigentlich nicht beschweren, hierzulande kommt da mehr zusammen. Hieß der eine zufällig Rudi Impfelder? -die tippse)* Als Fred dies bemerkte, und die Hitler-Jünger sich auch noch an Freds Süßer vergriffen, forderte er diese Ärsche auf, doch bitte den Saal zu verlassen. Im Klartext: "Das Konzert hier ist gegen Rassismus. Wenn ihr Nazis euch nicht schnellstens verpisst, knallts!" Hört sich doch alles sehr nach Fascho an, oder?! Bei einem ausgedehnten und spaßigen Backstage-Plausch konnte ich in keinster Weise irgendetwas Unkorrektes feststellen, ganz im Gegenteil. Ich hoffe, daß wir Skarface auf Fall *(das heißt wohl, bei Gelegenheit, vermute ich mal-die tippsln)* in Ole Germany auch in Zukunft bewundern dürfen; und sie sich nicht durch die K.O.B-Scheiße abschrecken lassen, was mehr als verständlich wäre. Ich kann es nicht begreifen, daß sogenannte Antifaschisten auf bloßen Verdacht hin (und der beruht auf ziemlich fadenscheinigen Indizien) und in diesem Fall noch mehr als unbegründet Leute beinahe zu Tode prügeln, die ihrem Feindbild entsprechen. Und alles unter ihrem miefigen speckigen und siffigen Deckmantel des Antifaschismus das einzig richtige zu tun und, daß sie das Gute verkörpern. Eigentlich könnten sie auch 'ne Sekte gründen, würde doch passen. Unter dem Motto: Auf dem Kreuzzug gegen alles böse und kurzhaarige. Auf jeden Fall haben sich hier die Genossen von der AntiFa mal wieder selbst disqualifiziert. Ich kann da beim besten Willen keinen Unterschied mehr zwischen ihnen und den ach so gehaßten Nazis (zurecht) erkennen, abgesehen mal vom Grundgedanken. Und der ist ohnehin meistens auch nur Mittel zum Zweck. Okay, das war's mal für's erste.

K.

Heatwave Black Label

PRESENTS:

SKA MEETS SOUL

NGOBO NGOBO:
RUDE FRUIT
HW003

THE BUTLERS:
TIME TUNNEL
HW004

OUT NOW !

NGOBO NGOBO:
ALL OVER NOW
SKINHEAD MOONSTOMP
HW001

ENGINE 54:
NO MEANS NO
EVERYTHING CRASH
HW002

SPECIAL !

HEATWAVE MC COLLECTION:

ENGINE 54
LIVE/STUDIO

NGOBO NGOBO LIVE

SHARP
SOUND
CONNEXION
STUDIO

Vertrieb: Moskito Mailorder u. A.

TOUR DATES:

NGOBO NGOBO:
19.2 KÖLN - BÜRGERHAUS KALK
20.2 AMSTERDAM - MELKWEG
21.2 HAMBURG - MARKTHALLE
22.2 BERLIN - TOMMI-HAUS
23.2 DRESDEN - BÄRENZWINGER
25.2 INNSBRUCK (AU) - UTOPIA
27.2 BERGAMO (I) - BREMBATE SOPRA
3.3 THUN (CH) - CAFÉ MOCCA
4.3 BERN (CH) - WASSERWERK
6.3 BADENBADEN - ALTER BAHNHOF

THE BUTLERS:
27.3 ALZEY - OBERHAUS
31.3 BOCHUM
1.4 LEIPZIG - WERK2
3.4 PLAUEN - MALZHAUS
8.4 HEIDELBERG - SCHWIMMBAD
14.4 HUSUM - SPEICHER
16.4 HAMBURG - LOGO
17.4 WALSRODE - JZ
22.4 NÜRTINGEN - JAB

Booking/Label: Christian Fritzsch, Tel./Fax: 49(0)6221/860164, Heidelbergerstr. 46, 69221 Dossenheim, Germany
Mailorder/Label: Ralf Walther, Tel./Fax: 49(0)6221/809162, Forlenweg 5, 69118 Heidelberg, Germany

DR. RING-DING

& the SENIOR ALLSTARS

Vollkommen unklar, wer hier wer ist. Naja. Aber auf jeden Fall habt Ihr hier den wahrhaft klassischen Verlauf eines Interviews: Einige Lümmels von der ersten Bank vom *Skintonic* versuchen ein Interview mit einem Lümmel und einer Lümmeline von der neuen Band um die deutsche Posaunen-Legende Professor Ritchie. Geht auch gut, sachlich und informativ ab. Am Anfang! Und das alles endet in einem heillosen Chaos. Und wer ist Schuld? Natürlich das Band-Bier!

STANLEY: Dr. RingDing, Du hast jetzt schon eine lange Zeit in der Skaszene verbracht, Du hast schon in zwei Bands gespielt. Ist es jetzt, wie in den alten Swing-Zeiten, Zeit für Dich, Deine eigene Band zu gründen? Man lernt sich kennen, spielt zusammen in einer Band, geht dann auseinander und gründet seine eigene? So ähnlich wie Glenn Miller?

ANTWORT: Ja, das stimmt. Zumal wir einiges gemeinsam haben. Den gleichen Hut nämlich Die Sache ist die, daß ich eigentlich schon früher Lust hatte, die Musik zu machen, die ich eigentlich selber gerne höre. Das ist mit jeder Musik so. Außer Ska spiele ich auch noch Reggae, R'n'B, Jazz, verschiedenste Sachen. Und ich hatte auch schon mit Leuten von El Bosso den Wunsch, die Idee, so eine Altska-Sixties-Rocksteady-Kapelle aufzuziehen. Aber das hat immer nicht geklappt. Wir haben dann bei El Bosso auch ein paar Altstücke gecovert Z.B. *Renn los...*

STANLEY: Du hast eine Menge bekanntes Personal auf deiner Liste.

DR. RINGDING: ... Ich erzähle nochmal kurz zu Ende. Jetzt ist also für mich dieser Wunsch in Erfüllung gegangen, die Musik zu machen, die ich auch gerne höre. Auch wenn man jetzt viel schnellen Ska gemacht hat und Reggae, die Roots liegen doch eben im Rocksteady. Auch wenn ich jetzt 1000 Ragga-Platten höre, kann ich immer wieder gut die alten Blue Beat-Sachen hören. Vor einem Jahr ist das mehr spontan entstanden. da wurde noch eine Vorgruppe gesucht auf'n Heilig Abend und ich wurde gefragt, ob ich nicht eine Reggaeband wüßte, die da spielen könnt. Ich habe dann spontan Ja gesagt. Dann habe ich erst Leute angerufen, Tapes fertiggemacht und verschickt an Leute, die sich dann aus El Bosso oder Village Beat rekrutiert haben. Drei Leute von dieser Band haben heute auch mitgespielt, eine Trompete, ein Saxophon und der Schlagzeuger. Wir sind dann auch ganz gut angekommen, haben mit'ner Band zusammengspielt aus Solingen. Dann hat das ein halbesJahr geruht und dann hatte ich wieder Lust, das zu machen. Nach einem halben Jahr sind wir in Münster wieder zusammen aufgetreten und haben seitdem eigentlich auch schon wieder häufiger zusammen gespielt.

FMcN: Gibt es so etwas wie eine feste Stammbesetzung oder suchst du dir zu den Allstars immer andere Leute.

DR RINGDING: Jeder außer mir ist schon ausgetauscht worden. So langsam hat sich aber eine festere Besetzung, zum Beispiel die Rhytmusgruppe herausgeschält Auch der Herr Riedel, einmal hat er nicht mitgespielt, da war der Ska(r)kus von El Bosso mit dabei. Aber der macht jetzt Metal.

FMCN: Was sind jetzt so deine Ziele? Willst du jetzt immer nur covern? So "Die jungen Yebos"?

DRRINGDING: Also Yebo habe ich noch nicht live gesehen. Aber ich habe gehört, das soll zum Abspritzen sein. Es ist also nicht so, daß wir jetzt die aufstrebende Band sind, die nach dem Plattenvertrag lechzt. Ich finde das schön, es so sessionmäßig angehen zu lassen. Ich versuche halbwegs, ob es geht, iss fraglich, die Sachen so klingen zu lasen, wie sie auch in den 60ern geklungen haben.

>> Ich versuche halbwegs, die Sachen so klingen zu lasen, wie sie auch in den 60ern geklungen haben.<<

Eine Sache ist zum Beispiel die, daß diese Band nicht fest probt, sondern nur vor den Konzerten ein- oder zweimal übt, um dieses sessionmäßige so ein bißchen einzufangen. Auf der Bühne werden die Reihenfolgen von Soli nicht abgstimmt. Das geschieht spontan Da zeigt man auf die Leute, da wird

auch mal ein Chorus mehr gespielt. Das ist alles nicht so durcharrangiert. Das ist eben so das Schöne.

FMCN: Wollt ihr auch eigene Stücke schreiben oder wollt ihr nur covern?

DR RINGDING: In ein oder zwei Monaten wird eine EP rauskommen. Da kann es dann schon sein, daß da ein oder zwei eigene Stücke drauf sind. Aber im Wesentlichen will ich covern. Das Programm der Band geht über drei Stunden. So lange können wir spielen! Warum eigene schlechte Stücke, wenn es gute fremde gibt. Was mir wichtig ist, daß eben viele Bläser da sind. Heute waren es vier, normalerweise sind es fünf. So können wir eben diese Skatalites-Nummern und ähnliches gut spielen.

STALNLEY: Ich kenne dich ja noch aus ganz jungen Jahren, möchte ich sagen. Du bist ja mehr der Entertainer. Liegt sowas im Blut?

DR RINGDING: Anscheinend. Seit meiner Bluttransfusion habe ich das. Ich finde es auch wichtig, daß man die Stücke nicht immer nur so trocken runterspielt, man kann sie auch ein bißchen lustig verpacken. Man muß nicht immer so bierernst sein. Viele, glaube ich, sehen das auch immer zu ernst. So mit dem ganzen Rude Boy-Image, das da so gepflegt wird. Ich fänd das gut, wenn da ein bißchen mehr Toleranz von allen Leuten komen würde. Es läuft ja schon sehr gut, so in den eigenen reihen mit dieser Antirassismussache, aber trotzdem, wenn dann mal einer mit einer Schlaghose langläuft oder itrgendwie nicht streichholzlanges Haar auf dem Kopf hat, daß das dann doch anders angesehen wird.

STANLEY an den Rest der Allstars:: Ihr dürft mit Professor Ritchie, diesem Monument der Skageschichte, zusamenspielen. Wie steht ihr zu diesem Mann?

KOLLEKTIVE ANTWORT: Der ganz normale Wahnsinn...Ich kann es kaum fassen... Geil... Er ist super... Er hat 'nen geilen A' sch...

-Dann fängt Ines, die Saxophonistin, plötzlich an, von ihrer anderen Band zu erzählen, den Mummies:

Wir sind zwei Mädels und vier Jungs. Uns fehlt allerdings im Moment eine Gitarre...

FMCN: Eine Gitarristin?

INES: Ist ganz egal. Wir sind da weder frauen- noch männerfeindlich.

FMCN: Wer singt denn bei euch?

INES: Unser Ex-Schlagzeuger.

FMCN: Aber ihr macht nicht so Female Rock?

Verwirrung INES: Also 'n bißchen... Also eigentlich nicht so.... Also eigentlich kaum.

FMCN: Deltones und so?

INES: Also ich weiß nicht und so... - *Fachgelaber über Technik und Verzerrung und sowas -*

STANLEY: Aber du kannst schon gut Saxophon spielen...

INES: Find' ste?

FMCN: Warum spielen eigentlich alle Frauen in Skabands Saxophon?

INES *(jetzt gar nicht mehr verwirrt)*: Das hat was mit dem Phallussymbol zu tun. Saxophone sind echt bei Mädels ziemlich angesagt.

STANLEY *(der fiese Kunde)*: Aber warum denn gerade das Saxophon. Muß denn dieses Phallussymbol in den Mund geführt werden?

BARBIE: Auf jeden Fall.

FMCN: Die Mummies sind meine neue Lieblingsband!

Grummel, Kreisch, Durcheinander

Rudi Mint

THE BUTLERS, MOTHER'S PRIDE 26.2.'93, Potsdam Lindenpark

Fast ein Jahr mußten wir darben, bis das neu eingespielte Album der Butlers endlich das Licht der Öffentlichkeit erblickte. Ein gebührendes Ereignis, das es gebührend zu feiern galt. So luden die Butlers, mit freundlicher Unterstützung von Muttis Lieblingen, zur Record Release-Party nach Potsdam-Babelsberg.

Am Einlaß wurde mir dann eine sogenannte V.I.P.-Karte überreicht, mit der ich mich, unbehelligt von der Lindenpark-typischen Mördersecurity in den Backstage-Bereich begeben konnte. Toll! Also schnell auf nach hinten! "Bandbier und Freßchen abzocken" lautete das Motto. Aber ach wie groß war die Enttäuschung: Das Bandbier in Form von kleinen Dosen einer holländischen Marke (angeblich "nach dem deutschen Reinheitsgebot gebraut"), die mir völlig unbekannt war, neigte sich bitter dem Ende entgegen! Und mit Freßchen war schon mal garnix! Also mußte ich als "Very Important Person" bis 22.00 Uhr warten, um wie jeder andere schnöselige Konzertbesucher 3,50 DM für so'n äußerst merkwürdiges "Gulasch" abzudrücken, um meinen Frühstücks-Hunger zu stillen. Und dann beging ich auch noch den unverzeihlichen Fehler, diese Pampe im hellen Licht zu verspeisen, wo die "Fleisch"-Brocken aussahen, wie frisch aus der Hundefutter-Dose gekratzt. Und Euer "Prachtkerl dank Chappy" (das bin natürlich ich!) mußte auch für den reichlich fließenden Met bezahlen! Welch eine bodenlose Erniedriegung! - Alles keine guten Voraussetzungen, um einen netten Konzertabend zu verleben.

Aber zum Glück bestehen Konzerte ja nicht nur aus Fressen und Saufen, sondern meistens gibt's auch noch etwas Musik. Und damit begannen dann auch Mother's Pride, die mit ihrem Turbo-Party-Ska der Menge schon gehörig einheizten. Und danach die Butlers an der historischen Stätte, wo ihr Frontmann Wanja vor ca einem einem Jahr von einem Skin aus Prenzelberg ins Reich der Träume und die Notaufnahme des örtlichen Krankenhauses geschickt worden war. Und daß dieser Prenzelberger und seine Kameraden jetzt nicht anwesend war, um der Band entsprechend zu huldigen, zeigt nur seinen musikalischen Unverstand. Denn was hier geboten wurde war nämlich Super-Hammer-Soul für die 90er Jahre. Jawoll, die Butlers machen keinen "Turbo-Ska" mehr (wie sie sich früher selbst verstanden), sondern Turbo-Soul mit vielen Ska-Schnipselchen. Also ein Fest für alle Northern Soul-Fans, die modernen Klängen nicht abgeneigt sind. Höllisch tanzbar, höllisch schnell und höllisch gut. Und wer sich beim Hören des letzten *Skandal*-Samplers schon über die höllisch gute Stimme von Wanja gewundert hat, kriegt es hier hart und (garnicht) dreckig!

Der Mob tobte und tanzte. Zugabe auf Zugabe wurde verlangt. Insgesamt spielten die Butlers bestimmt zwei Stunden. Als Dreingabe wurden parallel zum Konzert so Videoschnipselchen von Batman und den Phantastischen Vier (nicht die ekelhaften Hip Hopper, sondern die kultigen Marvel Comic-Stars) gezeigt. Selbst meine Wenigkeit, bekannt als notorischer Tanzmuffel, konnte ein rhythmisches Wackeln meiner Beine nicht verhindern. Man könnte mich ja voreingenommen nennen, weil ich bei einem von den Butlers um die Ecke wohne, aber ich spreche die reine Wahrheit, und nichts als die: Wenn diese Band im Sommer nicht jeden Scooter Run zum Ausrasten bringt, dürft Ihr mich Adolf nennen!

Filthy McJosef

MDC

• Shades Of Brown LP/CD •

Die neueste Produktion der Hardcore Legende aus San Francisco!

• Metal Devil Cokes CD •

Wiederveröffentlichung des '89er Albums!

• Millions Of Dead Cops LP/CD •

Ihr Debüt-Album, mit dem sie Anfang der 80er eine musikalische Revolution eingeläutet haben!

Ebenfalls erhältlich:

• More Dead Cops LP/CD •

Ihre ersten beiden EP's und die John Peel Session auf einer Scheibe, Kult!

• Millions Of Damn Christians LP/Picture Disc/CD •

Ihre rockigste Scheibe!

Fordert unsere große Mailorderliste gegen 2.-DM Rückporto an!

We Bite Records
Gönninger Str.3
72793 Pfullingen

Brasilianische Skins nennt man Carecas

Der Szene-Report

Bei Brasilien handelt es sich mehr um einen Kontinent, als um ein einzelnes Land, weil hier die "Staaten" die Größe und Eigenschaften von ganzen Nationen besitzen. Und so gibt es starke regionale und soziale Unterschiede. Der industrialisierte Süden und Süd-Osten steht im starken Gegensatz zu den ländlichen Gebieten Nordeste (Nord-Ost), Sertao (tiefes Inneres) und Amazonien (Dschungel). Im Staat von Sao Paulo (ungefähr so groß wie die britischen Inseln) konzentieren sich 70% der gesamten brasilianischen Industrie. Seine Hauptstadt Sao Paulo City ist die einwohnerreichste Metropole Südamerikas (15 Millionen Bewohner) und das führende industrielle Zentrum des Landes. In Sao Paulo lebt auch die größte ialienische Gemeinde des Landes. Und viele der "Paulistas" (hier geborene Einwohner) tragen italienische Namen. Denkt nur an Rivellino (Fußball) oder Fittipaldi (Formel 1). Der Reichtum von Sao Paulo zieht natürlich auch viele Einwanderer aus dem armen Nordeste an, so daß Konflikte zwischen den Paulistas und den Nordestinos unvermeidlich sind.

In diesem Umfeld existiert die Skinhead-Szene. Die Brasilianischen Skins werden "carecas" (Glatzen) genannt. Ihr Ursprung liegt in den Vororten von Sao Paulo City. Im Gegensatz zu Britannien gibt es keine "alten" Skins aus der "Vor-Oi!-Epoche" (Klasse von '69, Ska-Revival '79). Eine eigenständige Skinhead-Kultur entstand Anfang der '80er, als die Musikszene stark von Punkrock und Hardcore beeinflußt wurde und neben Punkbands wie Inocentes, Cólera und Ratos de Porao auch einige Oi!-Skin-Bands ihre Karriere starteten, vor allem Garotes Podres, Vírus 27 und Histeria. Diese drei Bands wurden 1982 gegründet. Und die spielen heute immer noch, obwohl es natürlich einige Änderungen in der Besetzung gegeben hat.

Garotes Podres bestehen aus Mau (Gesang), Mauro (Gitarre), Sukata (Bass) und Portugues (Schlagzeug) und stammen aus ABC, einem industriellen Vorort von SP City. Histeria sind Beatao (Gesang), Diego (Gitarre), Animal (Bass) und Vitóro (Schlagzeug) und kommen aus Zona Leste (unserem Eastend). Vírus 27 sind aus Zona Sul (unser Southend) und bestehen aus Joe 90 (Gesang & Gitarre), Emerson (Bass) und Neno (Schlagzeug). Mehr dazu in der Diskografie) Beeeinflußt wurden sie alle von 4 Skins, Cockney Rejects, Exploited und merkwürdigerweise Nabat (für Skins aus Sao Paulo eine Kultband).

Heutzutage ist Punkrock für die Musikindustrie aus der Mode gekommen. Aber Streetbands haben immer noch Spaß daran, Oi! oder Oi!-Core zu spielen. Und jede "careca"-Fraktion hat ihre eigenen Bands und Zines. Einige Reggae-Bands wie Paralamas do Sucesso und Cidade Negra sind auch sehr populär, wenn auch nicht unter den Carecas. Andere im Land bekannte Skinbands sind Kaos 64, Patriotas, Carbonário (aus dem Staat Mato Crosso do Sul) und Bandeira de Combate (aus dem Staat Bahia).

In ganz Brasilien gibt es einige tausend Carecas. Aber nur in Sao Paulo und den südlichen Staaten findet man White Power-Skins. Die meisten Carecas sind nicht rassistisch, da die gesamte brasilianische Bevölkerung ein großes Gemisch aus Schwarzen, Weiße und Indianer ist. Allein im Süden und Süd-Osten, der stark von der portugiesischen Kolonisierung und den europäischen Einwanderern beeinflußt ist, existeren einige hunter WP-Skins. Deren Way Of Life ist derselbe, wie der der restlichen Carecas: Working Class-Werte, Boots & Braces, Tattoos, Riots, Aggro (z.B. bei den Ramones-Konzerten 1987 und 1991 in SP City, Toy Dolls-Auftritt in SP City 1988, Ramones 1992 in Rio), Hooligans (vergeßt nicht, daß Brasilien eine Fußball-Macht ist und über fanatische Unterstützer verfügt) usw.

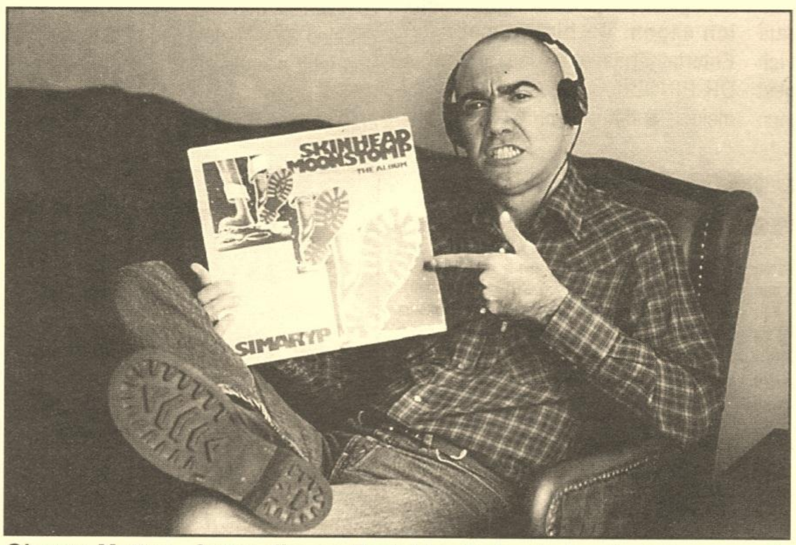
Zu den Hooligans: Die drei führende Teams aus Sao Paulo haben Carecas in ihren "torcidas organizadas" (Firms oder affizielle Fanclubs). Bei Sao Paulo F.C. findet man die Carecas in einer Fangruppe namens Independente. Corinthians hat sie in der Firm Gavioes da Fiel. Und bei Plameiras (früher Pelestra Italie, dem Klub der Italiener) sind die Glatzen bei Mancha Verde.

Die örtlichen WP-Skins sind keine brasilianischen Nationalisten, sondern pro-europäische und -amerikanische Speratisten. Dagegen sind die antirassistischen Skins (die Carecas) keine Kommunisten, sondern benutzen den alten Solgan der Dritten Welt gegen "fremden Imperialismus". Ein klitzekleiner Widerspruch, wie üblich...

Die einzige WP-Band, die jemals ein Aufnahmestudo betreten haben, hieß Locomotiva und kam aus Sao Paulos Vorort ABC. Inzwischen haben die sich wieder aufgelöst, weil die Polizei ziemlich hart gegen Rassismus und Nazitum vorgegangen ist.

Auf der anderen Seite fängt S.H.A.R.P. an zu wachsen und zu gedeihen. S.H.A.R.P.- und Oi!-Skins arbeiten oft eng zusammen, um den allzu schmutzigen Ruf der Carecas aufzupolieren. Denn die Medien bringen sie imm er mit gewalttätigem Rassismus in Verbindung. Aber das ist ja nichts neues, oder?

Glauco Mattos



Glauco Mattos, Autor dieses Berichts. Nebenbei gründete er noch S.H.A.R.P. Brasilien und übersetzt gerade den Spirit of 69 ins Portugiesische

Diskographie

Garotos Podres: Mais podres do que nunca (LP: Rocker 1985, Lup Som 1986); Pior que antes (LP: Continental 1988)

Vírus 27: Parasitas obrigatórios (LP: Devil 1986); Brasil Oi! (LP: Devil 1986)

Histeria: Mennos do Brasil (LP: Devil 1988)

Zines

Cothurnus: Rua Dom Aquino, 845 - 79008-070 Campo Grande MS, Brasilien

Xenofobia: Caixa postal 760 - 79002-970 Campo Grande MAS, Brasilien

Brutal Oi!: Caixa postal 1895 - 40001-970 Slvador BA, Brasilien

KULTURBANAUSEN LIEBEN HALT LIEDER ÜBER SEX, BIER UND GEWALT !!

THE PIG MUST DIE

ES WAR EINMAL AM NIEDERRHEIN

EIN MÄRCHEN ÜBER SEX, BIER UND GEWALT !

175, 5 % PURER PUNKROCK !!

LP / CD AB MÄRZ IM HANDEL !!!

PRODUZIERT VON UWE GOLZ (DAILY TERROR) UND DOKTOR FAUSTUS (DIE TOTEN HOSEN)

"... das beste Punkrockalbum der letzten 10 Jahre !! "
" PLASTIC BOMB " - ZINE

Impact RECORDS
RHEINHAUSERSTR. 160
47053 DUISBURG
TEL 0203 / 662889

ACHTUNG BANDS !!!

Wir suchen für ein neuartiges Samplerprojekt Bands aus den Bereichen Deutsch - Punk, Hardcore, Oi - Punk, Independent - Rock!

Schickt uns eure Demos (Nur Studio - Qualität !!!)

AB SOFORT IM VERTRIEB VON
SPV
G M B H

PRO-PAIN

Vor knapp einem Jahr fiel mir, eigentlich mehr per Zufall, die Platte Foul Taste Of Freedom in die Hände, die musikalisch auf jeden Fall ein Reißer ist, und doch entdeckt man beim genaueren lesen der Texte einige Passagen, die einen doch übel aufstossen lassen. Also ein Grund für uns, der Sache mal ein bißchen auf den Grund zu gehen. Und so schnappten wir uns, beim Konzert in Berlin Mitte Januar, Sänger und Bassist Gary Meskyl um herauszufinden was es denn so auf sich habe mit dem faulen Geschmack der Freiheit.

Als erstes wollten wir wissen, warum Pro-Pain erst ein Jahr nach dem Release ihrer Debütscheibe auf Europatuor kommen? Dazu Gary: "Ich fand es wichtig für uns, daß wir erstmal ein bißchen durch die USA touren um uns dem Publikum in den Staaten vorzustellen, was sich auch gelohnt hat, wir spielten so an die 250 Shows. Wir wollten eigentlich schon früher kommen, aber hatten einige Probleme mit unseren Management von dem wir uns dann auch später getrennt haben, mittlerweile manage ich die Band" Ja und wie sieht es nun mit ein doch schon überfälligen neuen Longplayer aus? "Ja, eine neue Platte ist geplant und sie wird wahrscheinlich *The Truth Hurts* heißen, musikalisch wird das Ganze ein wenig mehr Heavy-Elemente enthalten, textlich werden persönliche Dinge im Vordergrund stehen, more spiritual, natürlich wird der politische Teil nicht fehlen, aber er wird deutlich in den Hintergrund gedrängt, da sich ja mittlerweile ein Machtwechsel in den USA vollzogen hat. Die ganzen Texte die ich geschrieben habe, richteten sich konsequent gegen die republikanische Politik der letzten Jahre, jetzt finden wir eine völlig andere Situation vor, und nun denke ich werde ich meine gesamten Ideen in andere Bahnen lenken."

Das klingt ja so, als ob Du es Clinton zutraust, das amerikanische System zu erneuern. "Auf jeden Fall, er versucht es, aber es wird sehr schwer für ihn werden, denn der oppositionelle rechte Flügel wird natürlich versuchen ihn daran zu hindern, das durchzusetzen was er dursetzen will. Ich setze auch eine ganze Menge Hoffnung in seine Frau. Ich bin aber trotzalledem sehr optimistisch, und hoffe, daß sich so schnell wie möglich etwas ändert, ich weiß aber auch, daß dieses kein leichtes Unterfangen wird, den ganzen Mist wieder auszubügeln, den Reagan und Bush angerichtet haben."

Nun schlagen wir mal eine kleine Brücke, um wieder ein wenig auf Musik zurückzukommen. Gary war damals Bassist einer Band mit dem Namen Crumbsuckers, die sich seinerzeit einen Namen in der NYHC-Scene gemacht haben. Warum haben sich die Crumbsuckers getrennt? "Angefangen haben wir damals mit den Crumbsuckers als ich dreizehn Jahre alt war im Jahr 1982, es hat uns einfach Spaß gemacht und wir wollten keine großen Stars werden. Später dann haben wir zwei Platten aufgenommen, *Life Of Dreams* und *Beast On My Back*. Irgendwann war der Spaß dann aber zu Ende, weil das Ganze dann doch etwas zu Ernst wurde. Und da haben wir halt eingesehen, daß es Zeit wird die Band aufzulösen. Wir sind aber immer noch gute Freunde und erinnern uns gerne an die Zeit zurück."

Und wie sieht es jetzt so aus in der New Yorker Szene? "Das hat sich alles ganz schön verändert, als alles angefangen hat war es noch großer Zusammenhalt und auch die einzelnen Bands untereinander waren schon fast sowas wie Freunde. Das CBGB's veranstaltet kaum noch Shows, da es immer wieder zu gewalttätigen Auseinandersetzungen kommt. Ein Club den ich sehr gerne habe ist das Limelight in der sixth Avenue, eine alte Kirche in der wir auch schon zweimal gespielt haben. Die Szene an sich ist mittlerweile einfach zu groß, zuviele verschiedene Cliquen usw."

Kommen wir nun zu einer in den Texten befindlichen Stelle, die unter manchen von uns doch zu Diskusionen führte, wo Pro-Pain denn so politisch stehen. (obwohl ich ihnen mit Sicherheit keine faschistischen Tendenzen unterstelle, sollte man doch darauf eingehen.) Da heißt es also in dem Song *The Stench Of Piss* "......he never go work, looks like a bum and stinks like a turk." - "Ich probiere in meinen Texten nicht nur meine eigene Meinung und Standpunkte einzubringen, sondern auch verschiedene Gesichtspunkte darzustellen. Es ist wichtig für mich das was um mich herum passiert mit einfließen zu lassen, um aufzuzeigen, daß endlich etwas passieren muß um diese Mißstände zu beenden. Es ist halt eine andere Art Texte zu schreiben, mein Ziel ist es natürlich auch die Kids zum nachdenken anzuregen, ich muß aber zugeben, daß es teilweise zu Mißverständnissen kommt, wie z.B. auch beim Song Iraqnophobia, der für mich ein 100%iger Antikriegssong ist, ist es mir in den Staaten schon desöffteren passiert, daß Leute zu mir kamen und gesagt haben: "hey ein starker Song, den komischen Irakis haben wir es aber gezeigt." und das dann so hingestellt haben als ob es ein Siegessong für die USA sei, da sie den Krieg gewonnen haben, dieses ganze patriotische Posing stinkt mich sowieso ziemlich an." Da wollten wir dann auch nicht weiter nachhaken.

Ihre zweite Scheibe wird voraussichtlich im Mai erscheinen, und im Sommer wollen uns die Jungs dann noch auf diversen Open-Air-Festivals mit ihrem harten Sound beglücken. Hoffentlich wird die neue Platte nicht zu stark von Metaleinflüssen geprägt, damit würde unserer Meinung nach eine ganze Menge Sound verloren gehen, aber warten wir es ab. Ach ja, wer angenommen hat Pro-Pain hätten sich wegen den auf den Tourshirts befindlichen Canabisblätter auf die Seite der Kämpfer für die Legalisierung dieses Harzextrakts geschlagen muß entäuscht werden, es handelt sich um einen Scherz ihres Ex-Managers und Gary selbst frönt dieser Leidenschaft ebenfalls nicht.

DEE DECAY / HCM

Oi! - THE MEETING Pt. II
25 Jahre Skinhead & 15 Jahre Red Alert
Alle Jahre wieder, diesmal sogar daumendick, das Riesending

Eigentlich wollte das "Oi!-Organising Team / Northern Crew" das mittlerweile fast schon zur Legende gewordene internationale Skinhead-treffen (Punks sind natürlich auch willkommen) O! - The Meeting nicht mehr durchführen. Zu groß waren die finanziellen Einbußen gewesen. Aber die Veranstalter ergriff wieder die Freude, so eine ähnlich geniale Party noch einmal durchzuführen.

Und Gründe zu feiern gibt es dieses Jahr mehr als genug: Da haben wir erstmal mit 25 Jahre Skinhead das Jubiläum schlechthin. Sicher ist dieses Vierteljahrhundert voller Höhen und Tiefen gewesen, wenn man den rechtsradikalen Anstrich sieht, den die Bewegung abschnittsweise hat. Aber ich will mich nicht auf Epidsoden beziehen, sondern die Sache als ganzes als einen schweren Grund zum Feiern betrachten. Oi! - The Meeting, die offizielle Feierlichkeit zu 25 Jahre Skinheads, a never ending story...

Und dann haben wir noch ein kleines, nettes Jubiläum meiner persönlichen Lieblingsengländer Red Alert zu feiern. Und ich denke mir, daß die Jungs mit ihrer neuen LP auf der Bühne eine fette Party veranstalten werden. Man darf sich freuen. Übrigens sollte klar sein, daß Großreichsverfechter und "weiß-wie-Schnee"-Kämpfer bei diesem Treffen total unerwünscht sind und höchstens als Trainingsobjekt für feste Fäuste mißbraucht werden könnten.

Das Programm beginnt am Donnerstag, dem 12. Mai mit der traditionellen Lübecker Vatertagstour. Nach Treffen in Lübecks Innenstadt geht es dann zu Fuß in Lübecks schöne Randbezirke. Abends ist dann ein Skinheadniter mit der Sharp Sound Connexion und diversen anderen DJs angesagt. Mit Livemusik geht's dann am 13. Mai los. Nach vorherigem Treffen am Holstentor, wo eventuelle Programmänderungen mitgeteilt werden, geht's dann zum Konzert. Dort spielen dann die grorreichen Red Alert, die schwedischen Bullshit, die haßgeliebten Daily Terror, die Newcomer The Gladiators und Dr. Ring Ding & The Senior Allstars.

Der dritte Tag startet mit einem Bank Holiday vor den Toren Lübecks, genauer an der Strandpromenade von Travemünde. Abends btten dann zum Tanz in der Lübecker Alternative The Butlers, Ngobo Ngobo, Blanc Estoc und die Frankfurter Stage Bottles.

Neben dem Hauptprogramm gibt es noch alles mögliche drumherum. So wird die längste Anreise prämiiert. Wer mit zu langen Haaren nach Lübeck kommen sollte, weil seine Schermaschine kaputt oder die Freundin das Haareschneiden verboten hat, kann sich in die fachkundigen Hände des One-Way-Hairstylisten begeben. Weitere Aktivitäten entnehmt bitte dem offiziellen Programm.

Wir sehen uns in Lübeck!

Bruce Loose - Doc Of Jubilees

VERSAND

D.D.R. · STEINRADER WEG 8 · 23558 LÜBECK
TEL: 0451-44538 FAX: 0451-43041

Natürlich ist das SKINTONIC käuflich!

Und zwar alle drei Monate. Oder besser gleich im Abo.

Ich abonniere dasSKINTONIC ab der Nr. 18 für 4 Ausgaben zum Preis von DM 20,-

0 Das Geld schicke ich per V-Scheck
0 Geld liegt bei (Risiko!)
0 Ich überweise auf Kto 1500008695, blz 10050000, Landesbank Berlin

....
(Name)

....
(Straße)

....
(Land, PLZ, Ort)

Skintonic, Weichselstr. 66, D-12043 Berlin

Tribals, Schädel, Fantasy-Kitsch

Können Tätowierer und deren Opfer eine Messe machen?

Korrespondent: Knabulke
Fotografien: Fishfinger

Seebären, Soldaten und Knackis tätowieren sich aus Langeweile mit fiesen, selbstgebastelten Nadeln Anker, Seejungfrauen und das obligatorische Kreuz-auf-Berg in die Unterarme. Manche werden auch mit alkoholischen Getränken in einen Vollrausch versetzt und anschließend im Gesicht mit schäbigen Krakeleien verunstaltet.

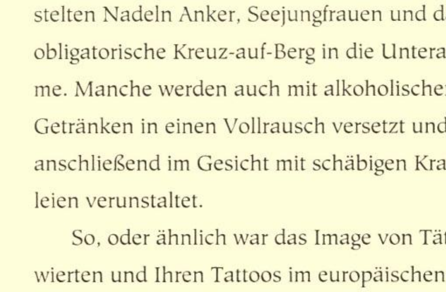
So, oder ähnlich war das Image von Tätowierten und Ihren Tattoos im europäischen Raum durch die Jahrhunderte hindurch.
Die Kunst des Tätowierens hat aber auch eine andere Geschichte, zumindest außerhalb Europas.

Das englische Wort Tattoo stammt vom polynesischen Begriff "Tatau" und bedeutet soviel wie Zeichen oder Mal. Bei den Urvölkern auf den Inseln der Südsee verzierten sich Priester und Medizinmänner mit in die Haut geritzten, bedeutungsvollen Ornamenten, und das Herstellen dieser Narbenmuster wurde als magisches Ritual vollzogen.

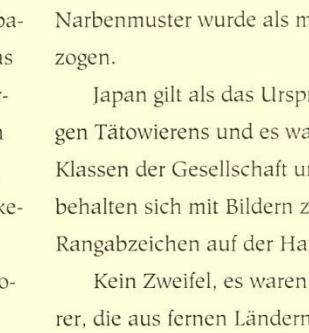
Japan gilt als das Ursprungsland des farbigen Tätowierens und es war den gehobenen Klassen der Gesellschaft und den Samurai vorbehalten sich mit Bildern zu schmücken oder Rangabzeichen auf der Haut zu tragen.

Kein Zweifel, es waren die frühen Seefahrer, die aus fernen Ländern Ihre Tätowierungen mit nach Europa brachten und noch heute finden sich gerade in Hafenstädten eine Vielzahl von Tattoo-Studios. Aufgrund der religiösen Moralvorstellungen in der westlichen Zivilisation, die das Tätowieren mit Selbstverstümmelung gleichsetzen, kam diese Schmuckform, bis vor wenigen Jahren, nur in den Randgruppen unserer Gesellschaften vor. Die provozierende Wirkung der Tätowierungen machten sich auch viele Jugendgruppen zu gute und man kennt zum Beispiel tätowierte Teddy-Boys, Biker, Skins und Punks.

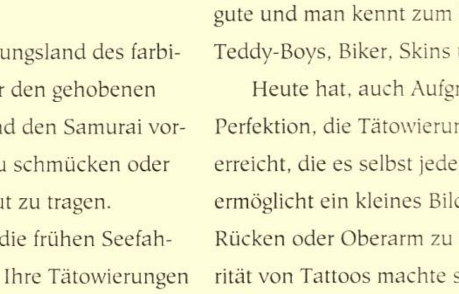
Heute hat, auch Aufgrund der technischen Perfektion, die Tätowierung eine Salonfähigkeit erreicht, die es selbst jedem Bankangestellten ermöglicht ein kleines Bildchen, versteckt auf Rücken oder Oberarm zu tragen. Diese Popularität von Tattoos machte sich auch bei der '3rd German Tattoo Convention' in Berlin bemerkbar. Quer durch alle Schichten und Gesellschaftsgruppen waren Interessierte und Tätowierte vertreten, die sich in drei Tagen vom 10. bis 12. Dezember '93 durch das Huxley's drängelten. Tattoo-Artisten aus der ganzen Welt stellten an rund 60 Ständen sich und Ihre Kunst vor. Überallher hörte man das Summen und Surren der Maschi-



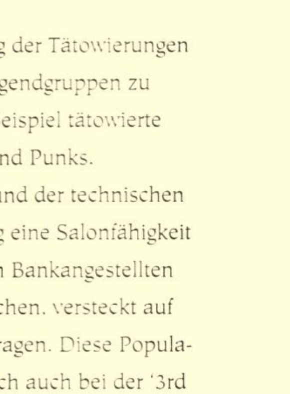
• Gewinnerin des 'Best Black 'n White Tattoo'



• Viel hilft viel!



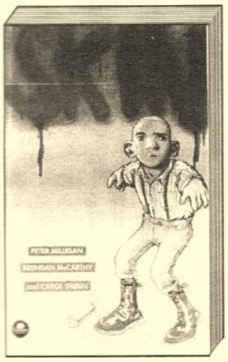
• Unsere Piker-Profis aus den USA...



• Show us your Tat!

SKATALOG

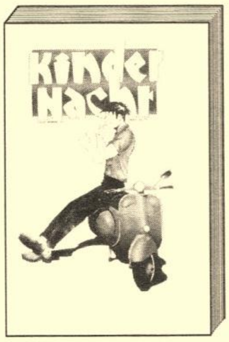
NEWS



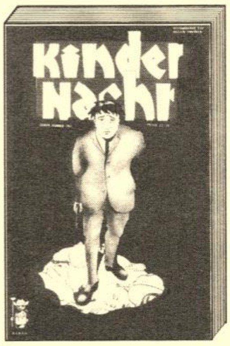
SKIN-der Comic über Contergan-Skinhead Martin. In England lange Zeit zensiert! 51 Farbseiten!
No. 305 DM 18.-

Bad Manners "100 % Ska Band" wie Jack Daniels Label.
No. 65025 DM 25.-

Endlich eingetroffen!
No. 414 DM 25.-



Ausgabe 1 No. 65026 DM 8.-



Ausgabe 2 No. 65027 DM 12.-

Die Boys vom Scooter-Club "Kinder Nacht" aus Vancouver haben bereits zwei Comix rausgebracht, die wir nur noch in begrenzter Auflage kriegen konnten! Es geht um fights gegen die Boneheads.

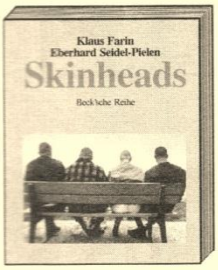
No. 65024 DM 25.-

No. 413 DM 20.-

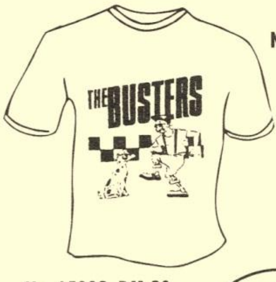
Das Biertresentuch aus farbigem Frottee No. 65003
DM 15.-

No.65016 DM 20.-

Zum neuen Album "Which side are you on" gibt's von BLECHREIZ eine komplette "Kollektion" mit drei Variationen von obigem T-Shirt-Motiv und ein neues Set mit 3 Aufklebern, Feuerzeug, 2 Buttons und einem gestickten Aufnäher!
Ska-Craze-Set No. 65018. DM 15.-

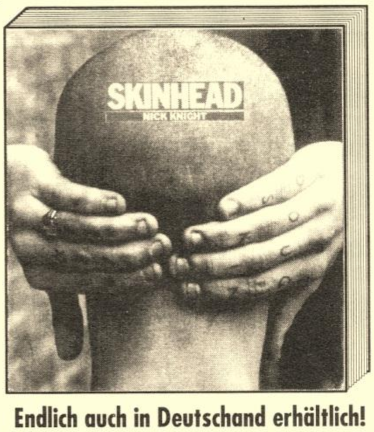


SKINHEADS
Der erste deutschsprachige Report über Skinheads in Deutschland. Alles über die Geschichte des Skinhead--Kults und die aktuelle Situation in Deutschland.
225 S. No. 65010 DM 17,80.-

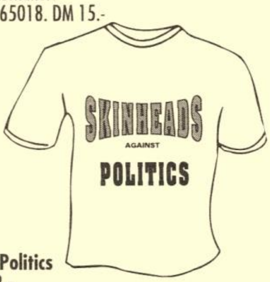


No. 65002 DM 20.-

Als Papieraufkleber No. 65040 DM 0,50.- oder PVC-Aufkleber für Auto oder Roller No. 65041 DM 3.-



Endlich auch in Deutschand erhältlich!
Das erste umfassende Buch über den Skinhead-Kult mit 52S. über Geschichte, Kleidung und Musik und weiteren 32 Bildseiten. Von Nick Knight. No. 65031
DM 35.-



Skinheads against Politics
No. 65030 DM 22.-

No. 65001 DM 20.-

No. 65023 DM 20.-

I Love Skinheads
No. 65028 DM 22.-

I Hate Boneheads
No. 65029 DM 22.-

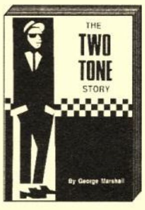
Vol. 2 der Richard Allen Stories über Skinhead Girls.
288 Seiten. No. 65011 DM 25.-

DIE BÜCHER

ENDLICH AUF DEUTSCH !

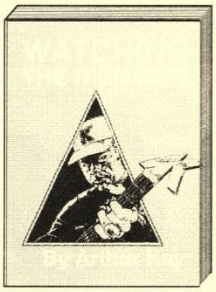
Richard Allen Vol. 1
3 Kult-Romane (Originale lämgst vergriffen!) über Skinhead Joe Hawkins.

No.303 DM 25.-

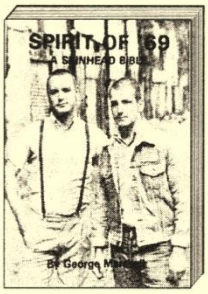


Endlich wieder lieferbar!
Die legendäre Two Tone Story.
No.302 DM 18.-

Die Autobiografie.
104S. incl. Fotos.



No. 304 DM 25.-



Alles über den Skinhead-Kult mit vielen Bildern, Abdrucken und Berichten. Original-Ausgabe in englisch, 168S. No. 300 DM 28.-

NEW

Das Kult-Buch von George Marshall erscheint jetzt endlich auf Deutsch. Mit neuem Cover und über 100 z.T. neuen Fotos. Handliches A5-Format mit 176 S. und einem günstigen Preis von DM 20.- Nr. 65064

No. 374 DM 22.-

No. 406 DM 22.-

No. 370 DM 22.-

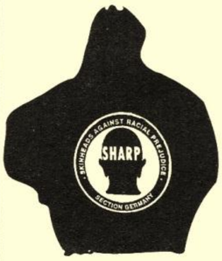
S.H.A.R.P.

No. 65004 DM 20.-

No. 389 DM 22.-

NEW

Das original englische SHARP-Logo in schwarz auf hellgrauem Kapuzensweatshirt (black on light grey hooded sweatshirt) T-Jay-Qualität (No. 65070) DM 69.- oder auf weißem (on white) T-Shirt (No. 65071) DM 22.-

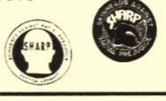


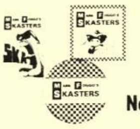
No. 412 DM 49.-

No. 392 DM 22.-

No. 407 DM 22.-

SHARP-Aufnäher, gestickt, je DM 7.-
Germany No. 65013
UK No. 65012





No. 151 DM 8.-

No. 408 DM22.-

No. 410 DM 22.-

No. 138 DM 5.-

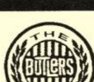
No. 411 DM 22.-

THE FRITS

No. 393 DM 22.-

No. 394 DM 22.-

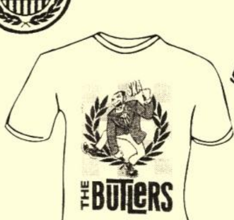
THE BUTLERS



No.156 DM 12.-

NEW

No. 399 DM 22.-

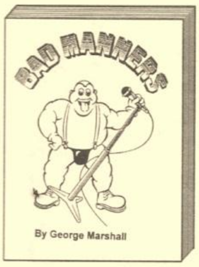


No. 398 DM 22.-

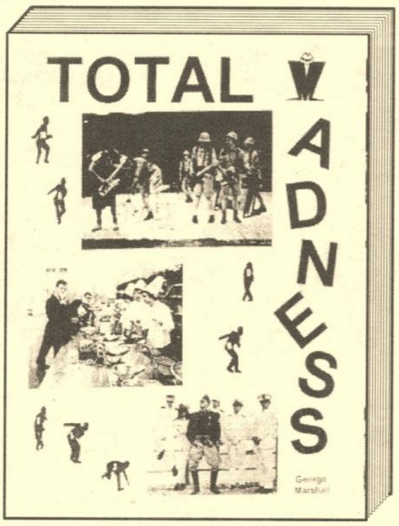
Das Butlers-Shirt im Proper-Style ! Hellblau und weiß auf dunkelblau. No. 65063 DM 25.-

No. 60025 DM 22.-

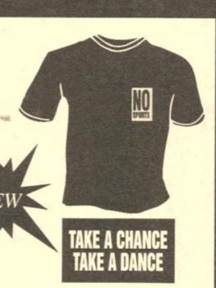
No. 405 DM 22.-



BAD MANNERS
Trotz vieler Chartserfolge ist die Band um "Fatty" Buster Bloodvessel immer eine Skinhead-Kultband geblieben. Dieses Buch enthält unveröffentlichtes Material über die wilde Geschichte dieser genialen Band.
No. 65048 DM 15.- .



TOTAL MADNESS !
Das erste wirklich vollständige Buch über die verrückteste Ska-Band der Welt. Auf 120 Seiten wird die ganze Geschichte der Nutty-Boys aus London erzählt. Randvoll mit Farb-und Schwarz-Weiß-Fotos sowie einem vollständigen Verzeichnis aller PLatten und Chartserfolge. Ein Muß für jeden MADNESS-Fan. Take it or leave it!
No. 65047 DM 29.-



NEW

No. 367 DM 25.-

TAKE A CHANCE, TAKE A DANCE
T-Shirt in schwarz mit gelbem Logo und Rückendruck.
No. 65073 DM 25.-
Longsleeve Shirt in hellgrau, gelb-schwarzes Logo und Ärmeldruck. No. 65072 DM 35.-

No. 369 xl DM 20.-

KINDER NACHT No. 3
Die No. 3 der Comic-Serie über die Scooter-Boys aus Vancouver ist soeben ersschienen ! Eine neue Story über girls, scooters und fights. Die ertsen beiden Ausgaben sind so gut wie ausverkauft, es empfiehlt sich daher, schnell zu bestellen!
No. 65050 DM 12.-

KINDER NACHT NO. 4

NEW

Für alle Fans dieser Scooter-Comix-Serie gibt's eine neue, spannende Story über das Leben der Vancouver-Boys. No. 65065 DM 8.- . Leider kriegen wir die Hefte meist mit Verzögerung und nur in begrenzter Auflage, also rechtzeitig bestellen.

SPECIAL BEAT
Live in Japan.
19 Hits von Concrete Jungle bis Too much too young (siehe Besprechung im SKINTONIC). No. 65074 DM 34,90.-

Alle Videos DM 34,90.-

NEW

Sham 69/Live in Japan.
No. 65075

Peter & the Test Tube Babies
Cattle & Bum. No. 65078

Ska Explosion/Verschiedene.
No. 65 076

Loafers
Skankin' The Place Down.
No. 65077

Meister Proper gegen Rassismus !
Das neue Kult-Shirt gegen Rassismus. Das Shirt darf nicht mehr gedruckt werden, deshalb sofort bestellen !
Zweifarbig rot+schwarz/weiß. No. 65046 DM 25.-

Rocksteady SKA
Zweifarbig grün + weiß/ schwarz. No. 65052 DM 25.-

SCOOTER BOY'S ARMY STORE

NEW

MA 1 Bomberjacken, Original Alpha Qualtität (keine billige Kopie!), trotzdem nur DM 149.- ! In grün Größe M No. 65066, Größe XL No. 65067 oder schwarz Größe M No. 65068, Größe XL No. 65069.

US-Tarnhosen, original metro-tarn (schwarz, grau, weiß) No. 90577 DM 89.-
Dazu passende Tarnjacke No. 90576 DM 89.-

US-Tarnhosen, Direktimport mit speziellem US-Tarnmuster (ähnlich wie No. 90577) aber schwarz, dunkelgrau und hellgrau, das in Deutschland bisher nicht erhältlich war. No. 90598 DM 129.- Dazu passende Tarnjacke No. 90597 DM 129.-

BLUFF The Frits
Das neue Shirt der Ska-Aufsteiger 93 aus Bochum. Grün auf rot. No. 65049 DM 22.-

NACHTHEMD ? ...und tschüss !

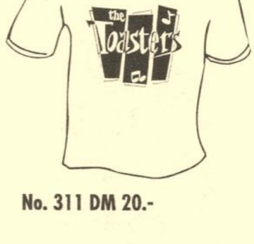
Endlich brauchen Ska-Fans nicht mehr rumzulaufen wie ein Raver ! Wir werden nämlich immer mehr Motive auch in Größe M anbieten. Das **SKANDAL 3** Motiv ohne Schrift gibt's deshalb jetzt in folgenden Varianten:

Limitierte Sonderauflage mit gelbem Druck auf schwarz (XL No. 65053, M No.65060), dunkelgrau (XL No. 65054, M No. 65062) und dunkelgrün (XL No. 65055, M No. 65059) zu je DM 25.-

Das s/w Shirt gibt's in XL (No. 312 xl) und M (No. 65058) für je DM 22.-

Neu im Programm gibt's **Kapuzenshirts** Original-T-Jay-Qualität mit gelbem Druck auf schwarz (No. 65057) oder auf dunkelgrün (No. 65056) je DM 69.-

Ich bin ein Proll !
Ein absolutes Muß für jeden Kampftrinker. Figurbetont für jeden Bierbauch (Größe XL, s/w) !
No.65051 DM 22.-



No. 311 DM 20.-

PVC-Aufkleber 7,5 x 10,5 cm, wetterfest:
Ich bremse auch für Skins No. 65042
I love Skinheads No. 65044
I hate Boneheads No. 65045
Pork Pie Logo No. 13

Alles je DM 3.-

Schlüsselanhänger:
Pork Pie No. 65079
Ich bremse auch für Skins No. 65080
I hate Boneheads No. 65081
I love Skinheads No. 65082

NEW

LAST MINUTE

NEW

RECORDS OHNE ENDE !!!

Unsere Recordlist ist inzwischen riesig geworden. Wir haben inzwischen den kompletten Studio One Labelkatalog im Programm !Die neuen CD's von The Butlers, Mr. Review und Ngobo Ngobo sind jetzt lieferbar. Außerdem der NL Ska-Sampler, sämtliche neuen MOON-Produkte wie Toasters / Skaboom, Pietasters etc. . Der neue NL-Sampler, jede Menge neue Importe aus England etc. Also unbedingt die neue Recordlist anfordern !

THE COMPACT 2TONE STORY !

Das absolute Sammlerteil: die komplette 2Tone-Ära auf 4 CD's mit insg. 68 Songs von Specials, Selecter, The Beat, Special A.K.A., Bodysnatchers, Rico etc. zusammen mit der 2Tone-Story von George Marshall in einer völlig edlen Klapp-Box. Zum Superpreis von DM 89.- das geniale (Weihnachts-)geschenk. No. 65083. Sofort bestellen !

NEW

Meister Proper gegen Rassimus. Das Kult-Motiv als Kapuzensweatshirt. Es gibt nur eine Auflage, da die Shirts schon jetzt nicht mehr hergestellt werden dürfen ! No. 65085 DM 69.- Außerdem gibt's Postkarten No. 65086 DM 1,50.-

NEW

FUN REPUBLIC

Das Shirt der neuen Band von SKAOS-Legende Wolley. T-Shirt in Größe M (No. 65088) oder XL (No. 65089) je DM 25.-

Neue Klamotten: Unsere Original MA1 Bomberjacken (keine Billigimporte !) gibt's jetzt in allen Größen also S,M,L,XL und XXL durch extrem günstigen Einkauf für DM 149.- . Außerdem das neue T-Shirt von NGOBO NGOBO (DM 25.-).

United Colors of Ska !
Das Video mit The Frits, Judge Dread / Mother's Pride, Small Axe und Fun Republic live aus dem SO 36 Berlin am 13.11.93. Superspieldauer ca. 160 min. mit digital aufgenommenem Ton. No. 65087 DM 24,90.- Lieferbar ab April 94 !

NEW

UNITED COLORS OF

SKA

THE VINYL BOX ! Die endgültig letzten 30 Exemplare des 5-LP-Sets mit SKAOS/CATCHTHISBEAT; NAPOLEON SOLO/SHOT!; BRACES/BLUE FLAME;TOASTERS/T-TIME und EL BOSSO & DIE PING

No. 310 DM 22.-

SKANDAL 1 No. 341 k DM 69.-

SKANDAL 3 No. 314 DM 69.-

No. 342xl DM 20.- , auch für nur 3,90.- mit 2. Wahl Druck

XL No. 341xl DM 22.-
M No. 65098

XL No. 313xl DM 22.-
M No. 65099

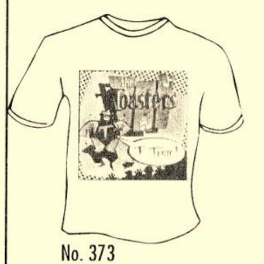
XL No. 341 a xl DM 22.-

Die Kapuzensweatshirts verkaufen wir ab sofort nur noch in bester Qualität von Tee Jay ! Deshalb haben wir den Preis auf 69.- hochgesetzt und sind damit immer noch billiger als einschlägige Boxermarken. Die record list wird jetzt laufend aktualisiert und liegt deshalb als extra Seite dem SKATALOG bei. Auf Wunsch schicken wir Euch immer die neueste Ausgabe zu.

NEW

Aufnäher, gestickt No. 65009 DM 8.-

SPECIAL PRICE Package 2 T-Shirts "Pork Pie" und Toasters "Tour 90" Nr. 65006 **nur 29.-**



No. 373

No. 372xl

Ab sofort könnt Ihr mit VISA zahlen! Das heißt, Ihr spart Geld wie bei Vorkasse und kriegt die Rechnung erst später.

VISA

Karten-No.

Gültig bis:........... Unterschrift: ....

Bestellungen bitte richten an: Bimberg & Himmelweiss, Forster Str. 4/5, 10999 Berlin Germany
Die Lieferung erfolgt aufgrund unserer allg. Geschäftsbedingungen per Nachnahme, Vorkasse (bar oder V-Scheck). Preisänderungen und Zwischen verkauf vorbehalten. **Bitte Ersatzartikel angeben,** falls nicht alles lieferbar ist ! For international orders (Europe) we deliver upon advance payment by VISA, EC-cheque (DM currency) or cash (registered letter recommended). Overseas shipments by airfreight at costprice plus service charge (DM 15.-). Bitte schickt den SKATALOG auch an (please send the SKATALOG also to) :

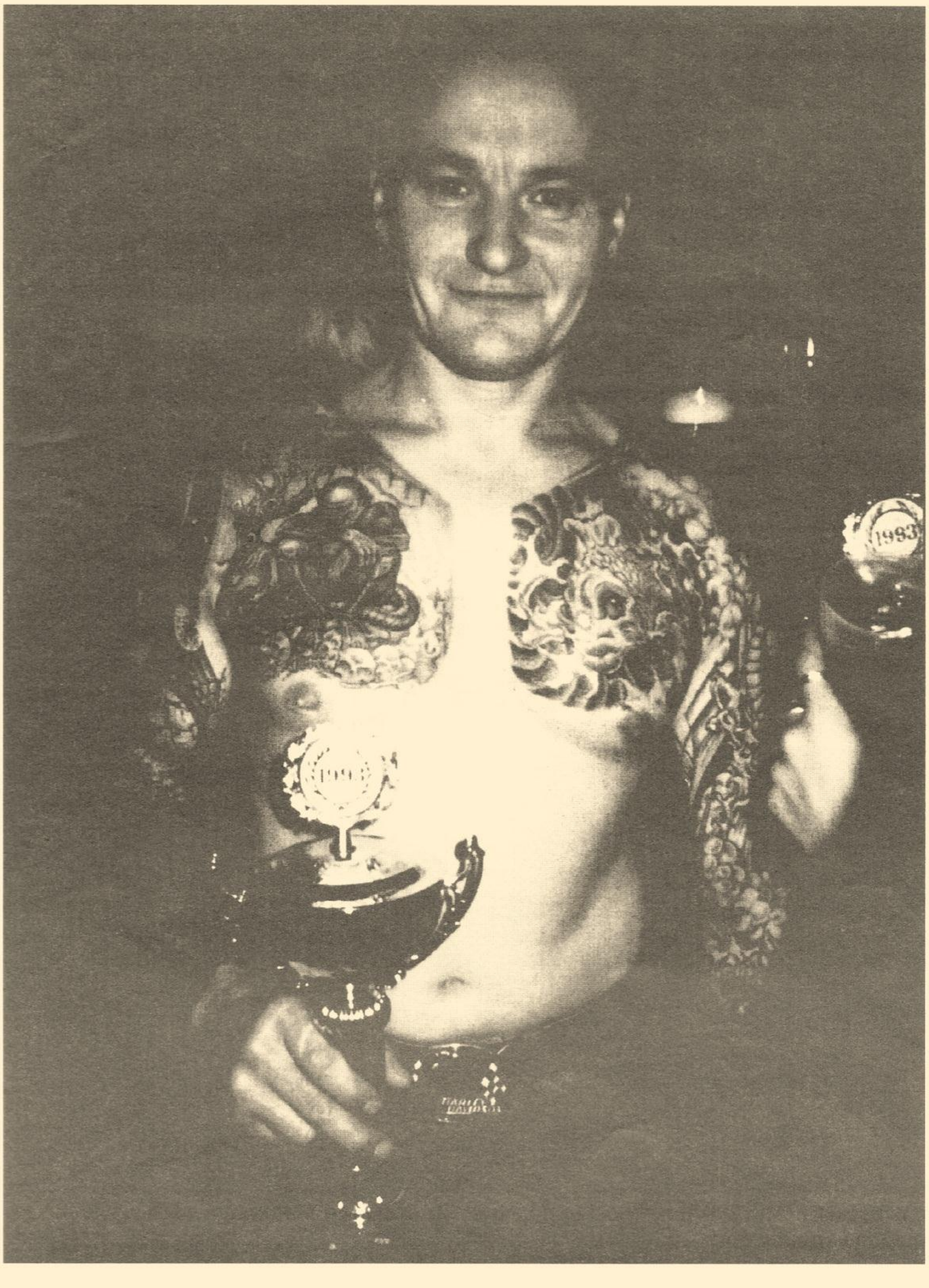
nen, die Farbe unter die Haut brachten. An den Ständen der Tätowierer lagen Alben mit Fotos als Referenz, und Bücher mit Motiven aus. Es wurde in verschiedenen Sprachen gefachsimpelt und man traf viele Bekannte die nur zum gucken gekommen waren oder einen Termin für ein neues Motiv vereinbart hatten.

Weiterhin waren auch Stände vertreten die rund um den Kult allesmögliche anboten: T-Shirts mit Tattoo-Motiven, Schmuck, Indianer-Krimskrams, Videos, Zeitschriften und Piercing-Utensilien, das heißt, Ringe, Stäbchen und Ketten aller Größe die man sich auf Wunsch durch alle möglichen und unmöglichen Körperstellen pieken lassen konnte. Auf einer Bühne spielten Bands (zum Beispiel eine Rocker-Blues-Combo aus Stuttgart) und dort

• *Der Künstler und sein Opfer*

wurden auch täglich eine Menge Preise (Pokale und Urkunden) verliehen. Rund 140 Tattoos wurden im Schnitt täglich auf der Messe gestochen aber nur ein Bruchteil der Leute nahm an den 'Contests', den Wettbewerben um die besten Tätowierungen teil. Am Sonntag war eine wechselnde Jury an einem Tisch auf der Bühne versammelt und vergab Noten für das 'Best Large Tattoo', das 'Best Small Tattoo', und das 'Craziest Tattoo' die während der Convention angefertigt wurden, und deren Träger zeigten Ihre Motive dem Publikum. Ein endlos plappernder Moderator präsentierte das ganze im Stile eines Losverkäufers auf dem Rummel, die Preisträger wirkten zum Großteil leicht verloren auf der Bühne und standen unsicher herum. Das Publikum vor der Bühne hielt sich stark mit dem Applaudieren zurück bis auf einen angereisten Mob aus Wien der den Seinen beste Unterstützung bot. Daß die Begeisterung nicht besonders zu spüren war, lag aber vor allem am Moderator, der nach circa fünf Stunden Faselei verständlicher Weise ziemlich fertig war und es nicht besonders gut drauf hatte, die Leute zum Klatschen herumzukriegen.

• *Peter mit seinem Pokal für's 'Best Large Tattoo'*



Unter der Preisträgern der ersten drei Disziplinen wurde dann zum Ende das 'Best Tattoo Of Show', also das beste Tattoo der ganzen Messe vom Publikum gewählt. Unter lautstarkem Applaus gewann Peter mit seinem bebilderten Rücken, den ein Neuling aus der Szene (nach eigenen Angaben erst drei Jahre im Geschäft) gestochen hatte. Peter präsentierte voller Stolz seinen Rücken und nam den überdimensionierten Pokal entgegen.

Die Preise für ein Tattoo sind auf der Convention im allgemeinen höher als in den Studios der Artisten, aber dafür hat man hier den direkten Vergleich, die Wahlmöglichkeit zwischen den besten Tätowierern und man spart eventuelle Reisekosten.

Alles in allem lohnt sich der Besuch einer solchen Messe auf jeden Fall. Der Veranstaltungsort ist zwar mittlerweile zu klein geworden, der Eintrittspreis von 21,- DM recht hoch und die Unterhaltung im Rahmenprogramm zu unprofessionell und langatmig, aber so bieten sich einige Verbesserungsmöglichkeiten für's nächste Jahr. Also, um mit den Worten der Veranstalter zu schließen: "Tätowier - so ich Dir!"

Knabulke

STANLEY HEAD PROUDLY PRESENTS: THE YOUNG TALENTS OF SKA

THE LAURELS
THE JUGGINS
THE RUFFIANS

Es gibt Sachen, die sind nicht zu verzeihen. Eine davon wird mit Sicherheit sein, daß in der letzten Ausgabe der *Young Talents* nur Hippie-Bands vorgestellt wurden. Sorry Loite! Aber das ist auch den Bands zuzuschreiben, die sich nicht melden wollen oder einfach nichts hiervon wissen. Sollte also jemand von euch eine neue Band sehen und gerne mehr über sie erfahren wollen, gibt es zwei Möglichkeiten. 1. sich trauen zu fragen oder 2. ganz heimlich (z.B. durch ein Groupie) meine Adresse der Band zukommen lassen. Und die lautet: Headquarter. Steinraderweg 8, 23558 Lübeck.

Und wem das nicht passt, der möchte doch bitte selbst Artikel schreiben und sie ans *SKINTONIC* schicken und behaupten, besser zu sein als icke oder sogar selbst ein Fanzine machen, wie z.B Heiko Dieckmann oder Roger Nolda, die wieder einmal etwas neues in die Skaszene bringen wollen. Respekt! Besonders das *Skaktus* ist ganz in meinem Interesse. Wahrscheinlich hätte ich sonst gar nicht bemerkt, daß es The Laurels oder andere Bands in diesen Breitengraden gibt. Und die Laurels haben es mir natürlich angetan. Immerhin tragen sie den Namen von jenem Menschen, mit dem ich mir den Vornamen teile: Stanley Jefferson Laurel, einer der beiden Boys, wie sie von ihrem Entdecker und Förderer Hal Roach genannt wurden. Von den Laurels, wie auch von den nachfolgenden Juggins erfuhr ich (latürnich!) durch Rogers Fanzine. Er ist mir im Moment wohl um einiges voraus, was mit Sicherheit daran liegt, daß es hier im Norden wirklich nicht eine Skaband gibt. Wir sind also richtig arm. Ein kurzer Anruf genügte und die Bands schickten mir, nach einigem Nachfragen (Skintonic? Nie gehört. was iss 'n das?), ihre Infos, Fotos und ein bißchen Musik, zwei, drei.

Ich fange mal mit den **Laurels** an. Bochum ist ihr Einsatzort. Herbert Grönemeyer kommt da her und irgendwie auch die Frits. Aha! Ein gemeinsamer Nenner. Bei den Frits wird ja immer der Ursprung der meisten Bands des deutschen Offbeats deutlich: Two Tone. Nahezu jede deutsche Band gibt diese Zeit als ihren größten Einfluß an. So auch die Laurels, der Name kommt allerdings nicht aus dieser Zeit. Sie sind nämlich auch leidenschaftliche Anhänger amerikanischer Filmkomödien wie z.B. Laurel & Hardy, doch das hatten wir schon. Der musikalische Einfluß von Bands wie Madness, The Beat, Jam und auch Dexys ist unüberhörbar. So nennen sie ihre Musik Ska-Pop was aber keinesfalls bedeutet, daß sie Popmusik machen wollen, sondern, daß sie Ska als Basis benutzen, um ihn mit anderen Stilen zu kombinieren. Soul, Beat aber auch Rock'n'Roll. Nichts anderes haben die TwoTone-Bands mit dem Jamaican Ska gemacht. Ska-Pop-Soul-Beat'n'Roll ist einfach zu lang (und zu doof). Angefangen hat das alles im Sommer '92 (Im Sommer greift der Off Beat-Virus am meisten um sich. Woran das bloß liegt?) mit Hennes Brocke (voc/ git), der auch die meisten Stücke schreibt und das erste Programm arrangiert hat, Hubert Hundt (Wau Wau) am Bass und Olli van der Meeren (noch ein Holländer?) am Schlagzeug. Diese drei hatten schon vorher in einigen Bands zusammengespielt und konnten auf ihrer gemeinsamen Erfahrung bauen. Zu der fast klassischen Besetzung kamen dann noch der Keyboarder Heiko Frankenberg und Fritz Jasper (auch irgendwie holländisch), der Saxophon spielt.

Im Herbst hatten sie schon ihr erstes Demo *The Spectator / The Price* (is nice?), aufgenommen. Im Gegensatz zu vielen anderen Bands in diesem Stadium, klang das schon sehr komplett (ich durfte es ja auf dem Demo hören) und ausgereifft. Im Mai '93 waren sie dann im Studio, um *The Price* und *In The Corridor* für einen Bochum-Sampler aufzunehmen. Im Moment arbeiten sie, mit anderen Bands ihrer Region, an dem Projekt "Art of Dwarf". Es soll eine CD mit diesem Projekt erscheinen, in dem die Bands, neben eigenen Stücken der jeweiligen Bands, auch Kraftwerk covern wollen. Keine dieser Bands arbeitet mit solchen Elektronic-Sounds und man möchte das einfach mal ausprobieren. SKAWERK nennen sie es ironisch. Doch dazu sei zusagen, daß die Members aus GB schon 1984 ihre Version des Kraftwerk-Hits *Das Model* veröffentlicht haben. Ein langsamer Reggae.der ohne diesen ganzen Elektrokram auskommt. Doch wer weiß das schon? The Laurels lohnen sich in jedem Fall, wenn sie live den Standard ihres Tapes halten können.

Da ich vorhin so arrogant erwähnte, das sich die meisten Bands am TwoTone orientieren, hier ein anderes Beispiel. **The Juggins** fühlten sich von einem Konzertes des "legendären Godfather of Ska", wie sie ihn nennen, inspiriert, um ihre eigene Skaband zu gründen. Ich nenn ihn mal bei seinem Namen, Laurel Aitken, falls irgendwer nicht weiss, wer der Gottvater sein soll. The Juggins kommen aus Esslingen. Das liegt bei Stuttgart und hatte sogar mal ein eigenes Fanzine, "The Voice of Esslingen". Doch darüber schweige ich lieber. So blieb es natürlich nicht aus daß sie schon mit dort üblich spielenden Bands (No Sports, Mark Foggo, Mr. Aitken, Lodgers und...jetzt kommts: Are you ready for Hell, are you ready for Skapell - Da sind sie schon wieder!) zu tun hatten. So hat 1991 Oliver Meissner, hier Drummer genannt, den älteren Herrn mit No Sports (ja, die waren mal zusammen auf Tour) gesehen. Der oben schon genannte Auslöser. Wie so oft in der Anfangszeit, gaben sich die Musiker die Klinke in die Hand. Bis sich diese

THE JOGGINS: Mal ehrlich, wie können geistig gesunde Menschen sich freiwillig so dermaßen verunstalten?

THE RUFFIANS: Potsdamer Hardcore-Knüppel auf der Suche nach dem Groove

Besetzung festigte: Claude Gliemann (früher Gitarrero, jetzt Basser), Andreas Faas (früher Basser, jetzt Sänger), Andreas Lingauer (Trompeter aus einem Musikverein), T-Bone (Der mit dem Steak tanzt und einzigster Ska-Fanatiker und Posaunist), Katja Metztler (Sexophone- die mit Judge Dread tanzt?) und Betty Zapfel (Die mit dem Bier tanzt, Tenorsax-besser als Telefonsex!).

Das Demo, das sie mir schickten, ist live auf dem letztem Schurwoodstock-Open Air aufgenommen und bietet Ska und sonst nix. Eine sehr typische deutsche Skaband im "Oberschüler"-Outfit oder ist das jetzt gemein? Sie hassen definitiv Nazis, daß sie mit ihrem Stück *Ska against Racism* (Auch Titel der ersten Bad Manners/ Busters- Tour 89) beweisen und Typen, die auf Mallorca Urlaub machen, Hawaiihemden, Bermudas (Die mit den Dreiecken) und Goldkettchen tragen. Beides kann ich sehr gut nachvollziehen und wird hiermit als gut befunden. In ihrer Heimatstadt Esslingen sind sie (mangels Konkurrenz) die absolute Kultband und haben dort schon ein Video (wußtet ihr, werte Leserschaft, daß die Lodgers schon ein Viedeo mit dem Titel *Live in Stockholm* veröffentlicht haben?) aufgenommen, das ihr unter folgender Adresse bestellen könnt: Oliver Meissner, Mergelweg 15, 73773 Aichwald. Ach ja: Der Oliver empfindet, daß No Sports und Mark Foggo den idealen Skankin Sound machen. Naja.

Die **Ruffians** haben einige vielleicht auf dem X-Mas-Meeting in Potsdam, wo die Jungens denn auch herkommen, gesehen. Laut Ankündigung sollten wir uns überraschen lassen. Und ich war dann auch überrascht, daß es doch immer noch Bands gibt, die unheimlich schnell sein wollen. Doch ob der kurzen Zeit ihrer bisjetzigen Karriere läßt sich das ja noch ändern. Sie waren einfach viel zu schnell, dafür aber auch sehr sympathisch. Laut Info machen sie eine "abgedrehte Mischung aus Sixties Ska und Wave." Schade eigentlich, daß sie noch nicht die Qualitäten aufweisen können, wie es Bands wie Members (schon wieder Members), Tigers oder ähnlichem in der großen Zeit des New Wave zu spielen wußten. Seit Mai '93 spielen Peter Kreissel, Sebastian Hillmann (Beide am Saxophon. An zweien natürlich), Thomas Klupsch (Vox- das wahr der Buchhalterlehrling), Axel Ganzer (Keys- Schlüssel), Stefan Pahlke (Bass) und Ingo Piper am Schlagzeug,. Sie wollen im neuem Jahr einige Titel veröffentlichen und mit einer Tour promoten. Vielleicht werden sie ja dann"der heiße Act der heimischen Scene". Von hier aus viel Glück und wir...... sehen uns.

KNOCK OUT REC.

Postfach 10 07 16
46527 Dinslaken
Germany
Tel. 02064 / 57085
Fax 02064 / 50190

KNOCK OUT RECORDS

DAS LABEL FÜR

PUNK ROCK + OI!

MAILORDERLISTE

MIT VIELEN LPs, CDs und TAPES aus der ganzen Welt für 1,50.- RÜCKPORTO!!!

AKTUELLE PRODUKTIONEN:

KLASSE KRIMINALE "The History Of...Part 1- Collected Highs '85 - '93"
BULLSHIT "United - The Voice Of Oi!" LP
RED ALERT "Beyond The Cut" LP

PREISE: LP- 15 DM -- CD- 20 DM + 1,50 Porto

Für Februar / März:

GARGOYLES "'89" Re Issue der legendären ersten 4 track EP. US Punk Rock like NEW YORK DOLLS, aus San Francisco.
FIVE IN TEN "Same" 2 song 7" der Belgischen Newcomer. Traditioneller OI mit SKA touch.
RED LONDON New Studio Longplayer

NON KNOCK OUT:

KLASSE KRIMINALE "I RAGAZZI SONO INNOCENTI" 4ter Longplayer der Italienischen OI Legende....
....Italien Import / Twin Rec...........................inc. Porto...............LP/ CD....20.-/25.-

Preise für Wiederverkäufer auf Anfrage !

CONDEMNED 84

Auf ein Wort, Herr Mark.....!

Am Donnerstag, den 13.01.'94, war in Lübeck der fünfte Tourgig von Anti-Heros und Smegma angesagt. Da sich das ganze Konzert aus technischen Gründen etwas verspätete, hatte ich noch genug Zeit, in einem kleinen Smalltalk mit Smegma-Bassist Kadde zu erfahren, daß der Anti-Heros-Gitarrist Mark Magee auch bei Jack The Lad die Saiten zupft und bei Condemned 84 gezupft hat. Als Anti-Heros ihren Soundcheck gemacht hatten, nahm ich die Gelegenheit war, um Mark diesbezüglich auszuquetschen. Mark kam vor ungefähr fünf Jahren zu Condemned 84 (spielte dort ca. 16 Monate) und nahm mit den anderen die 1989 auf Link Records erschienene "Live And Loud"-LP auf. Er ging dann irgendwann in die USA, wobei ich nicht genau sagen kann, ob vor oder nach der C 84-Tour. Wie dem auch sei, der gute Mark hat jetzt lange Dreadlocks, war gegenüber der LP kaum wiederzuerkennen; er war aber trotzdem sehr nett.

Condemned 84 ist den meisten bekannt als eine musikalisch gute und aggressive Oi!-Band, wobei aber, und das macht sie so richtig schön umstritten, C 84 Verbindungen zu HC-Nazis haben soll, sie mit sehr umstrittenen Bands Konzerte gemacht haben und Schlagzeuger Cliff die Mitgliedschaft in Blood & Honour nachgesagt wird. Dies scheinen komische Interviews (wie z.B. im Schmutzige Zeiten) dies zu bestätigen.

M: Ja, das ist richtig. Cliff wurde aber vor fünf Jahren aus der Band geschmissen. Ansonsten war Condemned 84 immer eine straighte Skinheadband gewesen, wohl nationalistisch, aber wir wollten uns weder links noch rechts einordnen lassen, was verdammt schwierig ist. Die Band hat immer drauf bestanden, daß es kein Sieg Heil-Geschreie auf Konzerten gab, geschweige denn, daß wir jemand dazu aufgefordert hätten, Nazi-Parolen zu gröhlen.

Ich erinnere mich an ein Condemned 84-Video, daß, glaube ich, auf Bulldog Promotion veröffentlicht wurde. Das Video ist ein Konzert-Mitschnitt und heißt "The Ultimate Oi!". Auf dem ganzen Konzert sind Sieg Heil-Rufe zu hören und gestreckte Arme zu sehen. Die Band macht da zwar nicht mit, aber selbst die Security ist dabei und fordert zum Parolen gröhlen auf. Einer aus der Security hat sogar ein Skrewdriver-T-Shirt an.

M: Mir ist das Video nicht bekannt...ich kann nur sagen, daß die Band fürs Publikum nichts kann. Wir können es uns nicht aussuchen.

Das kann ich nicht verstehen. Wenn eine Band nicht ein bißchen Toleranz gegenüber solchen Leuten zeigt, sollte sie keine Schwierigkeiten haben, mit klaren Aussagen solche Leute von Konzerten fernzuhalten. Die kommen doch nicht von ungefähr auf die Konzerte. Und was ist mit Rock-O-Rama?

M: Rock-O-Rama machen doch auch anarchistische Punkbands.**Diese Bands hat Egoldt vor Jahren herausgebracht, und er verkauft ihre Platten nur noch, um auch hier noch ein bißchen Geld zu scheffeln, obwohl sich die meisten Bands, die damals bei ihm unter Vertrag gingen, sich heute drastisch von ihm distanzieren.**

Das, was Egoldt heute an Bands auswählt, geht doch ganz klar in eine Richtung, so daß man nicht nur von einem kommerziell interessierten Label sprechen kann...

M: Ich muß hier noch mal klarstellen, daß ich seit Jahren nicht mehr in der Band bin. Für aktuelle Sachen muß die jetzige Band selbst sprechen. Ich gebe nur die Meinung wieder, die ich mir aufgrund noch bestehender Kontakte zu Condemned 84 mache.

Es war zweifelsfrei nicht sehr schlau, zu Rock-O-Rama zu gehen, wenn man die politische Lage in der BRD heute betrachtet. Ich nehme an, sie haben es wegen des Geldes gemacht. Egoldt hat ihnen wohl einen guten Deal geboten.

Aber warum ist Condemned 84, wenn sie so wenig mit Nazis zu tun haben, nicht zu einem normalen Label gegangen - Rock-O-Rama ist das Fascholabel schlechthin. Somit werden sie doch wieder in eine Richtung gedrängt.

M: Ich glaube, als Oi!-Band, die sich in keine Richtung bewegen will, ist es schwierig, richtig verstanden zu werden. Somit ist es auch schwierig, ein ordentliches Label zu finden, da die Vorurteile zu groß sind. Wenn du aber mit der Musik, die du machst, auch was verdienen kannst, nimmst du vielleicht auch eine solche Gelegenheit war.

Klare, ehrliche Aussagen würden Mißverständnisse vermeiden; man muß sie nur aussprechen können und wollen. Ich möchte abschließend noch mal sagen, daß Mark natürlich die Band nur ansatzweise vertreten kann, da er seit Jahren in den USA wohnt und nicht mehr bei Condemned 84 spielt. Wie dem auch sei, dürfeten C 84 weiter zu den Bands, wie auch Close Shave, Section 5 oder auch Boots And Braces, gehören, die, wenn sie einmal spielen, entweder an geheimen Orten auftreten oder deren Konzerte andauernd vor der Gefahr des Verbots stehen. Die Frage stellt sich: Warum das alles? Sind sie alle so mißverstanden, oder wollen sie es gar so? Wer organisiert solche Konzerte und wer geht hin?

Bruce Loose - Wirr of Warr

ANTI HEROES, SMEGMA

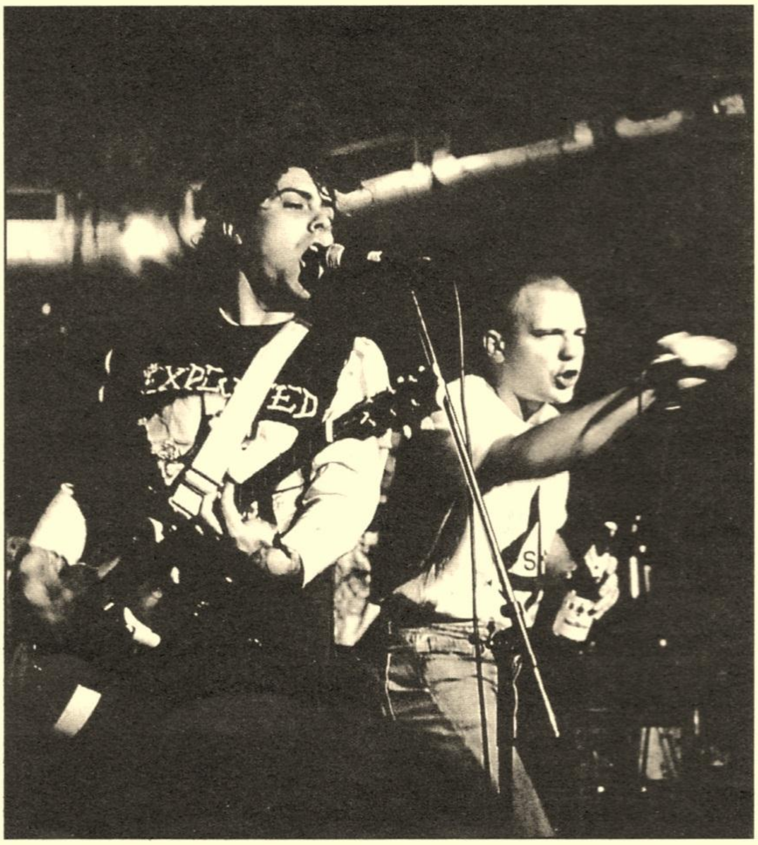
KOB, Berlin d. 15.1.94

Eine Tournee und ein Konzert in Berlin mit so viel Sprengstoff wie schon lange nicht mehr: Anti Heroes, die mit ihren Huldigungen für die amerikanische Atombombe nicht gerade auf totale Begeisterung in linksradikalen Kreisen hoffen durften. Und Smegma erregten den Unwillen autonomer Zirkel durch Äußerungen beim Interview im *SKINTONIC* Nr. 16 mit Bemerkungen über "linksfaschistisches Zeckentum."

So kursierten mal wieder die wüstesten Gerüchte: Irgendwelche AntiFas hätten die Konzertplakate überklebt. Mit Aufrufen, das Konzert der "zwei Faschobands" zu verhindern. Gesehen hatte in Berlin zwar keiner die Plakate. Aber besorgte Warnungen von außerhalb trafen zu Hauf ein. Alle Welt stellte sich auf ein Konzert der Marke "Alle gegen Alle!" ein.

Und was war? Ruhig war's - also rein randalemäßig gesehen. Es waren zwar recht viele verschiedene Szene-Fraktionen vertreten. So atmeten diverse Leute dieselbe Luft, die sich eigentlich nicht riechen können. Und selbst ein paar Punks hatten die Zeichen der Zeit, so von wegen "Skins 'N' Punks United", verstanden und stellten ihre ihre bunten Haartrachten zur Schau.

So "nebenbei" gab's auch ein ein



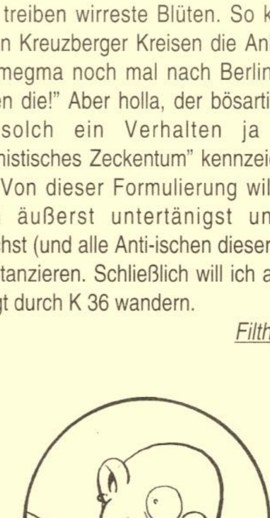
PRAKTISCH: Zwei Artikel, zwei Bands und nur ein Foto. Links seht Ihr Mark, Gitarrist der Anti-Heroes und früher bei Condemned 84. Und daneben brüllt Sänger Mark seine patriotischen Texte ins linksradikale Mikro vom K.O.B.

bißchen Musik: Zuerst Smegma, die Kaltenkirchener Stammkunden von Peters Versand. "Aggressiv, roh und ungeschliffen." So würde der seriöse Konzertkritiker es wohl formulieren. Herr Repkow äußerte sich da etwas direkter: "Die sind noch schlechter als Cotzbrocken. Aber die waren damals wenigstens Kult!" Und deswegen blieb Mönchengladbach auch einer der wenigen Orte der Anti Heroes-Tour, wo Smegma nicht die Vorband machen durften. Aber dafür in Berlin! Trotz Repkows vernichtender Kritik war ein Großteil des Publikums genau wegen Smegma erschienen (Der selbsternannte Skinhead-Gott scheint in der Hauptstadt nicht über allzuviele Jünger zu verfügen!). Die Jungs mit der Vorhaut-Verunreinigung (wer immer noch nicht weiß, was "Smegma" bedeutet, schlage bitte in entsprechenden medizinischen Fachbüchern nach) legten dann auch entsprechend los, mit ihrem antipolitischem Oi! Aber klar gegen Boneheads! Und so schlecht kann die Musik eigentlich auch garnicht gewesen sein. Denn immerhin fühlte sich sogar der anwesende Blechreiz-Gitarrist von den ausgefeilten Gitarrensolos stark beeindruckt.

Und danach die Amis! Genauer drei Amis und ein Brite. Leider war nur der Sänger ein Skin, während die drei anderen Antihelden doch ziemlich lange Zotteln zur Schau stellten. Trotz dieses offenkundigen Makels lieferten sie ein beeindruckendes Set, das man nur im positiven Sine als professionell bezeichnen konnte. Fast alle ihre Hits wurden gespielt, von *Hate Edge* bis *National Debt* und selbst *The Bomb*. Vergessen wurde leider nur *All Hail Santa* mit dem kultigen Refrain "Sieg Heil To Santa!" Das war der Band denn wohl doch zu heikel, so ein Lied in Deutschland zum besten zu geben. Schade! Das Stück wäre bei einigen Leuten bestimt gut angekommen! Die hätten das bestimmt in den total falschen Hals gekriegt, so von wegen: Aha, die singen "Sieg Heil": müssen also Nazis sein.

Aber obwohl sie das "schlimme" Lied (trotz gehöriger Forderungen aus dem Publikum) nicht zum besten gaben, gab's dagegen ein Nachspiel: Heftige Diskussionen in Kreuzberger Kreisen über die politische "Reinrassigkeit" von Anti-Heroes und besonders der St. Pauli-Fans Smegma treiben wirreste Blüten. So kam schon aus diesen Kreuzberger Kreisen die Ankündigung: "Wenn Smegma noch mal nach Berlin kommen, dann fallen die!" Aber holla, der bösartige Zyniker könnte solch ein Verhalten ja fast als "linksfaschistisches Zeckentum" kennzeichnen. Äh, räusper! Von dieser Formulierung will ich mich natürlich äußerst untertänigst und super-antifastischst (und alle Anti-ischen dieser Welt noch dazu!) distanzieren. Schließlich will ich auch weiter unbehelligt durch K 36 wandern.

Filthy McBomb



THE BAKESYS Immer noch im Rennen

Im Skintonic Nr. 12 hatten wir Euch eine neue junge Skaband namens The Bakesys vorgestellt. Zwei Jahre danach haben wir uns noch einmal über sie hergemacht.

Was habt Ihr denn seit unserem letzten Interview so getrieben?

Seit dem Gespräch mit Stanley Head auf dem Skafestival im Mai '92 haben wir in ganz England Konzerte gegeben, wo wir im Laufe der Zeit mit folgenden Bands aufgetreten sind: Special Beat, 100 Men, Prince Buster, Rco, The Newmatics, The Skanxters, The Selecter, Maroon Town, Loone Toons und Intensified. Und es gab zwei erfolgreiche Ausflüge nach Deutschland im Juni '92 und Januar '93. Unser Song *Animated Violence* wurde auf dem internationalen Ska-Samler *The Shack* (Dojo Records) veröffentlicht und wir haben gerade die Arbeiten an unserem Debut-Album beendet.

Mit welchen Bands habt Ihr in Deutschland gespielt? Und wie war Euer Eindruck?

Wir hatten das Glück mit drei von Europas führenden Skabands auf der selben Bühne zu stehen: The Busters, No Sports und Ngobo Ngobo. Das war für uns eine großartige Erfahrung, weil diese Bands live wirklich die Sau 'raus lassen! Dann spielten wir noch mit Pharaoh House Crash, The Juggins, Pixie Lated und Sugar And Spice, die alle sehr freundlich und enthusiastisch waren.

Wo seit Ihr in Deutschland am liebsten aufgetreten?

Wir waren in Tübingen, Karlsruhe, Stuttgart, Hamburg, Berlin, Lübeck und Heidelberg. Meine Lieblings-Veranstaltungsorte waren das Schwimmbad in Heidelberg, Feuerwehrhaus in Stuttgart und das Epplehaus in Tübingen (sehr freundlicher Club, unsere zweite Heimat in Deutschland!).

Wie stehen die deutsche und die britische Skaszene im Vergleich da?

Ich muß zugeben, daß die deutsche Szene im Moment mit weitem Abstand über der englischen steht. Die Konzerte sind besser organisiert, von Veranstaltern, die sich auch um die Bands wirklich kümmern. Ganz im Gegensatz zu England. Es gibt viel mehr Zuschauer in Deutschland, und deren Reaktion ist auch viel besser. In England ist es zur Zeit sehr still um den Ska geworden. Hoffentlich wird das 1994 besser!

Neben den Konzerten ward Ihr ja auch im Studio.

Wie ich schon erwähnte, haben wir gerade unser erstes Album fertiggestellt. Im Laufe mehrerer Monate haben wir in London und Newbury acht Stücke aufgenommen. Die gegenwärtige Besetzung, die auch das Album eingespielt hat lautet: Stu Flynn (Gesang), Kevin Flowerdem (Orgel), Stef White (Bass), Mark Whittaker (Gitarre) und Nick Nicholls (Schlagzeug). Bei den Aufnahmen waren als Gäste dabei: Finny (ex-Special Beat und Loafers), Nasser Bouzida (auch ex-Loafers) und das Hip Hop-Duo Without Warning.

Wie unterscheiden sich die Bakesys im Jahr 1994 von der Band von 1990?

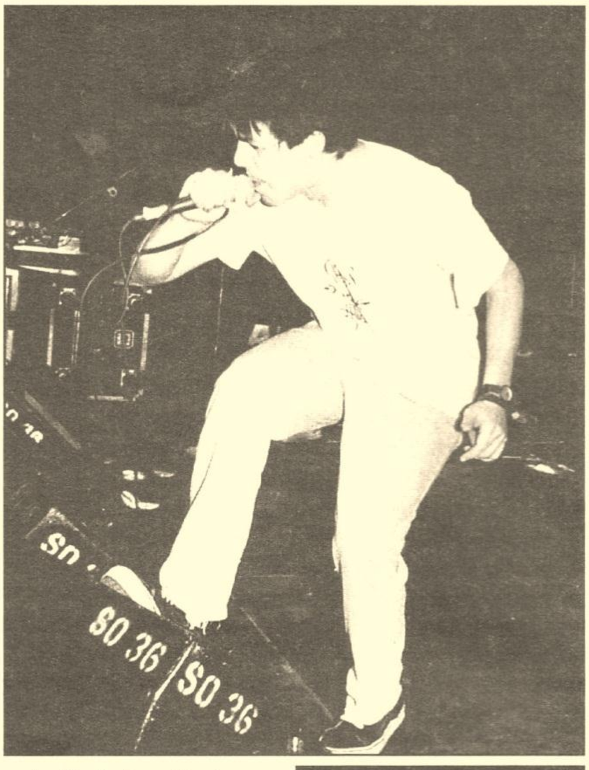
Im ersten Jahr war unser Musik sehr roh und hatte viele Ecken und Kanten, weil wir noch lernen mußten, unsere Instrumente zu beherrschen. So waren unsere Songs schneller, einfacher Ska. Im Laufe der Zeit sind wir zu der Einsicht gelangt, daß es wichtiger ist, eine gute Band zu sein, als eine Skaband zu sein. So daß unsere Musik heute viel breiter ist. Wir nehmen Einflüsse vom Rock, Reggae, Pop und Hip Hop, wobei der Ska weiterhin als Grundlage für unsere Ideen dient.

Was ist mit Plänen für Eure Zukunft?

Wir wollen 1994 möglichst viel touren, um unser Album bekannt zu machen. Hoffentlich können wir im Sommer auch ein paar Konzerte in Deutschland machen. Außerdem wollen wir neue Stücke schreiben, um hoffentlich noch im Herbst unser zweites Album aufnehmen zu können. Wer mehr über uns wissen will, schreibe an: Kevin Flowerdew, 26A Craven Rd, Newbury, Berkshire, RG14 5NE, England.

Sandler

Berlin Hardcore Blowout '94



3rd Statement

Es war mal wieder soweit, eine nette "support your local scene"-Party im allseit geliebten SO. Bis auf Murdered Art waren mir die anderen drei Combos so gut wie unbekannt. Da waren also 3rd Statement, Punishable Act, Brightside und Murdered Art.

Aufgrund des ziemlich korrekten Eintrittspreises von sprich 8,- DM hatte sich der Laden ungewöhnlicherweise doch recht schnell gefüllt, was wohl auch daran lag, daß die einzelnen Bands ihren eigenen Fankreis mitgebracht hatten. Gegen 22.15 Uhr eröffneten 3rd Statement den Angriff auf die Gehörgänge, dazu muß man noch erwähnen, daß die Reihenfolge der einzelnen Bands nichts über die Qualitäten der verschiedenen Acts aussagte. Es handelte sich in erster Linie um eine nette Party und um eine Chance für die ausschließlich aus Berlin stammenden Bands, sich dem Berliner Publikum vorzustellen. 3rd Statement heizten ganz gut ein, obwohl sie für meine Begriffe ein bißchen zu weit in die Metaleckegingen, trotz alledem recht bodenständiger Sound. Danach gingen Punishable Act an den Start, die wohl schon einige Liveerfahrungen hinter sich haben, was nicht zuletzt an der Show des Sängers lag, der recht gut abging. Punishable Act existieren schon fast 10 Jahre. Auch das Demotape von PA ist ein guter Hammer (peace to the eastside). Brightside lieferten einen geschickten Mixmax von Hardcore und dezenten Hip-Hop-Elementen, die dem Sound einen ganz persönlichen touch verliehen.
Was soll ich zum letzten Act sagen, wo doch eh jeder weiß, daß Murdered Art neben den Ryker's und Growing Movement zu meinen persönlichen Favoriten aus deutschen Landen gehören. Die Boys um shouter Phil haben stark an sich gearbeitet und lieferten trotz recht verstimmter Gitarren einen Partygig vom Feinsten. Flori, seines Zeichens Gitarrist bei MA, befand sich mehr in der Luft als auf der Bühne und auch der Rest der Combo gab sich größte Mühe das Ganze in eine optische Bereicherung ausarten zu lassen. Die Platte, die MA mittlerweile eingespielt haben, wird höchster Wahrscheinlichkeit nach eine Bereicherung der lokalen HC-Scene. Das ganze Spektakel wurde live mitgeschnitten und ist zum jetzigen Zeitpunkt wohl schon erschienen , somit kann sich jeder von den musikalischen Qualitäten der einzelnen Bands selbst überzeugen, die sich schon lange nicht mehr hinter ihren amerikanischen Vorbildern verstecken brauchen. - HCM

LIFE OF AGONY

Depression, Wut und Haß mal anders!

Qual des Lebens, was für ein finsterer Name, oder etwa nicht? Ziemlich depressiver und ungewöhnlicher NY-HC, mit einer Stimme, die noch ihresgleichen sucht.

1989 gründete sich diese Formation, und wo sollte es auch anders sein? Natürlich in Brooklyn/New York! Die Combo schmiß schon einige Demos auf den Markt, auf denen sie noch diesen typischen NY-Knüppelcore spielten. Bis man irgendwann das stimmliche Potential des Sängers Keith Caputo entdeckte und anfing, darauf aufzubauen. Als normaler HC-Shouter war sich Keith überhaupt nicht darüber bewußt, welch stimmlichen Stärken in ihm ruhten. Später dann, als er merkte, daß er wesentlich mehr aus seiner Stimme rausholen konnte als angenommen, ließ er sich von einem der wohl besten Stimm-Coaches namens Don Lawrence trainieren, was auf ihrem Debütalbum *The River Runs Red* ziemlich gut zu hören ist.

Für das Songwriting ist zum größten Teil ungewöhnlicherweise der Bassist Alan Robert verantwortlich. An den Texten, die tatsächlich zum größten Teil von Selbstmord, Verzweifelung und Haß handeln, arbeitet die Band meistens gemeinsam. *The River Runs Red* stellt wohl so etwas wie ein offenes Tagebuch dar, weil in den Texten persönliche Erlebnisse aufgeführt werden, die den einzelnen Members wohl wirklich wiederfahren sind Dann sind Life Of Agony dem Leben gegenüber also sehr pessimistisch eingestellt, oder einfach nur realistisch...

Der musikalische Stil der Band läßt sich schwer beschreiben, da ich etwas ähliches in dieser Art vorher noch nicht gehört habe. Natürlich sind immer noch die klaren HC-Elemente von der Ostküste zu erkennen, die aber Hand in Hand gehen mit verdammt düsteren Passagen, die wohl am ehesten an die letzte Platte einer Band namens Type O Negative (Würg!) erinnern. Und da mittlerweile der Schlagwerker von eben dieser verrufenen Combo jetzt bei Life Of Agony trommelt, ist dies wohl auch kaum verwunderlich. Auch Livetechnisch verstehen sie es, ihren Sound und die bitteren Texte mit einer perfekten Show zu unterstreichen, was nicht auch zuletzt an der genialen Stimme des Frontmannes liegt. Aber Achtung!! Jeder, der auch nur im Entferntesten suizidgefährdet ist und sich diese Scheibe zulegt, wird sich spätestens nach erstmaligen Hören dann mit Sicherheit den Strick um den Hals legen oder sich die Pulsadern aufschneiden, naja The River Runs Red eben.

HCM

THE SPUDMONSTERS

Kartoffeln erobern die Welt

Die Kartoffelmonster liefern beileibe keinen hausbackenen Stoff und so nutzten wir die Gelegenheit und unterhielten uns ein wenig mit Sänger Don Foose und Bassist Chris Andrews. Ich kannte die Spudmonsters schon von der letztjährigen Biohazard-Tour, wo die Helden der Sättigungsbeilage aus Cleveland schon gut für die New Yorker eingeheizt hatten.

Die Band gründete sich vor sechs Jahren in Cleveland/Ohio. Der damalige Sänger war ein gewisser Joe Gizmo, aber als einziges Überbleibsel der Urbesetzung ist Chris Andrews *(aber nicht DER Chris Andrews? oder? - FMcN)* übriggeblieben. Die jetzige Formation existiert in diesem Line Up seit drei Jahren. Ihre Debütscheibe *Stop The Madness* (vorher gabs ein paar Tapes, die aber kein allzu großes Aufsehen erregten) ist ein ziemlich harter Kracher und wurde zur Tour im letzten Jahr mit Biohazard veröffentlicht. Und als mir Don erzählte, daß *Stop The Madness* erst jetzt in Amiland veröffentlicht wird, wunderte ich mich doch ein bißchen und fragte nach den Hintergründen für diese doch recht untypische Vorgehensweise einer Amiband. "Wir hatten eine ziemlich schwere Zeit, um ein Label für die USA zu finden. Wir veröffentlichten aber eine EP in den Staaten, die es uns ermöglichte über den lokalen Status hinauszukommen."

Ein Song auf der Scheibe ist mittlerweile für viele Beer Edger zur Hymne geworden, nämlich "Beer". Trinkt ihr gerne Bier? "Also ich persönlich trinke nicht soviel Bier. Der Song stammt noch aus der Zeit von Joe Gizmo, er hat einen netten Beat und er ist halt ein Partysong und so beschlossen wir, ihn mit auf die Platte zu nehmen." Und wie siehts bei Euch in Cleveland so szenetechnisch aus? "Die Szene beginnt Formen anzunehmen, es gibt eine ganze Menge Hardcore-Bands in Cleveland z.B. Face Value (Straight Edge), aber es gibt noch andere, die jetzt etwas größer rauskommen." Wie sieht es aus mit einer neuen Scheibe, habt ihr da schon was in Planung? "Wir werden bald eine EP mit Biohazard veröffentlichen, auf der wir eine Coverversion von *The Ace Of Spades* spielen werden, Billy und Evan werden diesen Song mit uns zusammen singe., der alte Gitarrist von Overkill war auch mit von der Partie, und wir hatten halt eine ganze Menge Spaß. Außerdem haben wir einen Rap-Remix von *Stop The Madness* aufgenommen, der hoffentlich bald erscheint."

In letzter Zeit basteln viele Bands aus dem Hardcore-Bereich mit Hip Hop-Elementen, um den ureigenen Sound ein bißchen zu unterlegen. "Für uns ist es mehr so ein Experiment, ein Freund von uns hat die Scratcherei übernommen und naja, es hat auf jeden Fall eine ganze Menge Spaß gemacht." Habt Ihr auf euren Konzerten schon einmal Streß gehabt mit Faschos oder ähnlichena Hirntoten? "Also in Clevelnd hatten wir noch gar keine Probleme mit solchen Leuten, in Cleveland gibt auch nicht so viele Nazis, es gibt natürlich Auseinandersetzungen, aber die sind bei weitem nicht so akut wie sie mittlerweile hier in Deutschland sind. Aber selbst hier hatten wir noch keine Probleme, aber ich denke, man sollte das, was hier so in diese Richtung geht nicht unterschätzen." Lou Koller von S.O.I.A. erzählte mir, daß er die H- Szene in Europa wesentlich besser findet als in den Staaten, was haltet ihr davon? "Das stimmt schon, die Kids hier gehen teilweise besser ab und benehmen sich mehr als richtige Fans, und sie scheuen sich auch nicht, mal nach einem Autogramm zu fragen, es ist auch ein nettes Geföh,l die Leute noch beim ersten Song total ausrasten zu sehen."

Der darauffolgenden Gig war eine Party ohne Ende. Die Energie, die die Spudmonsters auf das Publikum abstrahlte,n artete ziemlich schnell in eine Tanz- und Stagediveorgie aus. Hoffentlich lassen die Kartoffelmonster nicht allzu lange auf neue Leckereien aus Cleveland warten. Nur weil Cleveland ein schlechtes Baseball-Team hat, sagt das ja nichts über die daher stammende Musik aus (das hat doch wohl jeder verstanden, oder).

Dee Decay / HCM

SNAPCASE -Lookinglasself-

Ihre Hardcore Wurzeln werden kombiniert mit Metal und Noise Elementen, das Ergebnis ist eine sehr gute, eigenständige Scheibe!

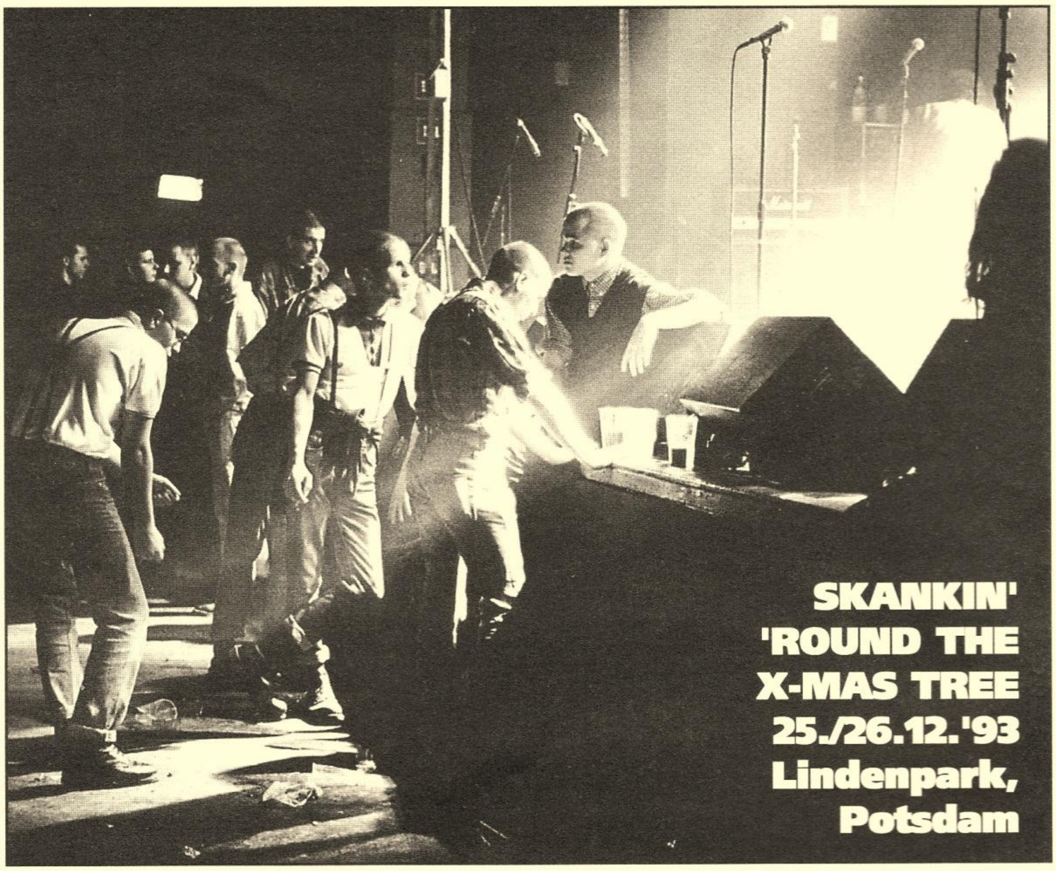
Semaphore:
CD: 52132 LP: 52131

EARTH CRISIS -Firestorm-

EARTH CRISIS aus Syracuse/New York entfachen einen Feuersturm aus Straight Edge Hardcore und moshigem Metalcore!

Semaphore:
CD-Single: 52122 7"EP: 52125

Victory Europe
• Gönninger Str. 3 • 72793 Pfullingen •



SKANKIN' 'ROUND THE X-MAS TREE 25./26.12.'93 Lindenpark, Potsdam

Normalerweise kündigt sich mir ein Potsdamer Ska-Festival dadurch an, daß schon zwei Monate vorher irgendwelche Leute telefonisch 'rumnerfen, weil sie ja schließlich bei diesem jährlichen Großereignis bei mir pennnen wollen. Und dieses Jahr? - Tote Hose! Also bin ich jetzt endgültig bei allen unten durch, oder die wollen wirklich nicht zum Skafest kommen! Diese Frage bereitete mir richtig schlaflose Nächte.

Aber als ich dann das Line Up des diesjährigen *Skankin' 'Round The X-Mas-Tree* las, wurde mir schlagartig klar, daß ich immer noch nicht, trotz emsiger Bemühungen (Hallo, geliebtes Renee aus München!), den Top-Unbeliebtsheitspreis gewonnen hatte, sondern einige Leute das Programm schlicht und ergreifend als langweilig empfanden, um dan lieber mit Mutti und Vati die Zeit unterm Weihnachtsbaum zu nutzen, um mit der neuen Spielzeugeisenbahn rumzumachen. "Mehr Pflicht als Kür" dachten wir, und begaben uns trotzdem am ersten Tag der Feier der Niederkunft des Herrn (ohne Vissan, die Käseschmiere!) in den Lindenpark in Erwartung eines recht trostlosen Festivals. Unsere Stimmung wurde noch gedrückt durch die Information, daß **Ngobo Ngobo** nicht spielen würden, weil der Schlagzeuger kurzfristig erkrankt war. Na, zumindest war er nicht schwanger, wie vorher die Jungs von Madness und Business. Und die längere Spielzeit für die Prof. Ritchie-Allstars war ja auch nicht verkehrt.

Als ungeliebter Auftakt kamen die **Ruffians** zum Zug. Die sollen so aus der Hardcore-Ecke kommen. Was irgendwie auch nicht zu überhören war. Im Death Metal-Ska-Stil wurde dann einige Klassiker recht frei interpretiert. Wunderbar dagegen die Comic-Verkäufer vom Disney-Großkonzern. Abr nächste Mal doch lieber die *Praline!*. Dann die **Dr. Ring Ding All Stars**, wo sich mehr oder weniger große Skaprominenz um die ehemalige Kultfigur der Ping Pongs, Deutschlands berühmtesten Posaunisten Professor Ritchie, scharen. Klassischer Ska mit 1,5 Umdrehungen pro Minute mehr. Schön. Als Headliner des Abends sollten die **Trojans** auftreten, die ja wegen ihrer folkig-hippiesken Interpretation des Offbeats nicht jedermanns Sache sind. Aber diesmal überspannten sie den Bogen in Richtung Weltmusik doch zu arg. Schnell kamen die ersten (gefüllten) Bierbecher auf die Bühne geflogen... Die mitgebrachte Sängerin soll anschließend hinter der Bühne hysterische Heulkrämpfe bekommen haben. War auch zum Heulen!

Der zweite Tag versprach mit noch mehr Crossover in alle möglichen Richtungen (nur weniger in Richtung Ska!) nichts gutes. **Ten Colours** aus Läipzsch bestätigten dies auch prompt mit ihrem schlafmützigem Roots-Reggae. Nur leider wollte keiner die passenden Regen- und Befruchtungstänze durchführen, so daß im Publikum der beliebteste Tanzschritt "verschränkte Arme, breitgestellte Beine und ja nicht bewegen!" vorherrschte. **Fun Republic** bewiesen dann, daß sie Ska spielen können - wenn sie nur wollen! Es gibt da ja eine starke personelle Überschneidung zu Skaos. Nur wollten sie manchmal eben einfach nicht. Was die ganze Sache für Musiker vielleicht interessant macht. Aber das Publikum war auf die Wechselbäder zwischen Turboska und irgendwas Merkwürdigem nicht so eingestellt. Also wurden dann die **Butlers** mit ihrem neuen Gemisch von Turboska und knallhartem Soul der absolute Abräumer des gesamten Festivals. Dankbar über tanzbare Musik tobte sich der Mob zum ersten und einzigen Male aus. Auch die zwei Background-Sängerinnen kamen an - zumindest musikalisch! An ihrer Optik (so mit Schlabberröcken und Plateuasohlen-Schuhen) sollten sie doch noch etwas arbeiten. Trotzdem, wie gesagt: der Abräumer! Diese Band sollte eigentlich im Sommer jeden Scooter Run zum Kochen bringen!

Der eigentliche Top Act sollte ja eigentlich noch kommen. Ursprünglich war als selbiger **Alton Ellis** angekündigt, der sich aber im Vorfeld als genauso unzuverlässig, wie geldgierig herausstellte. Daraufhin wurde **Delroy Wilson** verpflichtet, der aber kurzerhand sein Flugzeug verpaßte. Was kam, waren dann die **Skaticians** (wer?), ein Zusammenschluß von alten und neuen jamaikaischen Musikern. Die boten zwar nichts aufregend neues, aber eine nette Mischung aus alten Klassikern und neuem Reggae. Eben nett, aber eben auch nicht der Knaller. Viele Leute gingen dann auch schon. Und der Rest groovte so lässig vor sich hin und schüttete des nächste schale Rex Pils in sich rein.

Die schon traditionelle "Party-danach" fand mal wieder im Neuköllner Linus satt. Zwar diesmal ohne strippende Frankfurter Würstchen, aber trotzdem doch recht stimmungsvoll. Allles in allem kann man dieses Skafestival getrost unter "Durchschnitt" abbuchen und darauf hoffen, daß Ossie im Sommer wieder irgendwelche Sahneteilchen aufführt. Besser isses!

Sandler

THE BULTLERS entfachten eindeutig die beste und meiste Stimmung und werden deshalb zur Siegerband gekürt

LET'S COPP A GROOVE

Ich hoffe, außer mir ist es noch jemandem aufgefallen! Wie, welche unwissende Seele wagt es danach zu fragen, was hier besonders aufgefallen sein soll? Ja, wißt Ihr es tatsächlich nicht? Fällt niemandem beim Durchblättern alter Hefte eine gewisse Regelmäßigkeit bei einer ganz bestimmten Rubrik auf?

Okay, bevor jetzt noch länger rumgerätselt wird und im Anschluß der Chef vom Janzen aufgrund nicht eingehender Lösungen für mein kleines Rätsel ins Zweifeln kommt ob der Notwendigkeit und auch Beliebtheit einer Soulkolumne, werde ich das Rätsel jetzt schnell auflösen. Dieses Heft (ich höre bereits jetzt schon leise Posaunen in meinem Hinterkopf erklingen) enthält zum ersten Mal einen Soulartikel ohne zum vorangegangenen Artikel die bisher obligatorische Ein-Heft-Pause eingelegt zu haben. Halleluja!- Bevor jetzt aber Soulfans von Flensburg bis Wien (Sorry, wollte München schreiben) anfangen zu feiern, will ich aber doch noch einige Facts, News, etc. loswerden.

Bevor wir aber zu den Recordsnews kommen, einige andere News: Der mit Sicherheit von vielen gelesene Northern Soul Artikel im Oi!reka, entspringt nicht meiner Feder, auch wenn er mit Micha & Marc (ge-) unterzeichnet ist. Muß schließlich gesagt werden, da er nicht unbedingt und auch nicht in allen Einzelheiten meine Meinung über die Tatsachen darstellt, die sich da Anno 1968 bis Anno 1994 zwischen Middlesborough und Stroke-On-Trent ereigneten.

Die Welt ist schlecht und ungerecht, doch manchmal ereignen sich zwischen Beinahe-Ausbruch eines dritten Weltkrieges wegen einiger Orden-Geiler und endlich mal im Einsatz sein wollender Ex-Kalten Krieger und einem Sieg der deutschen Eishockeymannschaft über die Russen (das zergeht auf der Zunge, was?) doch auch hin und wieder schöne Dinge. So beispielsweise begab es sich am Montag, den 14. Februar 1994 das man auf einmal auf der Frequenz 100,30 im Berliner Kabelnetz einen Sender empfing, an dessen normale (also ohne SAT-Anlage) Empfangbarkeit innerhalb Berliner Stadtgrenzen schon keiner mehr so richtig geglaubt hat.

Das hat für das ansonsten und an sich (schöne Grüße an dieser Stelle an den Frankfurter Hirsch und auch an den Frankfurter Fuchs an sich!) kulturell ja eher noch verwöhnte Berliner Publikum den Vorteil, daß es nun Sendungen wie die, dem Hörer die Geschichte der Independentmusik nahebringende Flashbackshow, das kultige Dr. Chaos und das nicht minder kultumwobene Deutschland im Stau empfangen, hören, genießen und schließlich verarbeiten kann. Beinahe hätte ich in dieser schönen und werbefreien Aufzählung eine Blackmusicshow namens Harlem Shuffle vergessen.

So, das soll jetzt aber an normalen News reichen. Down to the vinyl! Ach ne, ich hab' ja vergessen noch auf einen neuen Club aufmerksam zu machen: Projekt X Club. Der in der Dircksen-/Ecke Grunerstraße am S-Bhf. Alexanderplatz beheimatete neue Club ist bis auf weiteres jeden Samstag und Freitag (falsche Reihenfolge, Du Trottel) offen. An beiden Tagen laufen Jazzy-Soulful-Funky-Jazz-Hop-Rhymes-and-Vibes. Freitags legt der Euch ja hoffentlich durch die Sendung Harlem Shuffle auf mdr-Sputnik bekannte Marc Forrest auf. Allerdings Trauer für die 6ts-Fans an diesen Freitagen; 6ts-Veranstaltungen werden weiterhin getrennt promotet.

Und wo wir gerade bei den Jazzy- Soulful-... (Okay, ich spar' mir den Rest) angekommen sind, haben wir einen eleganten Übergang zu den Vinylveröffentlichungen gefunden:

Aus dem Hause Big Cheese Records kommen zwei neue Scheiben, von denen ich Euch zumindest die eine empfehlen möchte. *The Smoocher* hat nicht nur ein supercooles, sexistisches und an alte Superfly-Tage erinnerndes Cover, sondern besticht auch noch durch seine sehr gute Auswahl an Mid-Seventies Soulnummern. Mit dabei u.a. Betty Wright, Kellee Patterson und Bobby Patterson. Richtig harte Funk-Compilations kommen in diesem Winter von Concrete Records, Pure Records und natürlich einmal mehr Soul Syndicate. Wer also auch einmal in das afroamerikanische Musikschaffen jenseits der 68iger Grenze reinschnuppern möchte, gleichzeitig aber nicht riskieren will, ins Kuschel- und Plüschrevier abzurutschen, der sollte nach Platten mit den Titeln *Concrete Funk*, *Pure Vol. 4* und *The Breakdown Vol. 2* Ausschau halten.

Für die 6ts-Liebhaber zwei neue Compilations aus dem Hause Goldmine: Da wäre zum einen die Compilation über das US-Label Harthon gleichen Namens und eine weitere Eddie Holman-Compilation. Empfehlenswert.

Eine neue Compilation kommt aus dem Hause Motown Records. Zu der LP *Mo' Steppers* kann ich aber leider nichts sagen, weil sie zur Zeit noch in der Post ist.. So, das wars für heute. Wir lesen uns wieder im nächsten Heft.

Oder sollte es doch wieder das übernächste werden?

Sherwood

BLECHREIZ

SKA CRAZE SHOW

Foto: Boris Geilert / GAFF

On Tour:

31.3. Magdeburg / Fabrik
1.4. Dresden / Scheune
2.4. Nürnberg / Desi
3.4. Walsrode / JUZ
4.4. Hamburg
7.4. Halle / Turm
8.4. Schwerin / Busch Club
9.4. Aurich / Schlachthof
10.4. Rostock / Studi-Keller
23.4. Bad Muskau / Festival
1.5. PL-Warschau

NEUE BOOKING AGENTUR:
Berlin Concert,
Thomas Franke,
Max Beer Straße 25,
10119 Berlin,
Tel: 030 / 208 53 15,
Fax: 030 / 281 26 28

Die gesamte BLECHREIZ-Kollektion an Tonträgern, T-Shirts, Buttons, Aufnähern, Aufklebern, Feuerzeugen, Pins vertreibt:

EDITION NO NAME

WEICHSELSTRASSE 66 - D-12043 BERLIN
TEL: 030 / 613 42 11 - FAX: 030 / 613 43 27

LESERBRIEFE AN:
SKINTONIC
Weichselstr. 66
D-12043 Berlin

Hei lOite!

Eigentlich trinke ich ja nur Sternburg Bier, weil es mir von dem Gemixten immer so kotzübel wird. So auch bei SKINTONIC, obwohl es ja nach dem Deutschen Reinheitsgebot gewixt wird. Der Erreger meiner großen Übelkeit war das überhebliche Gesabber von euch "Überskins". Denkt Ihr denn, wir rechten Skins haben keine Ahnung von gesunder Lebensweise? Ich denke, jetzt ist es vollbracht, auf was der Staat schon immer gewartet hat: die Vernichtung der Skinhead-Szene. Das Clockwork Red tickt. Vertraue mir, ich weiß was ich schreibe!

P.S. Habt Ihr nicht noch ein paar Beiträge über Lichterketten und Bundestagsresolutionen.

D.F. - Chemnitz, Gau Sachsen

Hei(l) D.F.! Irgendwas hast Du wohl noch nicht kapiert: Das SKINTONIC wird nicht gewixt, sondern der richtige Name für das Herstellungsverfahren nennt der halbwegs gebildete Mitteleuropäer "Drucken". Daß Du von "gesunder Lebensweise" keinen blassen Schimmer hast, gibst Du als bekennender Sternburg-Trinker selber zu. Aber wenn Dir Begriffe wie "Stay Pressed", "Sheepskin" und vielleicht sogar "Symarip" nicht völlig fremd sind, darfst Du Dich zu der kleinen Gruppe rechter Skins zählen, die eine gewisse Ahnung von unserem Way Of Life haben. Im Gegensatz zu dem Großteil hirnloser Schwachköpfe, für die allein Lonsdale, 20 Loch-Docs und "Kanacken-Klatschen" zum Skinhead-Lifestyle zählen. Und diese Boneheads sind es auch, die dem Staat den Anlaß geben, massiv gegen Skinheads vorzugehen. P.S.: Wr machen demnächst 'ne Fahrrad-Demo für die Einführung der Schnauzbart-Pflicht bei allen rechten "Skinheads".

Filthy McNasty - Reichsschrifttumskammer

Hallo,

(...) Ich habe da in Eurem Bericht (Ska-Szene Schweiz, *SKINTONIC* Nr. 16) leider Unstimmigkeiten feststellen müssen. Als da wären: The Ventilators kommen nicht aus Lausanne sondern aus Biel und Umgebung. Ihre erste CD *Blue Beat Train* ist bereits erschienen und zwar im November '93 und bei einem Schweizer Label. Wirklich sehr gutes Debut. Ich werde Dir mal bei Gelegenheit eine Kopie schicken.

Take care and stay against racial prejudice. -K.

Ja! Her mit der Ventilatoren-CD! Und nächstes Mal schickst Du uns gleich noch ein Review dazu! Sonst Beule. - FMcN

Oi!

so, dieses soll jetzt gar nicht mal ein Abo-Beschwerde-Brief werden, obwohl es trotzdem erfreulich wäre, endlich mal eine Ausgabe zugesandt zu bekommen, erst recht, wenn man unter der Rubrik "Leserbriefe" zu Wort kommt und sich zum Thema Abo ausläßt!! Nein, diesmal geht es um's leidige Thema "SHARP" und andere Decknamen. Also, die ursprüngliche Wortbedeutung war ja schon ganz o.k., da es ja immer mehr Leute gab/gibt, für die das nicht von vornherein selbstverständlich ist, und die "neue" Bedeutung ist sowieso genial und gewiß wahrheitsgetreu, aber alles andere ist

Kein Witz...?

große Scheiße!!!

S.A.C.K. - wozu? Ist irgendein Skin Kirchensympathisant außer K.K.K.-Gelumpe? Redskins - wenn ich das schon höre, das ist das selbe Gesocks wie "AntiFa"-Kämpfer. Ihr betont doch den "Kult" so, die "Wurzeln der Skinheadbewegung", und da haben so 'ne Rotärsche genauso wenig zu suchen, wie irgendwelche Nazi-Pisspott-Haarschnittträger. Zig Konzerte, meist Oi! aber jetzt sogar schon Ska-Partys, haben diese Pisser beider Fraktionen schon verhindert. Und ihr erwähnt diese Zecken und Ratten auch noch...

G.S.M. - lachhaft!Wer mit wem vögelt, ist jedem seine Sache. (Da Kindersex und Tierpornos ja schon anerkannt sind, warum sollen dann nicht auch ein paar "Glatzen" den Schließmuskel erweitern?) Aber daraus noch eine Skin-Organisaton machen? Irgendwann gibt es dann die "Langhaar- & Hippie-Skins", "Müsli-Glatzen-Bündnis", "Tekkno-Hip Hop-Oi!Punks" und die kurzhaarige "Biertrinker Raus!-Bewegung".

Na, also da ist die Toleranzgrenze weit überschritten. Überhaupt, warum sich für alles rechtfertigen, was man so macht. Wenn man als Nazibeschimpft oder bezeichnet wird, ist es wichtig, einem klarzumachen, was man von diesen hält (den Nazis), aber wenn das einer nicht kapieren will, kann er sich auch eine einfangen. Mein Gott, die Menschheit hält uns doch sowieso für bekloppt,und seit jeher heißt das oberste Gebot der Skins: Fight for your right!!

Auch die Sexismusscheiße geht mir auf den Sack. Man, da habt ihr euch von der AntiFa gehörig die Paranoia geklaut. So'ne Kleinigkeiten, was nun sexistisch ist oder nicht, das ist ein Thema, was man bei Tee und Räucherstäbchen ausdiskutieren kann.

Smegma - das sind Antworten, die einem gefallen. Dem kann man nichts hinzufügen.Also, nichts für ungut.

S., Oi!Skinhead mit Riesenpimmel!!!

Beschließende Worte bzw. Parolen, die für mich viel bedeuten: Stolz ohne Vorurteile, Parole Spass, If the kids are united, Prost!, Fuck red, fuck racist - just pure Skinhead!

Tagchen S. , klar, es ist schon schwer, bei all dem, was heute passiert, die Übersicht zu behalten. Ob es da um Joghurtmarken, Rentenversicherungen oder um Skinheadgruppierungen geht. Nein, nein, ganz im Ernst. Prinzipiell denke ich auch, daß es der Sache nicht unbedingt nutzt, wenn sich jede Sparte, jede Gruppe innerhalb eines großen Rahmens aus diesem hinauskatapultiert und gleich einen neuen Dachverband oder sonstwas gründet. Nur kann keiner keinem irgendwas verbieten. Schließlich sind wir eben keine verdammte Partei mit eiserner Parteidisziplin. Allerdings würde ich diesen Abwehrhammer nicht gleich bei jedem witzigen Einfall loslassen, den irgendjemand mal hatte, wenn er zum Beispiel "Skinheads Against Christliche Kirche" in' s Leben ruft. Mensch, da wird mal kräftig drüber geschmunzelt. Obwohl ich nichts dagegen habe, wenn jemand in der Kirche ist, solange niemand versucht, mich zu überreden. dort auch einzutreten. oder alle anderen zu Idioten. Lämmern oder armen Verirrten zu erklären. Ansonsten finde ich Smegma auch geil. (Rudi Mint

Hallo liebe Musikfreunde und auch sonst seltsame Gesellen!

Die umgekippten Schildkröten gibt es auch noch und damit das alle wissen. wäre es echt o.k., wenn Ihr die 2 mickrigen Tourdaten in Eure Terminrubrik reinnehmt.

Wir hatten ein paar Umbesetzungen und sind jetzt besser als je zuvor. ganz klar. Demotape mit 15-20 neuen Songs ist gerade in Arbeit u.s.w. Euer letztes Heft war absolut lesenswert und ich kann nur sagen. Hut ab! Pork Pie?Umgedrehte Baseballkappe?) Auch wenn der verehrte Markus R. bei seinen "Abenteuern" mit wahrscheinlich 7 Jahre alten Bildern schummelt. wird ihm das keiner krummnehmen.. Das Ihr uns die Skatalites als taufrische Skater verkaufen wollt History of Ska Pt.3). wird auch. glaube ich nicht zum Stage-Diven beim Skatalites-Konzert führen. Is' schon o.k.(Die Beschwerde sammelt Ihr hoffentlich wäschekörbeweise. haha!

Jetzt noch 'ne alte Geschichte: Das uns Filthy McPopRocky im *Skintonic* Nr. 10 Young Talents) als "Rock Opas" bezeichnete, juckt uns nur ganz wenig. Im Verhältnis zu den Skatalites haben wir noch 30 Jahre vor uns (5 Jahre hinter uns und das soll eine Drohung sein. Zitter. zitter..

Benno

Lieber Benno. Du wirst hoffentlich mit Genugtuung bei den Konzertterminen auch Eure Gigs abgedruckt sehen. Das mit den Skatelites kapier' ich nicht: Ich dachte immer. daß sie die älteste Surfband der amerikanischen Westküste wären. die schon die Beach Boys inspiriert hätten. Stimmt das etwa nicht! Wir bitten um Klärung. - Filthy McPoppy

BIERPATRIOTEN: Immer breit
Erstes Tape der Berliner Oi!-Band. Sie bieten durchweg harten Oi!, der durch eine gröhlende Stimme und gar nicht so schlechte Gitarrenriffs geprägt wird. Bis auf "Time For Oi" sind alle Stücke deutsch, sogar eine deutsche Version von A.C.A.B wird geboten. Recht köstlich auch der "Frühling", der der neuen EP auf Dim mit "Titten raus" den Namen verpaßt hat. Für'n Zehner kann man das Tape ordern bei: F. Tetzel, Postlagernd, Postamt 17, Straße der Pariser Kommune 8, 10243 Berlin, dafür gibts 15 Stücke! (Hättet ihr euch wohl nicht vorstellen können, daß ihr mal vom Skintonic unterstütz werdet, wa?) *(Karl Kopf)*

LÖWENBOIS: Blöde Menschen, blöde Lieder
Bis zu den musikalischen Werten der Onkelz (blöde statt böse) ist es wohl noch ein weiter Schritt, dafür stimmt aber die Einstellung zu Oi! und Skinhead. Acht Versuche werden hier dargeboten, von denen einige ("Löwenbois", "Servus Tod", "Ich hab Schiß") für die Zukunft hoffen lassen. Voll daneben ist nur "Rasta Baby". Wer dafür auch 'n Zehner investieren will, schreibt an. A. Welzel, Höttinger Str. 9, 91792 Ellingen *(Karl Kopf)*

N.F.P.: Fatsch!
Aha!? Was ich von dieser Band halten soll, weiß ich auch noch nicht so ganz. Sie spielen eine Mischung aus Oi!, Punk und Hardcore, betonen aber, daß sie keine Punks und Skins sind (obwohl der Sänger schon so aussieht). Sieben Stücke sind auf dem Tape, davon zwei in deutsch. N.F.P. sind übrigens aus Abraum hervorgegangen (Sicher gibt es bessere Zeiten...). Inzwischen gibt es auch eine LP von N.F.P., da mir das Tape recht gut gefällt, lohnt es sich bestimmt, mal reinzuschnuppern. *(Karl Kopf)*

SHARP SOUND CONNEXION: Via Time Tunnel Back To The Sixties
(Headquarter, Steinrader Weg 8, 23558 Lübeck)
Wer denkt, daß aktuelles Rumsamplen und Neuabmischen immer gleich in so widerlichen Raggakisten enden muß, der sollte sich mit diesem Tape vom Gegenteil überzeugen lassen. So richtig alter Reggae oder Ska, der immer noch so klingt wie richtig alter Reggae oder Ska, aber eben doch aufpoliert ist. Kein stundenlanger doofer Hall oder blöde Stottereffekte. Kurzum ein Werk, das sich Klassikfanatiker ebenso reinziehen können, wie Leute, die diese komischen Turnschuhe mit den übergroßen Laschen tragen. "Eine Arbeit, die durch ihre Geschlossenheit und Originalnähe angenehm auffällt", würde mein Musiklehrer sagen. *(Rudi Mint)*

THE CHECKERED CABS:Demo
Mireille Matthieu goes Ska. Genug der Scherze. Ich weiß im Moment ja nicht einmal, wer den einen Song auf dem Demo ursprünglich gesungen hat (You Told Me That You Loved Me), mir drängen sich dabei immer solche älteren Tanzfilme mit John Travolta auf. Aber darum geht es doch verdammt nochmal gar nicht. Also, wer auf Ska steht, der sehr modern, zügig, aber nicht ICE-mäßig gespielt wird, der ist bei dieser Kapelle richtig. Keine Bläser, keine klassischen Schmusereien. Wer nicht darauf steht, aber weibliche Stimmen im Ska mag, der hat einen schweren Gewissenskonflikt vor sich. Oder auch nicht, denn diese Stimme ÜBERZEUGT.Vollkommen klar und sauber, und trotzdem nicht steril. Im zweiten Titel (Live Happily) offenbahrt die Gute dann allerdings doch noch ein souliges Kratzen im Stimmchen, das an die zauberhaften Mädelbands aus den Sixties erinnert. Ich hab' schon ein Tape, ihr müßt euch erst eines besorgen. So. *(Rudi Mint)*

V.A. . HERE' S A BOOT. STOMP!
(Vasco Nogueira, Thranestr. 40, 44309 Dortmund)
Oi!, Punkrock, Ska and other rude noises with dirty and ugly latinos singing: Für Leute, die sich gerne mal einen Überblick über andere Szenen machen, ist dies nette Bändchen genau das richtige. Obwohl ich zugeben muß, daß ich von den zahlreichen Bands die da aus Portugal einerseits (Side A) und Lateinamerika andererseits (Side B) erscheinen, nur zwei kenne, nämlich Desorden Publico und Ocho Bolas. Nichts für ungut, tröste ich mich mal kurz selbst, man kann ja nur dazu lernen. Abgesehen von dem Umstand, daß hier Musik zu hören ist, an die man ohne Verbindungen wohl nicht so einfach herankommen würde, ist auch die Abwechslung auf dem Tape sehr angenehm. Mal ein netter Off Beat, dann was balladenhaftes aus der Oi!- und Punkrock-Ecke und zum Nachtisch ein paar Löffel so richtig ruppige Sachen von der Straße. Gute Mischung. Ach so, entsprechend eines Hinweises des Autors könnt ihr alle Leute, die euch dieses Tape für mehr als 7; 8 Mark verkaufen wollen, als Arschlöcher bezeichnen. Fairer Hinweis. *(Rudi Mint)*

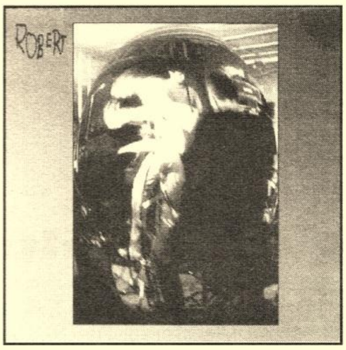
NIGHTMARE RECORDS proudly presents:

South London's Finest
THE BUSINESS
Di. 29., 20.00 h, Rockbabylon
M'gladbach-Giesenkirchen; 15,- DM

Five In Ten: "Traditional Skinhead-Sound from Liége", 2 Song-EP 5,-
Red Alert: Beyond The Cut; LP 15,-
Gargoyles: L.A. Punkrock 4-Song EP 5,-
Klasse Kriminale: History Of; LP 15,-; CD 20,-
Bullshit: United - The Voice Of Oi!; LP 15,-
Blaggers ITA: Fuck Fascism; LP 15,-; CD 20,-
Magnficent: Saint Cloud Days; LP 15,-
Shamrocks: Go Out Of Your Skin; LP 15,-
Jimmy Heith & His Shocky Horrors: Fun; LP 15,-
Campus Tramps: Jaqueline; EP 5,-
Red Alert: Blood, Sweat 'N' Beers; LP 15,-; CD 20,-
Plastc Bomb # 5: Zine & Oi!-Sampler-EP; 3,-
The Bright Side Of Oi!, Sampler-LP, Import; 20,-
Coming Soon: Red London's new studio-album
Mailorder: Ask for wholesail-prices! Visit the shop!

Nightmare Records
Roermonder Str. 74
41068 Mönchengladbach
Tel. & Fax: 02161 / 999687

NEU AUS DEM WALZWERK /Im Vertrieb von Fire Engine



ROBERT
MLP/MCD

„wirklich beeindruckend gutes Trio, das harten Indierock bringt"
ROCKHARD 2/94

ZÜNDSTOFF
LP/CD

Oi/Punkrock pur, nach der genialen EP nun das lang erwartete Debut-Album
LP limitiert auf 777 Stück in rotem Vinyl

ROBERT auf Tour mit **U.A.N.**

8.4. Annaberg-Buchholz
9.4. Nürnberg, Kunstverein
10.4. Weissenburg, Juz
11.4. München, Feierwerk
13.4.. Berlin, t.b.a.
15.4. Saalfeld
16.4. Ronneburg, Juz Schloß
20.4. M'Gladbach, Fahrenheit 451
21.4. Hamburg, t.b.a.
22.4. Tübingen, Epple-Haus
23.4. Nagold, Juz

Bitter Grin
„Christmas day" 7"

Melodischer Oi/Punk aus Kanada
„da ist den Walzwerkern ein echter Hit gelungen"
SCUMFUCK # 25

Außerdem ständig Riesen-Auswahl an Punk/Oi/Ska/HC-Scheiben, fordert unsere Mailorderliste an, für DM 3,– in Briefmarken bei:
WALZWERK RECORDS
74542 Braunsbach-Winterberg,
Tel./Fax 0 79 05 – 2 59

ZINE CHECK

Scumfuck Tradition Nr. 25 (DIn A5, 52 Seiten, 2.- & 1,50 Porto bei Scumfuck Tradition c/o Schmitz , Postfach 100 709 , 46527 Dinslaken)
Die unumstrittene " Nr 1 Bei den Oi!-Punkern " machte in dieser Ausgabe ein Inti mit Rüdiger "Stulle " Thomas (besser bekannt im Zusammenhang mit Teenage Rebel Records) & Germ Attack, Konzertberichten und dem Üblichen, wie z. B. Besprechungen von CDs/LPs und Tapes sowie der Rubrik "Kleinanzeigen". Alles In allem eine gelungene Jubiläums-Ausgabe, zu der man der *Scumfuck* Redaktion nur gratulieren kann Was wir an dieser Stelle auch tun.

SmallWonder Nr. 4 (DIN A5 ,24 Seiten für 2.- & Porto bei: Jan Kroll, Schulstr. 38 ,45549 Sprockhövel)
Durch den Ausstieg von Chris, der das Layout machte, ist diese Nummer eine "Notausgabe" geworden. Im Heft findet man neben einem merkwürdigen Inti mit einem gewissen "Bodo" von Engine 54, das wenig mit dem eigentlichen Interview zu tun hat (unsere Spione waren dabei!) auch eines mit Small Axe-, sowie einen Szene-Bericht aus Portugal, Tonträgerbesprechungen und teilweise recht rüpelige Fanzine-Reviews. Wir alle wollen hoffen, daß das Schmale Wunder einen neuen Lay-Outer bekommt und sich wie "Phönix aus der Asche" erheben wird. Amen.

Rocksteady Columbia Newsletter Nr. 6 (DIN A5, 12 Seiten, 6 Ausgaben für 10 Dollar (inclusive Porto) bei: Rocksteady Columbia , PO Box 5447, Columbia, SC 29250 , U.S.A.)
Zwar sind es nur 12 Seiten, die sind aber randvoll mit internationalen News über alles was in der Ska-Szene so musikalisch bewegt. Also ein Muß, um auf dem Laufenden zu sein .

Rude Nr. 24 (DIN A5, 12 Seiten 5 Ausgaben für 5 englische Pfund bei Rude, 26 a Craven Road, Newbery Berks, RG14 5NE, England)
Auch dieses Heft ist, wie das *Rocksteady Columbia*, eine Infobörse für skainteressierte Menschen. Auf 12 Seiten reihen sich Interviews an News und Tonträgerreviews. Es erscheint monatlich.

Conterpoint Nr.1 (DIN A5, 28Seiten, 1,50 + Porto beiSnorre M. Gaul, Cellastr. 15, 91126 Schwabach)
Eine Debüt-Nummer, die aus dem Rahmen fällt, da sich die Redaktion nur auf Oi konzentrieren will, was so einigen Oi-Skins das Herz höher schlagen läßt, die nichts mit der White-Power-Scheiße am Perry Kranz haben. Neben Konzertberichten aus der Region Franken kommen einige Bänds wie *Boots & Braces* und *Smegma* zu Wort. Nicht nur für Oi's ein Muß!

Fan Mail Nr. 6 (DIN A5, 36 Seiten, 2.- & Porto bei Ch. Pemsel, Schlegelstr. 59 , 40789 Monheim)
Neben einem Bericht von G. Bushell (aus dem *SOUNDS* entnommen) über Cockney Rejects erwartet die holde Leserschaft Interviews mit Funeral Dress und den Lurkers, eine Story über Eddie & The Hot Rods sowie dem Üblichen.Interessant sind auch die Berichte über die "belgische Punk Rock Explosion" sowie das Festival aus Anlaß des 15. Geburtstages von Change Musik. Alles duch die Bank weg lesenswert. Leider soll das wohl die letzte Ausgabe gewesen sein.

Frösi Nr. 13 & 14 (DIN A5, 34 Seiten, 1.- & Porto bei Veit Spiegel, Lessing Str,.11, 18209 Bad Doberan)
Aus dem schönen Bad Doberan erreicht uns immer wieder ein Heft vom schreibwütigsten Hansa & St. Pauli-Fan der Republik. In diesem Machwerk gibt es nicht nur Fußballberichte von diesen Vereinen, sondern auch Buchtips und Fanzine-Besprechungen, abgeschmeckt mit netten Bildern aus vergangenen Zeiten eines nicht mehr existierenden Staates.

S.O.S.-Bote Nr. 19 & 20 (DIN A5, 24 Seiten , nur Porto , bei SOS-Bote, PF 2211, 88012Friedrichshafen)
Was soll man der verehrten Leserschaft noch über den *Boten* erzählen? Das einzige was mir einfällt, ist, dasß er eine korrekte Mailorderliste hat und die Fanzine-Besprechungen vom feinsten sind.

DER BEDUINE Nr. 2 (DIN A5, 32 Seiten, 2.- & Porto bei M. Rössler, Feuerbachstr. 6, 12163 Berlin)
Aus dem schönen Berlin kommt ein Scooter-Zine, welches mir besonders gut gefällt, da es locker über alles zu berichten weiß, was einen Leser (nicht nur Scooter) so interessier . Als da wären : die 3. Rally der Tarmac Spirits, 93er Häkel Safari, die kultige (!) Berlin-Scooter-Party'93, eine "Desert Formation"-Story (Teil 1) u.v.m. Wer also Lust bekommen hat , nichts wie bestellen !

"So, bis hierher und nicht weiter", sagte sich Commander Blue Monday und verließ die Kommandobrücke des Raumschiffs *SKINTONIC*, um Admiral Filthy McNasty an die Kommunikationsregler zu lassen. Oder auf deutsch: Alle Reviews bis hierhin sind von Ersterem, alle ab hier von (aller) Letzterem. Alles roger?

Skinhead Times Nr. 12 (12 Seiten DIN A 3, DM 2,- & DM 3,- Porto bei: U. Vogt, Hauptstr. 144, 52146 Würselen)
Die Zeitung mit den lustigsten und merkwürdigsten Überschriften (sogar noch schlimmr als im *SKINTONIC*): "Millwall's letztes Spiel im den" (ja wo laufen sie denn?), "Richard Allen stirbt" (wird das ein Dauerzustand?) oder auch "Was Ihre Zeitungen sagen" (ja wenn Papier sprechen könnte...). Genug gelästert, dafür haben wir immer noch die kultigsten Tipp*qxcwf*fehler! Aber wem soll man dieses Teil noch empfehlen? Entweder Ihr kennt es, oder Ihr habt doch einiges verpennt.

Street Kids Nr. 6 (DIN A 5, 16 Seiten, DM 1,50 & Porto bei: Axel Freisinger, Cecilienstr. 42, 41236 Mönchengladbach)
"Klein aber mein!" lautet das Motto dieses Heftes. Sehr persönliches Teil, trotzdem viele Reviews, Infos und Kurzinterviews mit Boisterous, Close Shave (würg!), Teil 1 einer Boots & Braces-History. Schon deshalb eine Empfehlung, da es den Beweis antritt, daß doch irgendwer in Mönchengladbach schreiben kann.

Müll Nr. 5 (DIN A5, 44 Seiten, DM 1.50 & Porto bei Thorsten Krüger, Haberbitze 5, 53229 Bonn)
Ist doch nicht alles Müll, was aus der ehemaligen Hauptstadt so kommt! Wie der Name schon andeutet, ein Punkzine, allerdings mit starker Oi!-Kante und 'ner entsprechend korrekten Einstellung. Wenn alle Punkers so drauf wären, wären wir mit dem "united" schon 'ne ganze Ecke weiter.

Scooter World (DIN A5, 32 Seiten, DM 2.50 & Porto bei: Volker Svehla, Waldweg 41a, 84518 Garching)
Wenn ich richtig gezählt habe, ist die Ausgabe Nr. 2. Steht aber nix drauf, egal! Gutes Lay Out, hervorragender Druck, viele Bilder, auf denen auch was zu erkennen ist. Über den Ausrutscher beim Review über's *SKINTONIC* wollen wir noch mal hinwegsehen. Aber wenn das noch mal vorkommt, lassen wir Euch die Luft aus den Reifen!

Ox Nr. 16 (DIN A4, 80 Seiten & Single, 4 Ausgaben für DM 20.- bei: J. Hiller, Joseph-Boismard-Weg 5, 45276 Essen)
Wer auf HC und Verwandtes steht, das *ZAP* zu schnellebig und/oder zu engstirnig findet, lange und interessante Interviews (Höhepunkt: G.G. Allin lebt!) und den größten Berg von Reviews (mehr als 20 Seiten!) mag, sollte das Ox einfach abonnieren. Punkt.

Der Clockworker Nr. 2 (DIN A5, 40 Seiten, unbekannter Preis bei: M. Proesel, Kaulsdorferstr. 300, 12555 Berlin)
"Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist der unpolitischste im ganzen Land?" - "... aber Clockworkerchen hinter den sieben (Prenzl) Bergen ist tausendmal unpolitischer als Ihr!" Und so wird in alle Richtungen ausgeteilt: Nazis findet man genauso Scheiße wie "rote Zecken" Da dürfen natürlich Huldigungen in Richtung der "roten Westberliner" S.H.A.R.P.-Skins (Gääähn!) und *SKINTONIC* (Hammwier gelacht! Wie war das mit der "allgemeinen Verbissenheit"? Nächstel Mal bitte zwei Seiten über uns!) nicht fehlen. Auch sonst wird (fast) alles angemacht, was aus dem bösen Westen kommt Soll ich Euch das T-Shirt "Ick will meine Mauer wiederhaben!" besorgen?

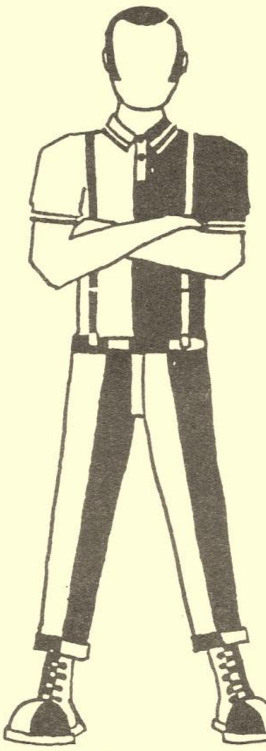
Motoretta Nr. 24 & 25 (DIN A4, 60 Seiten, 6 Ausgaben für DM 35.- bei: Motoretta, Postfach 102031, 45620 Recklinghausen)
Bis jetzt gehörte das Motoretta immer zu meinen Lieblingsmagazinen, auch wenn ich nicht an irgendwelchen Zweirädern 'rumzuschrauben pflege. In letztet Zeit wurde das Lesevergnügen aber gleich mehrfach gestört, und zwar durch die sachliche Inkompetenz aus der "Musikredaktion" dieses Hefts: Die ollen Kamellen, die da in Richtung *Oi!Reka* purzelten, waren das Papier nicht wert, auf dem sie gedruckt wurden. Noch weiter an der Wahrheit vorbei schlittern allerdings regelmäßig die Konzertberichte einer gewissen M. Shaw, die als Polo-fahrendes Ex-Renee in dieser Riege von Fabulierern bestens aufgehoben scheint. Nur ein Beispiel: Maroon Town in Berlin sollen "das Publikum trotzdem zum Toben gebracht" haben. Wer sich im Backstage wichtig tut, kann natürlich nicht die Legionen enttäuschter Konzertbesucher erblicken, die ihr Heil in der Flucht gesucht haben. Vielleicht sollte sie lieber über Led Zeppelin schreiben...

Fuck Off! Nr. 12 (DIN A5, 32 Seiten, DM 0,50 & Porto bei: Robärt Staedtler, Erich-Kurz-Str. 5, 10319 Berlin)
Zuguterletzt trudelte noch dasFuck Off! mit seiner immerhin zwölften Ausgabe ein. Der Name deutet den Punkrock schon, das Ganze hat aber netterweise einen korrekten Oi!-Touch, was sowieso immer mehr bei Punkers der Fall zu sein scheint. Drin sind Daily Terror, Müllstation und Beck's Pistols und ein Bericht vom letzten "Hart und Schäbich"-Festival, immerhin vom Oberhai und Festkommteevorsitzenden persönlich verfaßt. Bei dem Preis mehr als korrekt.

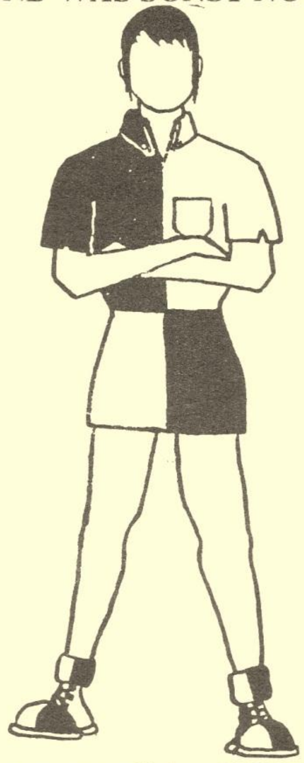
Der Doc Of Oi! spielt:

Nun sitze ich hier gerade und befinde mich auf einem tiefen Fall ins berühmte Nichts, denn ich habe 560,- DM verloren. Da ich aber keinen Grund finde, was ich falsch gemacht haben könnte, weil so etwas nur geistesgestörten, vollkommen idiotischen, gehirnamputierten, schwachsinnigen, intelligenzgelähmten Dumpfbacken passiert, versuche ich mich etwas mit Schreiben abzulenken.
Ich habe hier gerade - schluchz, heul...mein schönes Geld - ein sehr nettes Spiel in die Hände bekommen, das es aber schon etwas länger gibt, mit dem schönen Namen "Oi!-Dat's My Leg". MY LEG! Ist das nicht fantastisch! Das Spiel ist für Kinder und Skinheads ab 7 Jahren gedacht. Ich finde das einfach gut, daß die Kleinen schon so früh dieses herrliche Wort lernen dürfen: Oi, Oi, Oi! Man muß hier versuchen, einen Troll zu vollenden mittels verschiedener Bein-,Bauch- und Kopfkarten. Ergattern kann man diese Karten immer dann, wenn man ein bestimmtes Feld erreicht hat auf der Spielfläche. Je nach Gebrauch von Kopf, Bauch oder Füßen muß dann der Ruf Oi!-Dat's my leg, head oder body ertönen. Worauf dann der Schreier die gegröhlte Karte bekommt. (Oh Gott, ich bring mich gleich um: 560 Mücken einfach verschenkt)
Das ganze ist zu bestellen bei: GAMES WORKSHOP LTD./ CHEWTON ST. HILLTOP / EASTWOOD / NOTTINGHAM NG1 6 3

25 JAHRE SKINHEAD , 15 JAHRE RED ALERT , 851 JAHRE LÜBECK ,
26 JAHRE BRUCE LOOSE - DOC OF Oi UND WAS SONST NOCH SO ....



Oi! Oi! Oi!



THE MEETING II

L Ü B E C K V O M 12. - 14. M A I

P R O G R A M M :

(ALLE ANGABEN KÖNNEN SICH NOCH GERINGFÜGIG ÄNDERN , DA WIR , WENN DIESE ANZEIGE RAUS IST , NOCH IN DER PLANUNG STECKEN . SORRY !!! BEACHTET BITTE DEN OFFIZIELLEN HANDZETTEL !!! EVENTUELLE INFOS AUCH ÜBER 0451 - 794320 oder 78481)

12 . MAI : AB 11.00 UHR TREFFEN AUF DEM KOHLMARKT ((LÜBECK INNENSTADT) , AB 12.30 UHR TRADITIONELLE VATERTAGSTOUR

AB 21.00 UHR SKINHEADNITER MIT **MAD MONSTER SOUND (?)** IM JUZ BURGTOR (GROßE BURGSTR.)

13 . MAI : AB 13.00 UHR GROßES TREFFEN VOR DEM HOLSTEN - TOR

AB 19.00 UHR KONZERT IM TREIBSAND (AUF DER WALLHALBINSEL 27) (?) MIT **DAILY TERROR (?), RED ALERT (GB) , BULLSHIT (S) , STAGE BOTTLES , GLADIATORS , MR. RING DING & HIS SENIOR ALLSTARS**

14.MAI : AB 12.00 UHR TRADITIONELLER BANKHOLIDAY AUF DER TRAVEMÜNDER STRANDPROMENADE

AB 19.00 UHR KONZERT IM TREIBSAND MIT **NGOBO NGOBO , BUTLERS , BLANC ESTOC , THE VERY SPECIAL GUEST**

Impact - PUNK ROCK NEWS :

UPRIGHT CITIZENS

Endlich wieder im Handel : Die Re - Releases der legendären Upright Citizens Alben
" Make the future mine and yours " und
" Open eyes, open ears, brains to think and a mouth to speak "

BEIDE CDs mit neugestaltetem 4-farb Cover und mehrseitigem Booklet !

MAKE THE FUTURE MINE AND YOURS
PLUS BONUS
"BOMBS OF PEACE"

BEIDE CDs ZUM SPECIAL - PRICE !

" It's one of my favorite german punk - albums of all time "
JELLO BIAFRA (Dead Kennedys)
about
" Make the future... "

OPEN EYES, OPEN EARS..!
PLUS BONUS
"KISS ME NOW"

Impact RECORDS
RHEINHAUSERSTR. 160
47053 DUISBURG
TEL 0203 / 662889

ACHTUNG BANDS !!!

Wir suchen für ein neuartiges Samplerprojekt Bands aus den Bereichen Deutsch - Punk, Hardcore, Oi - Punk, Independent - Rock!

Schickt uns eure Demos (Nur Studio - Qualität !!!)

AB SOFORT IM VERTRIEB VON
SPV GMBH

BOLSCHEWISTISCHE KURKAPELLE SCHWARZ-ROT
Werke
D.D.R. / EFA
Schönes Cover, schönes Booklet. So auf die braunen und blauen Bände abgestimmt (Einige verstörte Wessis werden spätestens jetzt ahnungslos mit den Schultern zucken!). Aber dann vernehme ich sie, die unheilvolle Nachricht: Der unsägliche Schleimbeutel Steve Binetti wirkt da mit (berüchtigt als schlechtester Jimi Hendrix-Imitator von ganz Ostdeutschland und Verbrecher des unsäglich grauenhaften Soundtracks der noch unsäglicheren und noch grauenhafteren Aufführung von *Clockwork Orange* in der Freien Volksbühne). An der Gitarre! Oh Graus, oh Pein! Imitiert er die sowjetische Nationalhymne mit ähnlichen, wenn auch weit schlechteren, Gitarrensolo-Orgien wie weiland olle Pilzkopf Jimi Hendrix eben die amerikanische. Oh, wie unoriginell! Gähn! Den Rest der Platte kann ich nicht mehr mit guter Laune durchhören. Irgendwie so Leute aus dem Feeling B-Umkreis können sich nicht entscheiden, ob es eine Parodie oder eben doch "echte Kunst" sein soll. Und hier die Wertung: Idee = 2+, Umsetzung = 4-. *(Filthy McMielke)*

...BUT ALIVE
Für uns nicht!
Weird System / EFA
Bei den Worten "melodiöser Deutsch-Punk" werden einige Leute gleich weiterblättern. Halt! Stop! Nicht hier, denn was die Hamburger Band ...But Alive uns bietet ist mehr. Sie spielen nicht nur melodiösen Deutsch-Punk, nein, ich habe schon lange nicht mehr eine solche Bänd gehört, die mich mit ihren Texten so in den Bann geschlagen hat. Sie gehen soziale- und Allerweltsthemen in einer Art an, die mich an Slime erinnert. Lieder wie "Nur Idioten brauchen einen Führer" oder "Korrekt" (Ref.: "Alle die hohen Ideale, retten dich nicht ein Arsch zu sein!") können sich einige Leute ruhig hinter die Ohren tätowieren lassen. Ich höre jetzt auf mit der Schwärmerei, sonst denken noch einige Leute ich wäre gekauft. Das solltet ihr aber mit der CD tun *(CBM)*

CAPTITOL PUNISHMENT
Messiah Complex
[illegible] Bite / Semaphore
Wenn ich jetzt "Wire Goes Hardcore" schreibe, werden die meisten von Euch wahrscheinlich recht verstört aus den Ben Shermans - äh, der Wäsche gucken. Also: Anfang der 80er haben eben Wire so recht unorthodoxen und trotzdem ziemlich melodischen Punkrock gemacht. Und so ähnlich klingen dann eben auch Capitol Punishment. Nur eben um den 10-Jahre-später bedingten einen Härtegrad schneller.

Als Schmankerl gibt´s noch den Off Beat-Song *Your Farts Are LkeFrankincense To Me*, was ja schon mal ziemlich kultverdächtig ist. Für offene Ohren eine Empfehlung. *(Sandler)*

COCKSPARRER
Guilty As Charged
Bitzcore / Indigo
Cocksparrer sind immer noch der Kult! Natürlich seid Ihr alle brav zu ihren Konzerten gepilgert und habt ihnen entsprechend gehuldigt. Und der aktuelle Tonträger ist eben einfach der Kult. Klingt wie damals. Keine Platte, sondern ein Ereignis. Messerscharfer Streetpunk. Punkt. *(Sandler)*

DESMOND DEKKER & THE SPECIALS
King Of Kings
Trojan Records
Meine Erwartungen an diese CD, die ich zufällig im Laden entdeckte, waren sehr hoch. Wer jetzt jedoch das ultimative Gemisch aus Specials-Ska und Dekker-Schlager erwartet wird, wie ich, enttäuscht. Die 12 Tracks sind allesamt alte Dekker-Schnulzen mit dem gut hörbaren Unterschied, daß die Specials die Backingband sind. Der unverkennbare Bass und die typischen Gitarren wird jeder Specials-Fan sofort wiedererkennen. Da ich persönlich schwerer Dekker-Fan bin, liebe ich diese Scheibe trotzdem, zumal das die besten und aktuellsten Aufnahmen von DD sind, die man kriegen kann. Natürlich wäre diese CD mit dem einen oder anderen Song der Specials oder sogar mit neuem Material dieser Union noch um ein vielfaches interessanter, aber es sollte nicht sein. So bleibt also nur ein neu aufgenommener Desmond mit den Helden des 2-Tone als Band. Schöne Aufnahmen, guter Sound, klasse Ska-CD. *(Kuddel)*

FLUGSCHÄDEL
Flugschädel
D.D.R. / EFA
Ein so liebevoll gestaltetes Plattencover, das gleichzeitich so wenig Informationen enthält, ist mir noch nicht untergekommen. Weiß also man garnix über die Band, ausser dasse aus Norddeutschland kommen. Udo, der Hohepriester der deutschen Oi!-Inquisition, brauch jetzt garnicht weiterlesen: Wer so auf melodisch-elektronischen Lärm mit Melodie und Spaß steht, wird hier bestens bedient. Ja Spaß! Diese ganzen Elektro-Menschen, von EBM bis Techno, nehmen sich ja alle viel zu ernst. Dahingegen verkaufen Flugschädel ihre recht deftigen Klänge immer mit einem Augenzwinkern. Gerüchten zufolge sollen ihre Live-Auftritte auch über ziemlichen Kultcharackter verfügen. Das zweite Lied der Scheibe namens *Holzpuppensubbe* (häh?) dürfte selbst NY-HC-Fans in den Bann ziehen. Und der Song *Riesige Gepanzerte Luftschiffe*, ist das etwa Heinrich Lübke ("Sie landen auf einem fernen Planeten...")? Nix für Puristen, aber offene HB-Raucher werden ihren Spaß haben. *(Sandler)*

JUDGE DREAD
The Big Twenty Four
THE UPSETTERS & FRIENDS
Upsetting The Nation
V.A.
Keep On Running
Trojan Records
Drei neue Silberlinge sind aus dem Hause Trojan Rec. zu vermelden: *The Big Twenty Four* ist zwar eine nette Zusammenstellung, die neben den Hits des Richters auch weniger bekannte Songs wie *Molly*, *Deception* oder *Mind The Doors* enthält. Aber aufgrund der zahlreichen Compilations, die es schon gibt, eher überflüssig. Allenfalls für Judge Dread-Einsteiger interessant, da die Spielzeit über 70 Minuten beträgt. Empfehlenswerter ist da schon die *Upsetting The Nation*: 18 Songs eingespielt von den Upsetters in den Jahren 1969 und '70, teils mit Gesang (Lee Perry, Busty Brown, Dave Barker u.a.) und natürlich vielen Instrumentals im Stil von *Return Of Django* oder *Dollars In The Teeth*. Weiter geht's mit einer sehr schönen Zusammenstellung von US und UK Number One-Hits im Reggae-Gewand. Größen wie Owen Gray, Ken Boothe oder John Holt sind auf *Keep On Running* genauso vertreten wie unbekanntere Interpreten. Insgesamt keine CD zum Abtanzen, sondern eine lohnende Anschaffung für einen ruhigen, gemütlichen Abend. Hier noch eine kleine Song-Auswahl: *Kung Fu Fighting* (Horace Andy), *Hey Girl Don't Bother Me* (Johnny Clarke), *Sugar Sugar* (Nat Cole), *You're My Soul & My Inspiration* (Paddy Corea) plus vieles mehr. (Don Rudolpho)

KRAUT
Whetting The Sevthe
Century Media / SPV
Wer immer noch nicht weiß, wer oder was Kraut sind: Die erste Band von Doug Holland, später dann ehemaliger Gitarrist der ehemaligen Cro-Mags. Nur mach(t)en Kraut eben keinen HC (von Qietsch-Metal ganz zu schweigen), sondern astreinen (meist) melodischen Punkrock. Haben Century Media vor ca. einem halben Jahr schon das erste Album der damaligen Jungspunde veröffentlicht, so folgt jetzt der zweite Streich. Auch wenn es hier streckenweise schon etwas metallischer zur Sache geht, sind die Punk-Einflüsse klar vorherrschend. Für Alle, die wissen wollen, wie aus dem Amipunk der HC entstand, ist hier ein historisch interesssantes wie unterhaltsames Teil erhältlich. *(Sandler)*

LAG WAGON
Trashed
Fat Wreck Chords / Semaphore
Holla, doch dieses Vorabtape von der amerikanischen Westküste in mein Deck und überrascht mich als alten Bad Religion-Fan. Die schnelle, gutgespielte Mucke erinnert doch stark an meine Helden oder auch an No FX. Das zweite Album von Lag Waggon ist ein weiterer Schritt in die richtige Richtung Eigenständigkeit mit Wuzeln s.o. Wer sie auf ihrer kürlich stattgefundene D-Tour gesehen hat, dem brauche ich nichts mehr zu erzählen. *(Commander Blue Monday)*

LEATHERFACE
Cherry Knowle
Bitzcore / Indigo
Empfehlung Nr. 1: Leatherface stammen aus Sunderland, einem Landstrich, der uns ja schon einige hervorragende Punk/Oi!-Bands beschert hat. Empfehlung Nr. 2: Sie machen seit 1988 recht melodisch-aggressiven Punkrock. Empfehlung Nr. 3: Stellt Euch eine Mischung aus Motörhead, UK Subs und Husker Dü vor. - Stellt sich mir nur noch die Frage, warum die in unseren Breitengraden immer noch als Geheimtip gehandelt werden. Mir völlig schleierhaft! Jetzt hat das Hamburger Bitzcore-Label ihr legendäres Debutalbum *Cherry Knowle* aus dem Jahr 1989 auf kleinen Silberscheibchen neu veröffentlicht. Also keine Ausreden mehr! Müsster jezze alle kennen, sonst dumm sein! *(Filthy McGhoulash)*

LIFE OF AGONY
River Runs Red
Roadrunner
Schon wieder so eine Combo aus Brooklyn, werden jetzt die meisten sagen, aber von wegen: Life of Agony sind eben nicht die typische New York-Knüppel-und-weg-Band. Das erste mal hörte ich etwas von Ihnen auf dem East Coast *Assaul*-Sampler, wo Life Of Agony mit dem Song *Plexiglas Gate* vertreten waren, wo noch ein bißchen mehr geknüppelt wurde, als auf dem jetzigen Debütalbum *The River Runs Red*, und trotzdem hörte man schon deutlich die stimmlichen Qualitäten des Sängers Keith Caputo. Inhaltlich geht es meistens um die düsteren Seiten des Lebens, um Haß, um Verzweifelung und um Selbstverstümmelung. Der Sound ist sehr bodenständig und man hört auf jeden Fall die dunkle Einstellung der einzelnen Bandmitglieder dem Leben gegenüber heraus. Auffallend gute Stücke sind *The River Runs Red*, *The Stain Remains*. Bitter sind auch die hörspielmäßigen Parts *Monday*, *Thursday*,und *Friday*, auf denen es recht hart zur Sache geht. Jedenfalls ist diese Scheibe eine gute Anschaffung, denn meiner Meinung nach gab es etwas in dieser Art vorher noch nicht. *(HCM)*

MEINE HERREN
Teufels Küche
Weserlabel / Indigo
Melodischer Hardcore mit vielen Mitgröhl-Melodien. Deutsche Texte so aus der links-nachdenklichen Ecke. Und die Jungs verstehen ihr Handwerk und dürfen deshalb auch zur Belohnung dieses Jahr mit Slime auf Tour gehen. Und wer Slime mag, und das vielleicht noch ein oder zwei Zacken härter vertragen kann, der kommt hier voll auf seine Kosten. *(Sandler)*

MR. REVIEW
Lock, Stock & Barrel
Lazy Eye / Semaphore
Fast fünf Jahre haben sich Mr. Review Zeit gelassen für ihr neues Werk. Herausgekommen sind 12 Songs

(darunter vier Instrumentals), die nahtlos an ihre legendäre Debut-LP Walkin' Down Brentford Road anknüpfen. Den Holländern gelingt es erneut, Two Tone-Energie und 6Ts-Ska-Feeling perfekt miteinander zu verbinden. Eingängige Melodien, satte Bläsersätze und ein sehr schön aufgemachtes Booklet mit Texten und Fotos - was will man mehr? Eine hochkarätige CD also, mit der sich Mr. Review locker für die Champions League qualifiziert haben. *(Don Rudolpho)*

MURPHY'S LAW
Good For Now
We Bite / Semaphore
Daß Murphy's Law für schnellen Party-HC und Bierspritzereien bekannt sind, weiß eh jeder, also machen wir es kurz. Geboten werden auf dieser Five-Song-CD Stücke, die vor Funatmosphähre nur so strotzen, und das ist ja wohl typisch für die Jungs um Jimmy Gestapo. Sehr schön anzuhören ist *Blazing Chalice*, ein Roots-Reggae-Song, bei dem sich so ein paar komische Ska-Bands eine gehörige Scheibe abschneiden sollten. *(HCM)*

NO REMORZE
Condemned to Death On Da Day Da Lites Went Out
Buback Records
Eine Scheibe, die jeder haben sollte: Totaler Haß gegen das System und die Zeichen der Zeit. Eine Anleitung, was man mit korrupten Politikern so alles anstellen könnte, um ihnen die Lichter ausgehen zulassen. Diese Maxi lohnt sich für alle, die mal kurzfristig hassen wollen, wobei der Name No Remorze schon alleine Aufschluß über den lyrischen Inhalt gibt. Ein absolutes Muß! *(HCM)*

PARALAMAS DO SUCESSO
Bora Bora
Big Bang
EMI Brasil
Nachdem ich schon etwas über die Venezueler Desorden Publico geschrieben habe (was ihnen immerhin eine Veröffentlichung auf dem *United Colours of Ska* einbrachte), kann ich euch (zumindest) ein Schmankerl aus Brasilien vorstellen. Oben genannte Band hat bis jetzt drei Alben veröffentlicht, von denen mir zwei aus Brasilien mitgebracht wurden. "Bora Bora" ist von 88 und ist die eigentlich interassante CD. Ein paar Ska-Stücke und ein bißchen Reggae mit dem exzellentem Toaster Peter Metro, der eigentlich auf Jamaica wohnt. Dazwischen dann typisch südamerikanisch-karibische Rhythmen und ROCK! Das ist dann auch das Problem bei der zweiten CD "Big Bang". Irgendso 'ne Mischung zwischen Fischer Z (Die übrigens auch eine Menge Reggae-Ska-Stücke gemacht hatten. Hört euch mal ein paar B-Seiten auf Singles an), INXS und den Christians. Da diese CD von 89 ist, ist zu erwarten, daß sie immer noch Rock machen. Irgendwann werde ich den Jungs mal einen Brief schicken und mich näher informieren. Sollte irgendeiner eurer Verwandten mal nach Brasilien starten oder ihr habt selbst das Glück da mal hinzukommen, solltet ihr euch das Teil ruhig zulegen. *(Stanilo de heados)*

RED ALERT
Beyond The Cut
Knock Out Nightmare Records / Fire Engine
Ich kann nur sagen: Die Jungs von Red Alert sind mir einfach verdammt sympathisch. Das Vergnügen, sie kennenzulernen hatte ich vor zwei Jahren auf ihrer Tour mit Blitz, und da habe ich sie einfach liebgewonnen. Sie haben nicht diese kranke Angewohnheit von diesen alten, wiederauferstandenen englischen Bands, die Hand aufzuhalten und horrende Forderungen zu stellen. Red Alert merkt man einfach an, daß sie Bock haben, Musik zu machen und mit netten Leuten ein paar nette Tage zu verbringen. Solch ein Verhalten hält die Szene am Leben. Ihre neue LP *Beyond The Cut* ist nur auf Vinyl erschienen. Und was da zu hören ist, würde ich mal mit "1A" bezeichnen., weil sie einfach gute Musik mit korrekten Texten machen. Absolute Höhepunkt dieses Albums: One Flag und Tomorrow's Girls mit Punkopa Charlie Harper am Gesang (Is ja nun mal auch von den Subs), sowie die ganze zweite Seite mit allen Red Alert-Klassikern. Das einzige negative: Welch ein schrecklich langweiliges Cover! *(Bruce Loose)*

SEPULTURA
Chaos A.D.
Roadrunner
Sepultura, sind das nicht die langhaarigen Thrasher aus Brasilien? Ja,ja sie sind es, aber ob Sepultura nun noch die 100%igen Thrasher sind ist die Frage. Meiner Meinung nach nein, wie deutlich an dem vorliegenden Album zu hören ist. Diese Scheibe weißt wesentliche HC-Einflüsse auf. Obwohl Sepultura HC-Parts nie außen vor ließen, waren sie doch größtenteils von langhaarigen und rumbangenden Fans umgeben, doch dies wird jetzt wohl abrupt ändern. Die einzelnen Stücke sind gut arrangiert und gehen gut ab. Besonders schöne musikalische Leckerbissen sind z.B. *Refuse/Resist*, *Propaganda* oder auch *Biotech Is Godzilla* (peinlicher Titel, oder?), den ein gewisser Jello Biafra geschrieben hat. Und auch die Coverversion von *The Hunt*, die ursprünglich von einer Poserband namens New Model Army stammt, läßt sich gut hören. Ach ja man sollte nach dem letzten Song (*Clenched Fist*) nicht gleich den CD-Player ausschalten, denn es folgt noch so eine Art CD-Lachsack, jedenfalls sehr lustig. Also dann, check it out. *(HCM)*

SKAFERLATINE
En Piste
Bird Records / Pork Pie / EFA
Ska auf französich hat ja hierzulande immer noch so den Exotenbonus, schon wegen dieser komischen Sprache, die eher zu der "dehr freschö Frongsose" paßt, als zum Off Beat. Aber wer sich mal von diesem Vorurteil lösen kann, kriegt hier eine gehörige Portion fröhlichen Party-Ska in's Gehirn geblasen. Absolut nichts für 60s-Traditionalisten, denn da geht eher so die Stimmung ab. Live bestimmt die Hölle. Und wenn Ihr diese Zeilen lest, wisst Ihr, was ich meine. Dann dürfte ihre D-Tour schon gelaufen sein, so daß Ihr alle über ein völlig durchschwitztes Hemd mehr verfügt *(Filthy McPastis)*

SKARFACE
Hold Up In Skacity
Pork Pie / EFA
Wenn Musikanten ein derart nettes Intro auf ihrer Scheibe haben, dann müssen sie nur gelobt werden. Und das will ich hiermit im Voraus tun. Ich jedenfalls finde es immer wieder angenehm überraschend, wenn Bands außer dem Rythmus auch mal eine schöne Melodie umsetzen. Okay, okay, es geht ja bloß um ein Intro. Wer auf geradlinig durchgespielten Ska steht, der ist hier genau richtig. Keine Anleihen bei Soul, Folk oder Worldmusic, einfach Ska. Sehr schön. Zu den Texten kann ich leider nichts sagen, weil für mich mit meinem begrenzten Horizont "Französisch" weniger mit der Sprache zu tun hat, als mit... Naja alles klar. *(Rudi Mint)*

SKATALA
Borinot Borinot
Al.leluia Records / Capita Swing / Edition No Name
Und auf zur dritten Skaband mit dem originellen "Ska" vorne im Bandnamen (Aber zumindest weiß man bei solchen Bands gleich, welche Art von Musik sie betreiben): Wenn Frankreich (Villa Bacho) schon für Losgeh- und Stimmungs-Ska steht, dann bürgt Spanien mit Skatala für ein garantieres Villa Riba (die Geheimwaffe!). Der spanische Gesang ist anfänglich vielleicht etwas gewöhnungsbedürftig, aber dann geht die Fiesta recht gut ab. Zur Abwechselung gibt es auch sehr stimmungslastige Reggae-Stücke. Und ds macht die ganze Sache doppelt interessant. Party-Ska und Mitsing-Reggae! Eben! *(Sandler)*

SNAPCASE
Looking Glass Self
Victory Europe / Semaphore
Ich kannte Snapcase schon von dem genialen *Only The Strong*-Sampler, auf dem sie mir schon nicht großartig auffielen. Und mit ihrer jetztigen Debütscheibe werden sie wohl auch keinen Preis gewinnen. Viel zu Industial, a la Helmet, der ganze Sound. Aber wem's gefällt, bitte. Ich kann damit jedenfalls nichts anfangen. *(HCM)*

SPECIAL BEAT
Live In Japan
Dojo Limited
Vor zwei Ausgaben hatten wir noch das Video besprochen, und - schwups! - hier kommt nun also der passende Soundtrack. 22 Hits von den Specials und The Beat, sowie ein klein wenig Special Beat in hervorragender Live-Qualität. Wer sie schon mal auf der Bühne erlebt hat, weiß was ich meine: Ska-Party pur! *(Sandler)*

T.A.S.S.
Maniafesto
GUN Records / BMG Ariola
Und fröhlich wühlen wir in der Grabbelkiste für "Skinhead-unmäßige Musik" und prompt finde ich was gut, was "man" eigentlich gar nicht hören darf! Aber ich als leidenschaftlicher HB-Raucher darf das wohl doch oder, lieber Udo? Wie dem auch sei: Erinnert stark an die guten alten Belfegore, nur einen Zacken härter. So EBM, oder wie man das jetzt auch immer nennen soll. Ist eben keine Mucke für Technoschnecken, sondern ziemliche harte Elektronik-Musik mit harten, verzerrten Gitarren. Hat auch richtige Songs, mit Gesang und so, und nicht das übliche, stundenlange Runtergedüdel von unendlichen Wiederholungen. *(Fithy McWürselen)*

THE BUSTERS
Sexy Money
Weserlabel / Indigo
Die Busters hatten in der deutschen (und internationalen) Ska-Szene ja schon immer eine Sonderstellung. Anfangs die Pioniere des deutschen Skarevivals, machten sie sich doch schnell zu neuen Ufern auf. Und auch wenn das neue Album ziemlich viel Offbeat enthält, kann man das noch guten Gewissens Ska nennen? Ich schlage mal "Turbopop mit Ratsch, Ratsch" vor. Da wird Hip Hop genauso gnadenlos eingebaut, wie man bei Pinkel Feucht und den Abstürzenden Brieftauben covert. Alles Stichworte, bei denen einem gestandenen kurzhaarigen Menschen mulmig im Magen wird. Das Ganze ist also eher was für kreischende, 14-jährige Mädels, die beim Konzert

feuchte Höschen kriegen. Und die natürlich nicht nur die Höschen, sondern auch deren Inhalt!) seien der Band von Herzen gegönnt! *(Filthy McPädo)*

THE BUTLERS
Time Tunnel
Black Label Heatwave / EFA
Nachdem ich anfangs vor Butlers-Konzerten immer richtige Angst gehabt habe, wel ich doch in Sport früher auf dem Zeugnis immer nur eine Zwei oder eine Drei gehabt habe und ich nach dem dritten Lied schwitzend an den Tanzflächenrand gewankt bin, und mich meine Kumpels insgeheim bestimmt für eine Niete gehalten haben, ist das jetzt anders. Nein, nicht die Zensur. Die kriege ich jetzt nicht mehr. Der Sound der Band hat sich verändert. Nicht gänzlich, eher ist das Spektrum der Musikstile, die bedient werden können, weiter geworden. Jetzt klingen viele soulige Töne mit und trotzdem bleibt es Ska, den die Band spielt. Nicht mehr hektisch, eher melodiös. Die Anleihen liegen klar in den späten 60ern und frühen 70ern. Naja, vermute ich zumindest. Wenigstens gibt es eine ganz klare Empfehlung für die Combo. *(Rudi Mint)*

THE COALMINER'S BEAT
Land Of Green
Columbia / Sony
Sie gehören für mich schon länger zu den besseren Folk-Bands Deutschlands. Kennengelernt hatte ich sie durch Gerald, der damals noch bei No Sports war. Schnell hatte ich sie im Norden zu einem Auftritt gelockt und sie räumten ganz gut ab. Jetzt nach zwei Jahren und einer selbstproduzierten CD, sind sie bei der Industrie gelandet. Der Bär, was der Manager der Fan 4 ist, hat hiermit wieder einer Band den weg geebnet. Diese CD ist ein Promo für ihre folgende Major-CD. Das heißt nur zwei Stücke. "Land of Green" gehört zu den anspruchsvolleren Irish Folk-Songs. Also nicht nur einfach saufen, sondern auch mal das Gehirn anstrengen. Ich weiß allerdings, daß es auch anders können. "u.s.a." ist ein Country-Song, der gut nach vorne losgeht und sich hervorragend zum Saufen und Quertanz eignet. Die große CD wird sich mit Sicherheit lohnen. *(Stan Headwright)*

THE COVENTRY AUTOMATICS *AKA* TTHE SPECIALS
Dawning Of A New Era
Receiver Records
Die ersten Demo-Aufnahmen der späteren Specials wurden hier ausgegraben. Interessantes Teil, da einige Songs enthalten sind, die später von den Specials weltberühmt gemacht wurden. Diese alten Aufnahmen sind zwar nicht der Megabrüller, was ja auch klar ist, denn sonst wären die Coventry Automatics die Stars und nicht die Specials. Aber für deren Fans ein recht interessantes Teil. *(Sandler)*

THE SKATALITES
Skavovee
Shanchie Entertainment
Jawoll! Endlich wieder Aufnahmen der Skatalites. Ich war ja schon schwer begeistert von dem Doppelalbum mit den 1980er Live-Aufnahmen von Roir und jetzt das aktuelle Album von 1993, vielleicht ihr letztes (aber das hab ich schon davor gedacht...)? Studioaufnamen mit viel Percussion, Manchen bestimmt zu modern. Die Nummern sind mir größtenteils vorher unbekannt gewesen, also Neukompositionen mit so wohlklingenden Namen wie Skapan, Skafrica oder Skanhatten. Diese CD ist ein absolutes Muß für jeden, da Eckpfeiler in der Geschichte des Ska (1963/1993). Nur darf man sich nicht von diesem unglaublich häßlichen Cover abschrecken lassen, mit dem man bestenfalls einen Dancefloor/Disko-Sampler im Sonderangebot von Ariola einpacken könnte (Würg, kotz, ärger - diese Band hätte besseres verdient)! *(Kuddel)*

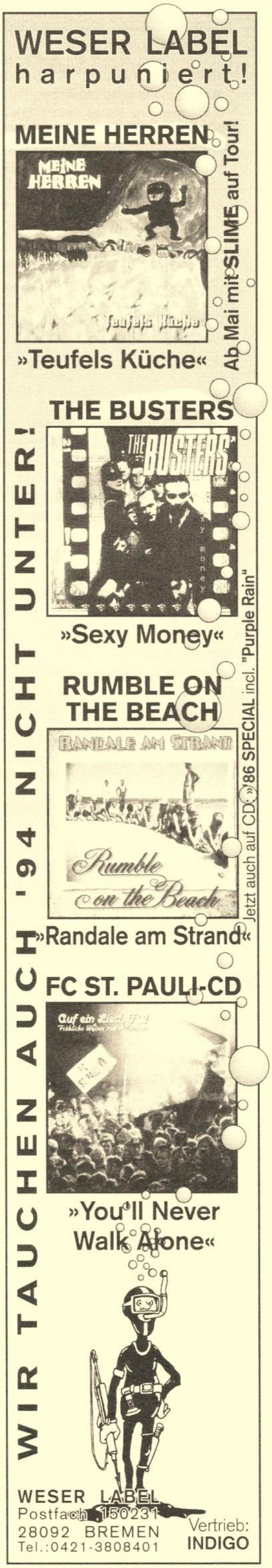
THE WAILERS
The Never Ending Wailers
Declic Communication / Semaphore
Hm hm, sehr merkwürdiges Teil! Wird als "das letzte Wailers-Album" angepriesen, weil da irgendjemand alte, unvollende Aufnahmen dieser Reggae-Legende ausgegraben und aufpoliert. Mag ja vielleicht sogar der Kult sein, ist mir aber viel zu Roots-mäßig, also die Art von Reggae, die mir viel zu verzimbelt und verschlafen ist. Die Platte hätte vielleicht ein 7Ts-Reggae-Fan besprechen sollen. Sowas ham wir aber nicht in der Redaktion. *(Filthy McSchnarch)*

THOMAS SCHWEBEL & FEHLFARBEN
Popmusik & Hundezucht
D.D.R. / EFA
Fehlfarben sind ja so eine Art Legende aus der Zeit, als "Neue deutsche Welle" noch nicht zum Schimpfwort verkommen war, sondern für viele unterschiedliche Bands stand, die eine ebenso eigenständige wie gute deutsche Popkultur schaffen wollten. Jetzt hat der Fehlfarben-Gitarrist die alten Bänder aus dem Jahr 1985 ausgegraben, die beinahe das dritte Fehlfarben-Album geworden wären. Das ganze wurde etwas entstaubt, teilweise viel, teilweise wenig bis garnichts hinzugefügt. Herausgekommen ist zwar kein "reinrassiges" Fehlfarben-Album, aber so könnten Fehlfarben klingen, wenn sie heute noch einmal ins Studio gehen. Wer den Meilenstein *Monarchie und Alltag* mag (ich liebe ihn!), wird hier auch seine Freude haben. *(Filthy McPaul)*

V.A.
American Ska-Thic
A Potrait of Midwest Ska- Past & Present
Jump up Records.
Wie so oft mit Amikram, steckt hier der gute Chuck Wren dahinter. wobei dahinter diesmal eigentlich falsch ist. Jump Up! ist das Kind des Wren. Endlich hat er sein eigenes Label gegründet und bei seinen Kontakten wird uns da bestimmt einiges gutes ins Haus stehen. Bei den Amis scheint es in jedem Bundesstaat und fast in jeder Millionenstadt mehr Skabands zu geben als in Deutschland oder vergleichbar großen Landflecken irgendwo in der Welt. Auf diesem Sampler sind 21 Bands aus einer Region vertreten! Unglaublich aber wahr. Einige gibt es zwar nicht mehr (Past), was sie allerdings nicht schlechter macht. Tom Collins & , Gangster Fun und Eceptions dürfte einigen bekannt sein. Doch Weaker Youth Ensemble, Pacers, Ten Cent Fun, MU33o oder Blue Meanies sollten grötenteils unbekannt sein. Wer auf Amiska steht bgekommt, hier jegliche erdenkliche Richtung zu hören. Frühneunziger Speedska (Eceptions, Skapone, Mustard Plug) über heute bevorzugtere Jamaicaska Geschichten (M330, Heavy Manners) bis zu Hardcoresachen (Blue Meanies, Jack Kevorkian). Für mich ist der Highlight definitiv das AC/DC-Cover von Gangster Fun mit den Steady Earnest Horns. "You shock me all night long". Come on & Dance *(The Pope of Ska)*

V.A.
Auf ein Lied, FC!
Weserlabel / Indigo
Ein Tonträger, der die bundesdeutsche Gesellschaft in zwei Parteien spalten wird: Die St. Pauli-Hasser werden ihn mit Verachtung strafen. Und ebenso werden alle St. Pauli-Fans ihn lieben. Eine Mini-CD im schon traditionellen Weserlabel (In Bremen! Labelboss Fabsi hat vor einigen Jahren noch dem SV Werder "deutscher Meister!" Bremen gehuldigt!) -Supercover mit Songs, die eben jenem FC St. Pauli huldigen. Die Rubbermaids covern mit viel Unterstützung von der Gegengerade den Fußball-Klassiker *You'll Never Walk Alone.* Mitgröhl-Power pur! Die zwei Beiträge des 82 (!)-jährigen ehemaligen Opernsängers (!!) Martin Benett an Heimorgel & Rhythmusmaschine (!!!) im Hamburger Platt (!!!!) sind einfach der nur Kult! Das Heiligensee-Sextett liefert dann einen Beitrag in bester-schlechtester Schlagertradition. Einzig der *St. Pauli Rap* fällt da etwas unfußballmäßig aus dem Rahmen. Und dann noch so auf Klaus und Klaus gemacht. Aber wer in der Bronx spielt schon Fußball? Für alle offenen Fußballfans ein Muß! *(Sandler)*

V.A.
Do The Dutch Ska Dance - Volume 1
Mr. Music / Semaphore
Ihr kennt aus Holland so Ska-mäßig nur Mr. Review, Mark Foggo und vielleicht noch Small Axe? - Da können wir jetzt Abhilfe leisten! Denn jetzt bietet der 20 Tracks umfassende Holland-Ska-Sampler zusätzlich noch Bands wie Beatbusters, Rudeness Empire, den Bouncers und einen ganzen Sack mehr. Ist aber keineswegs nur was für "Exoten"-Sammler, sondern ein schönes Stück Überblick über eine lebendige Ska-Szene. Von klassisch-orientierten Tönen bis ultramodern ist alles vertreten. Aus dem



Land der (S)Kaaskunst. *(Sandler)*

V.A.
Dread Poets Society
T'Bwana Sound

T'Bwana sind eines der wenigen Reggae-Indies in Deutschland. Von Zeit zu Zeit taucht dort immr mal was neues auf und sei es nur eine Nutty U-Veröffentlichung, an der auch Carsten von den Frits in die Tasten greift. DPS ist ein Reggae-Poetry-Sampler. Die Dub Poetry ist eine, von den Griots abstammende Erzählform im Reggae. Bekannteste Vertreter sind wohl Linton Kwesi Johnson und Mutabaruka. Ebenfalls sehr bekannt ist der Londoner Benjamin Zepheniah, der desöfteren auf diesem Sampler auftaucht. Im Gegensatz zum traditionellen Roots Dub Sound wird hier mit modernem Raggabeat Dub gearbeitet. Soll laut Info das erste Machwerk dieses "neuen" Sounds sein. Für die meisten Skins wohl schon zu rastamäßig. Doch der deutsche Poet Ranting Chato steuert hier ein kritisches Gedicht über *White Rastas bei.* Sollten sich einige der Zottels mal gut reinziehn. Als Skin Reggae zu hören ist da schon authentischer. *(Stanley Dread)*

V.A.
FIGHT FOR THE RISING SUN
DIM Records

Nun, hier hat sich der gute Uhl wohl mal ein eindeutig rechtsradikales Ei ins Nest gelegt. Nicht, daß man von den Bands her gleich auf irgendetwas schließen könnte, aber die Fotos auf dem Innencover sprechen leider für sich: übel! "Rising Sun" ist ja wohl auch irgendsoein rechtes Ding, so daß der Titel des Samplers (ursprünglich auf "Tomorrow" erschienen) schon für sich spricht. Zu der Musik ist zu sagen, daß Eastern Youth (ja, auch sie sind mit drauf - schluchz) die einzige Band ist, die was hergibt. Growl Strike kann man völlig vergessen, die Cannons sind noch ziemlich unausgereift, aber ganz nett, Aggro Knuckle und Kabuto wieder für den Arsch. Was dem Europäer sein Wikinger, ist dem Japsen sein Samurai...*(Karl Kopf)*

V.A.
Mods Mayday
Dojo Limited

Und noch ein aufgewärmter Eintopf aus dem Dojo-Kochstudio. Aber wie wir alle aus Wilhelm Buschs *Max und Moritz* über Witwe Boltes Eintopf wissen: "Für den sie besonders schwärmt, wenn er wieder aufgewärmt..." Und so wird dieser Mod-Sampler aus dem Jahr 1979, einer Zeit, wo die Mod-Bewegung dank des Films *Quadrophenia* gerade ein Revival erlebte, jetzt noch einmal neu aufgelegt. Eine bunte Mischung von Bands, die ich als Nicht-Mod eigentlich alle nicht kenne. Aber für Leute mit offenen Ohren, die wissen, daß Mods in England nicht unbedingt diese pickeligen, arrogant-snobistischen Würstchen sind, wie sie oft in Deutschland anzutreffen sind (Ausnahmen bestätigen die Regel), können dem Teil durchaus was abgewinnen. Und schließlich sind die Skins ja auch "irgendwie" aus den Mods hervorgegangen. Auch wenn das einige Mods und einige Skins nur ungern hören. Know Your Roots! Oder so...*(Sandler)*

V.A.
Skankin' 'Round The World Vol. 1
Skankin' 'Round The World Vol. 2
Dojo Limited

Die Wiederveröffentlichung dieser beiden internationalen Ska-Sampler auf CD läßt noch mal die Erinnerung an "damals", genauer 1989, aufkommen, als alle Welt dachte, daß Ska das nächste "große Ding" werden würde. Heute sind wir alle schlauer und wissen, daß daß dem nicht so ist und daß das unsägliche Unicorn-Label keinen unerheblichen Anteil daran hatte, daß dem nicht so wurde. Trotzdem sind natürlich diese Veröffentlichungen kleine Meilensteine der Ska-Geschichte. Und die dort vertretenen Bands sind natürlich auch keineswegs ohne, sondern beweisen, warum der Ska Ende der 80er boomte Einzige Kritik am Re-Issue: Warum wurden die beiden Sampler auf zwei getrennte CDs gepackt, anstatt sie zu einer zusammenzufassen, was ja CD-technisch mit einer möglichen Spielzeit von über 70 Minuten durchaus möglich gewesen wäre? Trotzdem eine Empfehlung für alle Nostalgiker mit Versagen im Kurzzeitgedächtnis und Neueinsteiger, die wissen wollen, wie das mit dem neuen Ska damals allles so anfing. *(Filthy McNostalgia)*

V.A.
The Bright Side Of Oi!
Street Kid's Records

Da ist er endlich: Der erste S.A.C.K.-Sampler! Und wie der Titel schon andeutet, hängen halt so Brian-mäßig 'n paar Glatzen an Kreuzen rum und ziehen an ihren Tüten. Der Untertitel verrät auch schon einiges über die Musik: Oi-Classics. Angefangen von Sham 69 bis Guttersnipes rasen unsere kiffenden Glatzköpfe durch die Oi!-Geschichte, aber immer mit einem sicheren Gespür für Qualität. Eben Classics! Als nächste Veröffentlichung aus dem Hause Street Kid's soll es irgendwas mit "Spirit Of 69" geben, ratet mal, was dann auf´s Cover gemalt wird. Ich sage nur: Ein Typ und ´n Mädel. Der hoffnungsvolle Beginn für eine kultige Serie ist auf jeden Fall gesetzt. Hoffentlich werden auch die nächsten Teile von irgendjemandem importiert... *(Filthy McSmuggler)*

V.A.
The Only Spirit Is Unity
Dim Records

Ja was erblicken meine interessierten Augen dort für ein Juwel in Mannis Schallplattengrabbelkiste? - Einen sehr schönen Sampler mit ganz vielen unpolitischen Bands, sozusagen ein unpolitischer Sampler. Na, und wer hat da natürlich wieder seine unpolitischen Finger im unpolitischen Spiel? - der unpolitische Lull... Mull... Sull.. oder Null oder so ähnlich. Eine unpolitische Kooperation von Dim-Records und S.P.E.-Records, die wirklich ihr Lob verdient hat. Man hat hier 17 Bands aus sieben verschiedenen Ländern zusammengestragen, wie z.B. Ultima Thule (jetzt übrigens verdammt unpolitisch) aus Schweden, Cannons, Ouka und Crowl Strike aus Japan, Boisterous und Straw Dogs aus England, Klasse Kriminale aus Italien, Skinkorps und Plastic Gangsters aus Frankreich, Oxblood, Headwound, Niblick Henbane, Wretched Ones, Stormwatch, Dead End Boys und Those Unknown aus USA und letztendlich die deutsche Fraktion mit den Rabauken. Der Sampler weist eine gute Qualität auf, was das musikalische angeht, und hat natürlich absoluten Kultcharackter ob der Japan-Vertreter. Ich kann nur sagen: "Schöne Arbeit!" an die Verantwortlichen und "Kaufen!" an die Leser. *(Bruce Loose)*

V.A.
We'll Never Be Tamed, "The New Breed"
Mad Mob Records

Kurz vor Redaxschluß trudelt es noch ein, das Erstlingswerk des Berliner Labels Mad Mob Records, auf der sich die Liveaufnahme des Berliner Hardcore-Blowouts im Januar im SO 36 befindet. Die vier Berliner Bands (Brightside, 3rd Statement, Punishable Act und Murdered Art) sind mit jeweils drei Songs vertreten. Beim Hören entsteht eine recht gute Liveatmosphähre. die beweist, daß es nicht nur in Amiland Combos gibt die einen brachialen Sound machen. Musikalische Glanzlichter dieses Livesamplers sind *Stop Talking Shit* von Murdered Art und *Identity* von Punishable Act. aber auch die anderen beiden Combos gehen ganz gut zur Sache. Jedenfalls ein absolutes Muß für Freaks. die sich gerne Liveatmosphähre ins Wohnzimmer holen wollen. *(HCM)*

WALTARI
So Fine
Roadrunner

Ich weiß nicht. warum Leute, die in Gitarrenbands spielen. Leuten, die Gitarrenbads zuhören wollen, immer dadurch zu beweisen versuchen, daß sie irre gut sind. indem eben diese in den Gitarrenbands spielenden Leute ihre Instrumente permanent quietschen, schrillen. unpunkig scheppern oder sonstwie klingen lassen müssen. Kommt schon gewaltig daher. okay. Aber das hört man doch jetzt so oft. Klein wenig Beat, klein wenig Funk so mit prima Bass, klein wenig Orgelgewabber. Scheiß Mode. Und ganz unverständlich sind mir die, die durchgucken lassen. daß sie auch ein paar HC-Scheiben zuhause haben und ihre kleinen Brüder in Tekkno-Discos gehen.*(Rudi Mint)*

VIDEOCHECK

NO FX: Ten Years Of Fuckin' Up
Tribal Video / Semaphore

No FX, die zweiten Bad Religion? Ne, ne, ne, auch wenn ihr Sound teilweise an die eben genannte Lehrercombo erinnert. No FX sind meiner Meinung nach die Party-Punker vor dem Herrn, und dieses Video unterstreicht diese Meinung voll und ganz. Dargestellt wird der bisherige Werdegang der vier Freaks aus California von 1985 bis 1993 (hä, ich dachte zehn Jahre). Geboten wird eine Menge musikalischer Stuff, wie Livevideos oder auch Interviewsequenzen, die meistens in einen einzigen Joke ausarten. Lustig zu beobachten sind auch die semiprofessionellen Aufnahmen aus der tiefsten Vergangenheit der Band, die aufzeigen wie alles so angefangen hat. Sänger Fat Mike als Stachelpunk und der Rest der Crew in bester Ami-HC-Manier mit Glatze. Jedenfalls ist dieses knapp einstündige Video die Anschaffung wert, da, wie schon erwähnt, so etlich viele Kalauer eingebaut sind, so daß man aus dem Lachen nicht mehr so schnell rauskommt. No FX sind halt einfach lustig und musikalisch Gute-Laune-Macher, ich freu' mich schon auf die nächste Tour. *(HCM)*

V.A.: United Colours Of Ska
ZK-Label & Pork Pie / EFA

Auch wenn der Titel die Vermutung nahelegt, ist dies nicht das Video zum gleichnamigen internationalen Ska-Sampler, aus wenn es insofern was damit zu tun hat, das es aus dem gleichen Hause, nämlich dem der altehrwürdigen Schweineküchlein stammt. Sondern es handelt sich um den Mitschnitt eines Konzerts vom letzten November im Berliner SO 36. Neben einer sehr schönen Einleitung durch Mark Foggo's Skasters (die auf dem Konzert garnicht zugegen waren) geben dann seine holländisch-englischen Kollegen von Small Axe ihren sehr rootsigen Off Beat zum Besten, dann folgen Fun Republic mit mehr oder weniger skaotischen Klängen. Danach beweisen Deutschlands Top-Skankster, daß sie auch in Berlin das Publikum zum Toben bringen knnen.Und dann. ja dann der absolute Höhepunkt: Judge Dread. Mit Band! Was der eine oder andere vielleicht schon beim Potsdamer Skafest '92 oder anderer Gelegenheit genießen durfte. hier habt Ihr es als Dokument der Ska-Geschichte. Der Judge mit Mother's Pride! Und wer's erleben durfte. daß solch ein Auftritt um Lichtjahre über den eh' schon reichlich kultverdächtigen Konzerten mit Begleitung aus der Konserve steht. Damit könnt Ihr Eure Brieffreunde in England oder USA vor Neid grün werden lassen. Und das zu recht. Denn hier spielt die Musik! *(Filthy McMaxell - der mit der Farbgarantie)*

ANOTHER MAN'S POISON
I Spit On My Fist/Wallop!
Tick Tock Records
Die zweite Single von AMP steht der ersten in nichts nach, im Gegenteil, ich finde sie sogar besser (nicht nur, weil sich auch das Outfit der Band zum Positiven gewandelt hat). "Wallop!" ist einfach genial, darf man so ein Stück mit dem Ausdruck "Ohrwurm" beleidigen? "I Spit On My Fist" ist zwar nicht so der Renner, aber trotzdem empfehlenswert. *(Karl Kopf)*

BAD VULTURES
High Vultage - Skinhead Anthems
Vulturok Records
Drei brachiale Oi!-Knaller dringen hier an europäische Ohren. Die Single, in den USA produziert, bietet ältere Stücke der japanischen Oi!-Band. "Gang Up" von 1987, "Oi! Oi! Power" (!!!!!) von 1988 und das scheinbar schon 1985 erschienene "Out Of Control". Kaum zu fassen, daß die Oi!-Szene in Japan schon so alt ist, denn dieses Stück soll von einem Sampler namens "Oi! Of Japan" stammen! Ob auch diese Band zu den strammen Japsen gehört, weiß ich nicht, auf dem Konzertfoto sind aber auch Punks zu sehen. *(Karl Kopf)*

BITTER GRIN
Christmas Day EP
Walzwerk Records
Hier gibt sich die Nachfolgeband von Vacant Lot aus Kanada die Ehre. Der Sound ist auch noch stark an V.L. orientiert, so daß diese Single wärmstens zu empfehlen ist. Auch wenn Weihnachten schon vorbei ist, kann man sich "Xmas Day" auch mal so reintun, "Thanx" von der B-Seite sowieso. Übrigens gibt's auch ein paar in blauem Vinyl. *(Karl Kopf)*

BLITZ
New Breed -live
Warning Records
Diese EP wurde aufgenommen auf dem Milwaukee Metal Fest '92 und produziert wurde das ganze glaube ich von Agnostic Front's Roger. "All You Want", "Those Days", "Don't Care" und "Walk Away" sind die erlauchten Hits dieses Machwerkes. *(Bruce Loose)*

BOISTEROUS
Harry Was A Hooli!/He Died Hoping
BLANK GENERATION
Another Victim/No Consolation
Hammer Records
Boisterous, die man ja demnächst auch mal live erleben darf, bieten einen melidiösen Oi!-Sound, der sie auf der Liste der neuen Oi!-Generation recht weit nach oben bringt. Diese Band hätte sich auch schon vor 15 Jahren einen Namen machen können, musikalisch ein wirklicher Genuß. Das Cover der Single ist auch recht witzig gestaltet, während das von Blank Generation eher dramatisch ausfällt - ein einsames Kinderfahrad vor einem Spielplatz. Diese Single ist Sean Williams gewidmet, der stellvertretend für alle ermordeten Kinder steht - "Another Victim" der Gesellschaft, die laut B. G. die Rechte der Perversen schützt und gleichzeitig die Unschuldigen, egal wie jung sie auch sein mögen, verurteilt. Der Sound von B. G. ist etwas härter und weniger ausgefeilt als der von Boisterous, aber manch einem ist das ja auch lieber. Zwei Singles, auf die man nicht verzichten sollte, von diesen Bands wird man noch viel hören! *(Karl Kopf)*

BRAINDANCE
Streets Of Violence EP
Helen Of Oi! Records
Oi! ain't dead! Die erste Brainance-EP (mittlerweile ist ja schon die zweite erschienen) bietet wirklich Mucke vom allerfeinsten. Die Band aus England besteht aus drei Punks und hat einen heftig tätowierten Skin als Sänger. "Streets Of Violence" beschreibt die zunehmende Gewalt in den Straßen - kann man wohl auf alle Großstädte beziehen. In "They Judge Us" geht es um das Problem, aufgrund seines Aussehens keine Arbeit zu finden, davon kann wohl jeder ein Liedchen singen, ich zumindest schon... Ein Rätsel ist mir das dritte Stück, "Dirty Punk", ein Schmähstück auf Asselpunker. Ist für eine Band, die fast nur aus Punks besteht, auf jeden Fall ungewöhnlich. Das erfreuliche Fazit dieser EP lautet also: Braindance spielen einen geilen Sound, machen Texte aus dem Leben und waschen sich regelmäßig. Übrigens gibt es die Band im Juni live zu sehen. *(Karl Kopf)*.

BROKEN HEROES
Jump For Oi! EP
Headache Records
Broken Heroes sind eine der neuen Headache-Bands und kommen aus Washington/New Jersey. Sie haben vier solide Oi!-Stücke zu bieten, die aber schon irgendwie typisch amerikanisch sind, so z.B. (Fuck The)"Labour Party". Hier geht es darum, Amerika vor der Regierung, dem System, den Japanern und den Arbeitslosen zu retten...Zu "Police Brutality" braucht man nix zu sagen, "Jump For Oi!" handelt davon, was Oi! eigentlich ausmachen sollte - Skins und Punks zusammen auf einem billigen Konzert am Feierabend, Bier, Mädels und einen Kampf inklusive. Das vierte Stück beschreibt Muttersöhnchen, die sich Geld in den Arsch blasen lassen - "No Friend Of Mine". Alles in allem eine nicht nur musikalisch empfehlenswerte EP. *(Karl Kopf)*.

DIE RUHRPOTTKANAKEN
Die Kids vom Spilla
Scumfuck Mucke
Rotzfrech und knallig rüpeln sih die Ruhrpottkanaken durch ihr erstes Vinyl. Lokalmatador Fisch an der Gitarre, wer hätte dem das zugetraut? Die ob des Bandnamens vielleicht mißtrauischen AntiFas dürfen dieser Platte übrigens auch huldigen: Der Sänger ist nämlich ein Türke namens Cem Yurdatap, der auf den schönen Spitznamen "Käpt'n Iglo" hört und uns mit seinen Mannen als Geschenk (na, fast!) "dieses Gold" mitgebracht hat. *(Filthy McSeelachs)*

DR. RING-DING & THE SENIOR ALLSTARS
Big Man
Grover Records
Sehr Sixties-mäßig, schönes Teil das da Anfang April auf die deutsche Skagemeinde losgelassen wird. Wer sie live gesehen hat, weiß das, wer nicht, wird nach dem Hören dieser vier Stücke überzeugt sein. Der Titelsong wurde zwar von Professor Ritchie verfaßt, könnte aber genauso gut von Don Drummond oder Jackie stammen, wie es bei den übrigen Stücken der Fall ist. Wer trauert bei solchen Songs noch den Pings und den Pongs hinterher? Ich ganz bestimmt nicht! *(Filthy McCheffo)*

FORCE DE FRAPPE
EP
Force De Frappe/Bleach
Aus welcher Ecke diese französische Skinband kommt, kann man ja schon anhand des Labels erkennen. Die Musik ist HC-mäßig angehaucht und eher knüppelmäßig, gefällt mir auf jeden Fall nicht. Textlich dreht es sich, soweit ich mir das habe übersetzen lassen, um den Massenmörder "Landru", um eine alte Kampfsau ("Chien de Guerre") und den üblichen "Urban Rebel". Auf diese Scheibe kann man getrost verzichten, das Ding ist ziemlich überflüssig. *(Karl Kopf)*

HEADWOUND
Kings Of Beer EP
Headache Records
Headwound, ebenfalls aus New Jersey, haben hier ja schon einen gewissen Bekanntheitsgrad. Sie bieten schnellen Oi!-Sound, der ins Ohr geht. Das erste Stück, "King Of Beers", geht mal wieder ums (Feierabend)saufen. Das zweite Stück, "Shut Up", ist mir noch ein bißchen rätselhaft, scheinbar so 'ne Arte Rundumschlag. In "Keep It In The Country" wird darauf hingewiesen, daß man doch lieber amerikanische als japanische Produkte kaufen sollte, da die Japaner sich langsam aber sicher die ganzen USA unter den Nagel reißen, und wer kann schon vor den Toten des 2. Weltkrieges einen Boss mit dem Namen Chin rechtfertigen!?? Na ja, in "Terminal Delinquent" wird behauptet: "I'm...getting wiser every day", mal abwarten. *(Karl Kopf)*

NIBLICK HENBANE
Land Of The Brave EP
Headache Records
Ein gewisser Tom Diglkfjkk beschreibt, wie in einem auf dem Innencover abgedruckten "Fan"Brief die Musik von Niblick Henbane als "boring outdated fag rock". Ich würde es mehr als korrekten Oi!-Sound umschreiben, aber denjenigen, die es interessiert, sollten N. H. keine Unbekannten mehr sein. Besonders aufregend ist die neue EP nun wahrlich nicht, aber "Hoodlum" und auch "America" sind schon ziemlich nette Stücke, dazu gibt's noch zwo weitere. Ich erspare es mir, auf die Texte einzugehen, und möchte nur noch löblich erwähnen, daß allen "Nazi/White Power assholes", die anders denkende Skins versuchen zu diffamieren, ein "Fuck You" gewidmet wird - stellvertretend für alle Skinheads dieser Erde. *(Karl Kopf)*

OXBLOOD
Under The Boot EP
Headache Records
Oxblood kommen ebenfalls aus (New) Jersey. Die vierköpfige Skinheadband ist - meiner Meinung nach - saugut! Eine der besten Singles der letzten Zeit, auch wenn der Genuß duch die doch äußerst schlechte Aufnahmequalität gemindert wird, doch vielleicht macht das gerade den Reiz dieser durch einen aggressiven Stil geprägten 4-Track-EP aus. Absolut vergleichbar mit Betrayed (Skins 'n' Punks Vol. 2), also genial. Textlich kann ich jetzt nichts ganz genaues über die Band sagen, da ich mir noch nicht die Zeit genommen habe, die Texte herauszuhören; es geht aber im Prinzip um das Übliche. Erwähnenswert finde ich noch, daß mit Mac ein Schwarzer an der Gitarre steht. Ich glaube, das ist zumindest in den USA einmalig bei einer Oi!-Band. *(Karl Kopf)*.

RED ALERT
A Mondragon
Capita Swing / Edition No Name
"We've Got The Power", "In Britain" und "It's Me Boys" sind die Hymnen auf dieser Single aus Spanien. Sie ist limitiert auf 700 Stück (glaube ich), was für Sammler interessant sein dürfte. Die Aufnahmen sind live und richtig gut. Auch das Cover ist so richtig schön "working class"-mäßig. Ein Arbeiter, der den Lehmann schwingt (Lehmann ist der Fachausdruck für Vorschlaghammer, für die Studenten unter euch). Auch hier gilt wieder: kaufen, kaufen, kaufen und haben! *(Bruce Loose)*

SKINNERBOX NYC
Right Side / Does He love You
Stubborn Records
Diese Single soll Geschmack auf die demnächst erscheinende CD machen. Der Geschmack muß allerdings ein klein wenig speziell sein. Genauer: Leute, die Ska auch als Jamaican Jazz verstehen, können mit dem jazzigen-melodischen Ska von Skinnerbox, hinter deren Namen sich so eine Art Supergrop des New Yorker Jazz verbergen soll, etwas anfangen. *(Sandler)*

THE INSTERS
I'm The King / The Heat
Stubborn Records
So allmählich werden alle meine vielgeliebten Vorurteile über Ami-Ska über den Haufen geworfen. Erst Hepcat und jetzt die Insters, die sich wunderbar relaxt durch ihre beiden Stücke grooven. Natürlich hört man, daß die Stücke in den 90ern eingespielt wurden, aber genau so hört man die Liebe der Musiker für die alten knisternden Klassiker aus jeder schwarzen Rille quellen. Auch Cover und Label orientieren sich daran. I'm The King ist stark hitverdächtig, und die B-Seite ist keineswegs "B", sondern ein herrlich ruhig-melodisches Instrumental. *(Filthy McSprachlos)*

THOSE UNKNOWN
Oi!, Keep On Goin' Strong EP
Headache Records
Ebenfalls eine neue Band aus N. J., die hier eine 4-Track-EP vorlegen. Sympathisch schon das Cover mit Andy Cap a.k.a. Willi Wacker im Skinhead-Look (auch wenn die Idee schon recht alt ist). Musikalisch gibts guten Oi!/Street Rock 'n' Roll mit ordentlichen Melodien, textlich geht es eben um Oi! ("Going Strong"), die Frage nach dem Sinn des Lebens ("The Answer") u.s.w.. Oberprollig kommt "The Hound And The Hare", ist aber mit Sicherheit nicht allzu ernst gemeint. *(Karl Kopf)*

TERMINE

S.N.F.U.
16.3. Hamburg/ Fabrik
17.3. Berlin/ U-Club
18.3. Aurich/ Schlachthof
19.3. Bremen/ Wehrschloß
20.3. Bielefeld/ JUZ-Kamp
21.3. Essen/ Fritz
22.3. Köln/ Underground
23.3. Frankfurt-M/ Negativ
24.3. Waiblingen/ Villa Roller
25.3. Schweinfurt/ Schreinerei
26.3. AU-Linz/ Stadtwerkstatt
27.3. Mü-Esterhofen/ Ballroom
28.3. CH-Basel/ Hirscheneck
29.3. Saarbrücken/ Ballhaus
30.3. Heidelberg/ Schwimmbad
31.3. B-/ tba
01.4. NL-Alkmaar/ Parkhof
02.4. B-Kontich/ Lintfabrik
03.4. Bonn/ Bisquthalle
13.4. Dortmund/ FZW
14.4. Hannover/ Glocksee
15.4. Berlin/ Huxley's Neue Welt
16.4. Leipzig/ Connie Island
17.4. Osnabrück/ Ostbunker
20.4. Lörrach/ Burghof

TURNED AROUND TURTLES
18.3. Rüsselsheim/ Das Rind
19.3. Kempten (Rhein)/ Sporthalle

THE BUSINESS, GROWING MOVEMENT
18.3. Köln/ Rose Club
20.3. Bochum/ Zwischenfall
21.3. Hamburg/ Fabrik
22.3. Aurich/ Schlachthof
23.3. Lübeck/ Alternative
24.3. Straußberg/ Kuhstall
25.3. Berlin/ SO 36
26.3. Leipzig/ Conne Island
27.3. Wertheim/ Black Cat
28.3. Coburg/ JUZ
29.3. M'gladbach/ Rock Babylon
30.3. Tübingen/ Sudhaus
01.4. Wien *(mit Boots & Braces, ohne Growing Movement)*
02.4. München/ Kulturstation

PAT FRITZ & THE GODS OF SOUL
19.3. Weisenbach/ Festhalle
26.3. Ulm/ Roxy
27.3. Donaueschingen/ Animal House
02.4. Freiburg/ Jazzhouse

DILDO BROTHERS
19.3. Mönchengladbach/ Fahrenheit
24.3. Potsdam/ tbc
25.3. Halberstadt/ Zoro
26.3. Lugau/ Landei
27.3. Berlin/ tbc
31.3. Bielefeld/ Falkendom
01.4. Weimar/ Gerberstr.
03.4. Rohrenfels/ Waldeslust
04.4. Nürnberg/ Kunsverein
05.4. Burghausen JZ
08.4. Burglengenfeld/ JZ
09.4. Geislingen/ Maikäferhäusle
12.4. Gelsenkirchen/ Kaue
16.4. Dorsten/ HOT
18.6. Essen/ JZE
22.6. Gladbeck/ Maxus

X'N'O-FESTIVAL
25.3. Berlin/ Huxley's Neue Welt

ZUSAMM'ROTTUNG, AAARGH!
25.3. Berlin/ Friedrichsfelder Eck

PEARL HARBOR
25.3. Berlin/ Huxley's Neue Welt
23.4. Frankfurt-O/ Mikado

MOTHER'S PRIDE
26.3. Berlin/ BKA-ZElt
30.4. Berlin/ Bands United
19.6. Berlin/ Franz Klub

BRAINDANCE
26.3. Berlin/ KOB
29.3. Hamburg/ Logo
01.4. Pforzheim/ Schlauch
02.4. Kirchzarten/ AJ
03.4. Wattenscheid/ Kulturbahnhof

THE BUTLERS
27.3. Alzey/ Oberhaus
03.4. Plauen/ Malzhaus
14.4. Husum/ Speicher
17.4. Walsrode/ JZ
31.3. Bochum
01.4. Leipzig/ Werk 2
08.4. Heidelberg/ Schwimmbad
16.4. Hamburg/ Logo
22.4. Nürtingen/ JAB

YOUTH BRIGADE, TERRORGRUPPE
29.3. Frankfurt-M/ JUZ Bockenheim
30.3. Homburg/ AJZ
31.3. Köln/ tbc
01.4. Hannover/ Glocksee
02.4. Bielefeld/ AJZ
03.4. Berlin/ KOB *(ohne Terrorgruppe)*
04.4.
05.4. Chemnitz/ AJZ
06.4.
07.4. Stuttgart/ Botschaft
08.4. Wangen/ JUZ Tonne
09.4. Lörrach/ Burghof
10.4. Karlsruhe/ Steffi
(ab hier ohneTerrorgruppe:)
12.4. CH-Genf/ Cabarette Usine
24.4. A-Wien/ tbc
25.4. Augsburg/ Kerosin
26.4. München/ Ballroom
27.4. Essen/ JZ Pappelstr.

RICO & BAND
29.3. Dortmund/ FZW
30.3. Amsterdam/ Melkweg
31.3. Koblenz/ Kurt-Esser-Haus
01.4. Hamburg/ Fabrik
02.4. Potsdam/ Lindenpark
03.4. Hannover/ Bad

DR. RING DING & THE SENIOR ALLSTARS
29.3. Dortmund/ FZW
31.3. Koblenz/ Kurt-Esser-Haus
22.4. Delitzsch/ Westclub
23.4. Berlin/ SO 36

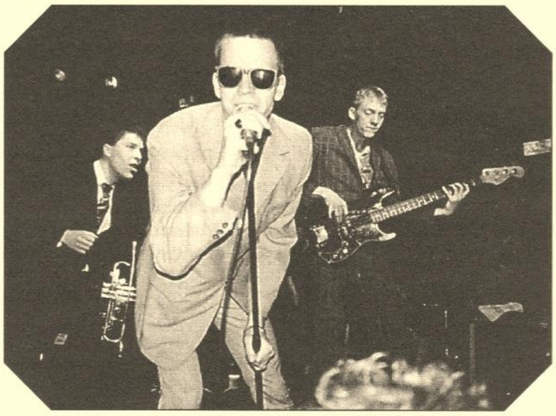
BLECHREIZ
31.3. Magdeburg/ Kellertheater
01.4. Dresden/ Scheune
02.4. Nürnberg/ Desi
03.4. Walsrode/ JUZ
04.4. Hamburg/ Logo
07.4. Halle/ Turm
08.4. Schwerin/ Buschclub
09.4. Aurich/ Schlachthof
10.4. Rostock/ Studentenkeller
30.4. Berlin/ Bands united

SAMAEL, UNLEASHED
02.4. Trier/ Europahalle
03.4. München/ Terminal 1
04.4. Stuttgart/ Longhorn
05.4. Köln/ Live Music Hall
06.4. Frankfurt-M/ Volksbildungsheim
07.4. Hamburg/ Docks
08.4. Berlin/ Huxley's Neue Welt
09.4. Gera/ Club am Puschkinplatz

CONFLICT
02.4. Krefeld/ Kulturfabrik
03.4. Köln/ Rhenania
04.4. Hanau/ Schweinehalle
05.4. Gießen/ Ausweg
06.4. Freiburg/ Crash
07.4. Stuttgart/ Röhre
08.4. Gammelsdorf/ Circus
09.4. Berlin/ SO 36
11.4. Espelkamp/ JuZ
12.4. Bremen/ Wehrschloß

SCHNITT ACHT, FETISCH 69
02.4. Freiburg/ Crash
04.4. Stuttgart/ Röhre
05.4. München/ Backstage
06.4. Köln/ Luxor
07.4. Gütersloh/ Alte Weberei
08.4. Hamburg/ Markthalle
09.4. Leipzig/ Werk II
10.4. Berlin/ Marquee
11.4. Dortmund/ Soundgarden
12.4. Frankfurt-M/ Negativ

TIAMAT, VOODOCULT
05.4. Halle/ Easy Schorre
07.4. Halle/ Easy Schorre
10.4.



Köln/ E-Werk
12.4. Frankfurt-M/ Music Hall
14.4. Stuttgart/ Longhorn
15.4. Karlsruhe oder Freiburg
16.4. München/ Muffathalle
18.4. Würzburg/ Music Hall
20.4. Dresden/ Musik Circus
22.4. Berlin/ Huxley's Neue Welt
24.4. Bochum/ Zeche
25.4. Bielefeld/ PC 69
26.4. Lübeck/ tba
27.4. Hamburg/ Docks
29.4. Bremen/ Modernes

THE BUSTERS
08.4. Oelde/ Club M
21.4. Karlsruhe/ Rock gegen Rechts
22.4. Unterwaldhausen/ Festival
23.4. Pirmasens/ Parkkino
24.4. Offenbach/ MTW
28.5. Stuttgart/ Rock gegen Rechts
04.6. Stephansheide/ Open Air
13.8. Stemwede/ Umsonst & Draußen

ROBERT; U.A.N.
08.4. Annaberg-Buchholz
09.4. Nürnberg/ Kunstverein
10.4. Weissenburg/ JUZ
11.4. München/ Feierwerk
13.4. Berlin/ tba
15.4. Saalfeld/
16.4. Ronneburg/ JUZ Schloß
20.4. M'gladbach/ Fahrenheit 451
21.4. Hamburg/ Marquee
22.4. Tübingen/ Epplehaus
23.4. Nagold/ Juz

THE FREEZE
08.4. Berlin/ SO 36
10.4. Würzburg/ AKW
12.4. Leonberg/ Beatbarracke
19.4. Frankfurt-M/ BCN Café
20.4. Bielefeld/ AJZ
22.4. Köln/ Rose Club

DIE VANDALEN, RUHRPOTTKANAKEN, PUBLIC TOYS
09.4. Wattenscheid/ Kulturladen

NATTY U
12.4. Dortmund/ Livestation
13.4. Köln/ Kantine
14.4. Hannover/ Bad
15.4. Berlin/ SO 36
16.4. Gera/ Comma
17.4. München/ Feierwerk
18.4. Frankfurt-M./ Sinkkasten

999, POGO
14.4. Essen/ Zeche Carl
15.4. Aurich/ Schlachthof
17.4. Eberswalde/ Bahnhof
18.4. Hamburg/ Fabrik
20.4. Freiburg/ Crash
24.4. Herrenberg/ JUZ
27.4. Essen/ Zeche Carl
28.4. Belitza/ tba
29.4. Berlin/ SO 36

D.I., BEOWULF
15.4. Chemnitz/ AJZ
16.4. Berlin/ SO 36
17.4. Kassel/ JUZ Immenhausen
18.4. Würzburg/ AKW
19.4. München/ Kulturstation
20.4. Leonberg/ Beatbarracke
21.4. Lörrach/ Burghof
04.5. Frankfurt-M/ Negativ
05.5. Essen/ Zeche Carl
08.5. Aurich/ Schlachthof
11.5. Bielefeld/ AJZ
19.5. Hamburg/ Fabrik

KILLDOZER
22.4. München/ Kulturstation
23.4. Dresden/ Scheune
24.4. Frankfurt-M/ Negativ
25.4. Stuttgart/ Röhre
27.4. Bremen/ tba
28.4. Berlin/ Huxley's jr
29.4. Bielefeld/ AJZ
04.5. Hamburg/ Fabrik
05.5. Köln/ MTC

DIE KASSIERER
23.4. Wattenscheid/ Kulturladen
25.5. Bochum/ Bhf Langendreer
03.6. Kiel
11.6. Bremerhaven/ Open Air
09.7. M'gladbach/ Fahrenheit 451
15.10. Wattenscheid/ Kulturladen

GREEN DAY
24.4. Berlin/ Huxley's jr.
25.4. Hamburg/ Fabrik
26.4. NL-Amsterdam/ Melkweg
27.4. Enger/ Forum
28.4. NL-Nejmegen/ Doorn Rosje
01.5. B-Kontich-Lintfabrik
03.5. Kln/ Lxor
04.5. Saarbrücken/ Ballhaus
05.5. Heidelberg/ Schwimmbad
06.5. Suttg-Backnang/ JUZ
07.5. Nürnberg/ KOMM
08.5. München/ Backstage
14.5. Lindau/ Vaudeville
15.5. CH-Basel/ Hirchen Eck
18.5. Frankfurt-M/ Negativ
19.5. Dortmund/ FZW
20.5. Bielefeld/ WDR Rocknacht
21.5. Bremen/ tba
23.5. Essen/ Fritz
25.5. Ibbenbüren/ Scheune
26.5. Wermelskirchen
27.5. Hannover/ Gocksee
30.5. Berlin/ tba

MINDWAR, GUNJAH, FEMALE TROUBLE
05.5. Berlin/ Huxley's Neue Welt
06.5. Kiel/ Alte Meirei
07.5. Lugau/ Landei
08.5. Hamburg/ tba
09.5. Bonn/ Ballhaus
10.5. Dortmund/ FZW
11.5. Frankfurt-M/ tba
12.5. Esterhofen/ tba
13.5. Bingen/ Saalbau Kloß
14.5. Crailsheim/ tba

MARK FOGGO'S SKASTERS
06.5. M'gladbach/ Fahrenheit 451

Zündstoff
07.5. A-Wien

UPFRONT, V-CARD
27.5. Berlin/ EX
28.5. Leipzig/ Konne Island
29.5. Schweinfurt/ Schreinerei
30.5. Köln/ Bürgerzentrum
31.5. Leonberg/ Beatbarracke
07.6. Kassel/ JUZ Immenhausen
08.6. Bochum/ Zwischenfall
10.6. Gütersloh/ Alte Weberei
18.6. Chemnitz/ AJZ

5. POTSDAMER SKAFESTIVAL
1. & 2. 7. Lindenpark

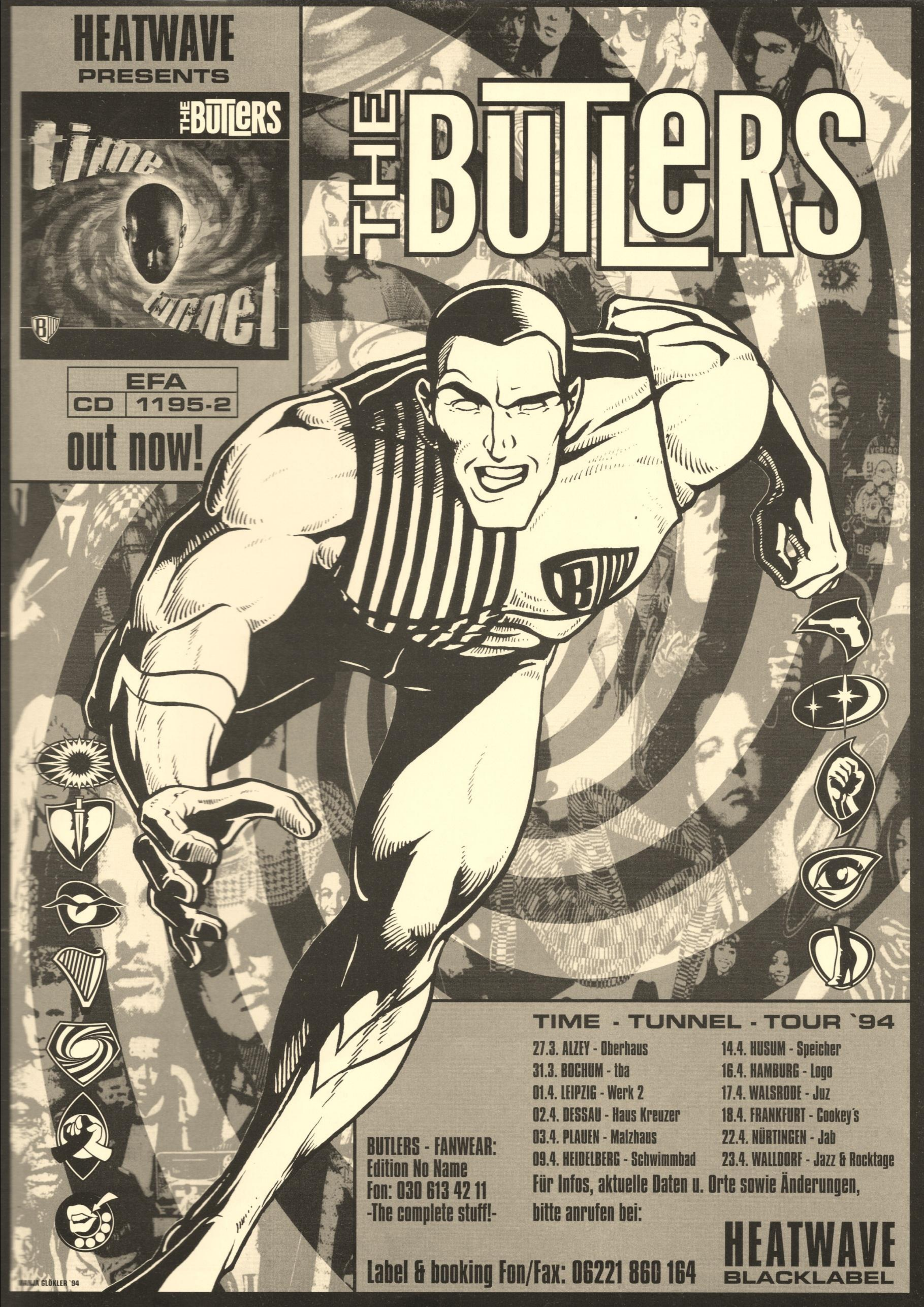
BECK'S PISTOLS
15.10. Wattenscheid/ Kulturladen

IMPRESSUM

SKINTONIC ist ein antirassistisches Skinhead-Fanzine. *SKINTONIC* vertritt keine politische, musikalische oder sonstige Einheitsmeinung. Grundlage ist allein die Einsicht, daß die Entstehung der Skinheadbewegung eng mit dem Einfluß des jamaikanischen Reggae verbunden ist. Skinheads tanzen zu schwarzer Musik und schlagen nicht Ausländern den Schädel ein! Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion, sondern allein die des jeweiligen Autors wieder. Beiträge jeder Art, außer vom Adolf Hitler-Fanclub, drucken wir eigentlich immer gerne ab. Trotzdem können wir für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Tonträger keine Verantwortung übernehmen.

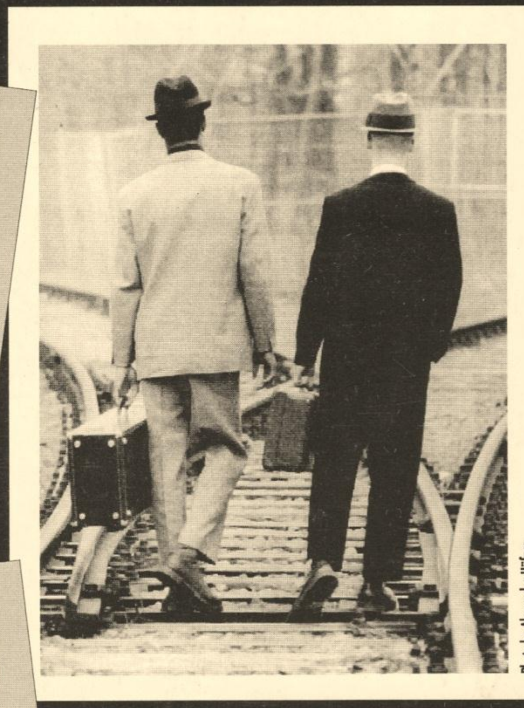
Redaktion: Commander Blue Monday, HCM, Filthy McNasty, G. Ator, H. Amme, Malle, Sandler, Seehund, Rudi Mint
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Bruce Loose, Don Rudolpho, Fishfinger, Knabulke, Kuddel Achterdeck, Markus Nightmare, N. Finger, Stanley Head
Druck: Systemdruck Berlin. **Auflage:** 2.000
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Deadline für Nr. 17: 30. April 1994
Anzeigen: Es gilt Preisliste Nr. 7 vom 1.2.'94
V.i.S.d.P.: M. Repkow, 41068 Mönchengladbach

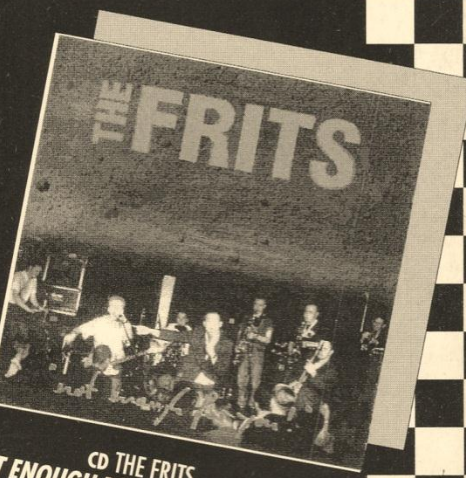
Adresse: **Skintonic Weichselstr. 66 D-12043 Berlin**
Telefon: **030 / 687 89 44**
Konto: **150 000 8695, Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00**


HEATWAVE
PRESENTS
THE BUTLERS
time tunnel
EFA
CD 1195-2
out now!
THE BUTLERS
TIME - TUNNEL - TOUR `94
27.3. ALZEY - Oberhaus
31.3. BOCHUM - tba
01.4. LEIPZIG - Werk 2
02.4. DESSAU - Haus Kreuzer
03.4. PLAUEN - Malzhaus
09.4. HEIDELBERG - Schwimmbad
14.4. HUSUM - Speicher
16.4. HAMBURG - Logo
17.4. WALSRODE - Juz
18.4. FRANKFURT - Cookey´s
22.4. NÜRTINGEN - Jab
23.4. WALLDORF - Jazz & Rocktage
Für Infos, aktuelle Daten u. Orte sowie Änderungen,
bitte anrufen bei:
BUTLERS - FANWEAR:
Edition No Name
Fon: 030 613 42 11
-The complete stuff!-
Label & booking Fon/Fax: 06221 860 164
HEATWAVE
BLACKLABEL

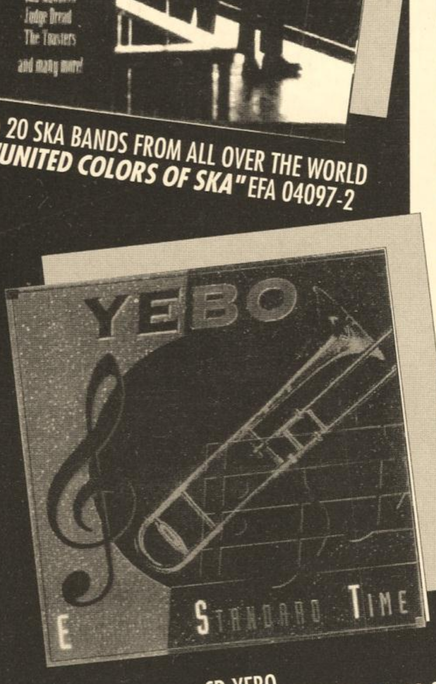
THE ULTIMATE SKA TRAIN

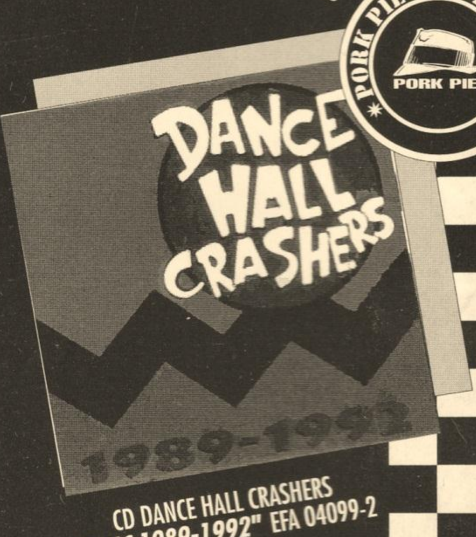
CD 20 SKA BANDS FROM ALL OVER THE WORLD
"UNITED COLORS OF SKA" EFA 04097-2





CD THE FRITS
"NOT ENOUGH FOR YOU" EFA 04092-26





SPECIAL PRICE
DIE KULT-CD ZUM LP-PREIS !!!
NO SPORTS ***"KING SKA"*** EFA 04093-09

CD YEBO
"EASTERN STANDARD TIME" EFA 04098-2

CD DANCE HALL CRASHERS
"DHC 1989-1992" EFA 04099-2

CD RUDER THAN YOU
"BIG STEP" EFA 04602-2

CD HEPCAT
"OUT OF NOWHERE" EFA 04601-2

CD SKARFACE
"HOLD UP IN SKA CITY" EFA 04603-2

PORK PIE IMPORT SERIES

PORK PIE

PORK PIE MARKETED BY VIELKLANG GMBH ● FORSTER STRASSE 4/5, W-1000 BERLIN 36 ● FAX +49-30-618 93 82
WRITE ALSO FOR SKA MAIL ORDER CATALOGUE !!!